

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 39: Schröder - Schüttke**

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im März 2021

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

## Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Schröder.....	10
Quellen zur Familie Schröder.....	75
Schröer.....	77
Quelle zur Familie Schröer.....	85
Schröter.....	85
Schrubber.....	86
Scriever.....	86
Schubbäus.....	87
Quellen zur Familie Schubbäus.....	90
Schubert.....	92
Quelle zur Familie Schubert.....	97
Schuch.....	97
Schül.....	98
Quellen zur Familie Schül.....	101
Schüngel.....	110
Quellen zur Familie Schüngel.....	116
Schürfeld.....	123
Schürmann.....	124
Quellen zur Familie Schürmann.....	138
Schüssler.....	146
Schüt.....	147
Schütrumpf.....	147
Schütte.....	148
Schüttke.....	150
Quelle zur Familie Schüttke.....	150
Ortsregister (Lüdenscheid).....	152
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	153
Geographisches Register .....	154
Familiennamenregister (Partner).....	155
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	156
Allgemeines Familiennamenregister.....	159
Standes- und Berufsregister.....	160
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	162
Quellen und Literatur .....	163
Ungedruckte Quellen.....	163
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	164
Literatur.....	165

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- <sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- <sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- <sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- <sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- <sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- <sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- <sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.



Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja  
 Jg. - Jahrgang  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte  
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

**Schröder**

Siehe auch Schröer

**[Schröder 1670]**

Person: Christoph Schröder  
 Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Ratmann  
 Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Schroder (Schröder) sel. unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Christoph Schröder (auch Schrader), vom Rat abgegangen und wiedergewählt 01.01.1682, am 01.01.1683 als verstorben bezeichnet [SGB fol. 126].

**[Schröder 1754]**

Person: Ehefrau Schröder  
 Geburt: err. 1725  
 Tod: 12.03.1793, 68 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-ref.

**[Schröder 1757]**

Ehemann: Johann Peter Schröder  
 Stand/Beruf: Gerichtsdieners  
 Ehefrau: Clara Anna Schmidt, Witwe Johann Wilhelm Bergfeld [Bergfeld 1725]  
 Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe Bergfeld, nunmehr Ehefrau des Gerichtsdieners Johann Peter Schröder, einigte sich am 07.06.1757 mit ihrem Stiefsohn bezüglich der Auszahlung von Erbgeldern [Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1757-06-07].

Eheleute Johann Peter Schröder und Clara Anna Schmidt, Debitoren 25.06.1757 wegen einer von dem 1. Ehemann der Frau 1744 eingegangenen Verbindlichkeit. Besicherung mit einem Haus in der Stadt Lüdenscheid [Bergfeld Q 1754, Schröder Q 1757-06-25].

Ehefrau Johann Peter Schröder, Witwe Bergfeld, besicherte am 16.03.1764 eine Verbindlichkeit ihres ersten Ehemanns mit ihrem unterhabenden Haus [Bergfeld Q 1754, Bergfeld Q 1745-05-17].

Die Immobilien der Witwe und Erben Bergfeld sind am 10.04.1780 im Wege der Zwangsversteigerung an den Bürger Carl Schmidt verkauft worden [Bergfeld Q 1754, Schmidt Q 1784-09-18].

**[Schröder 1760]**

Ehemann: Peter Diedrich Schröder (Schröer)  
 Ehefrau: Anna Margaretha Hüttemann  
 Eltern: Johann Peter Hüttemann und Anna Catharina König, Rosmart [Hüttemann 1724]  
 Wohnort: Lengelscheid [Meinerzhagen] (1772)

Die Eheleute waren am 19.03.1772 erbberechtigt in der Erbteilung Hüttemann zu Rosmart. Die Erben Hüttemann hatten eine Forderung an die Witwe Schröer zu Lengelscheid [Hüttemann Q 1772-03-19].

Peter Diedrich Schröder [so] zu Lengelscheid (a. a. O. Lengelsen [Werdohl]), Debitor 22.02./15.06.1791, seit dem 01.05.1777 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

**[Schröder 1770]**

Person: Maria Gertrud Pieper, Witwe Friedrich Schröder  
 FN: Piper  
 Geburt: err. 1740

Tod: 01.04.1811 altershalber, 71 Jahre alt, hinterließ vier Kinder  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hokühl

### [Schröder 1771]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

FN: Schröer (Taufregister 1771), sonst Schröder

Familienstand: explizit Witwer bei der Heirat 1772

1. Ehefrau: Anna Catharina Kruskop

2. Ehe: 08.11.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Mannesmann

FN: Mannesmann, Mansmann, Mannsmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Wilhelm Schröder

Taufe: 07.07.1771 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Caspar Wilhelm Werkshagen [so, die VN nicht mit einem „und“ verknüpft], Peter Caspar Schröer und Anna Maria Baberg

2. (2. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Schröder

Taufe: 06.10.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Klute, Catharina Mar. Mannesmann und Johannes Eck

3. (2. Ehe) Catharina Margaretha Schröder

VN im Sterberegister Catharina Margaretha Elisabeth

Taufe: 17.09.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Buschhaus, Anna Catharina Elisabeth Schröder und Maria Catharina Mannesmann

Tod: an Pocken (38. Epidemieopfer), 5 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 28.08.1780 (ev.-luth. Land)

### [Schröder 1783]

Person: Friedrich Schröder

VN: in der Urschrift des Trauregisters 1819 abgekürzt (Fr., Kirchspiel Herscheid), in der Zweitschrift ausgeschrieben („Friedrich Schröder Herscheid“)

FN: Schröer (Trauregister 1827), sonst Schröder

Berufsangabe: Tagelöhner (so im Trauregister 1831 posthum)

Tod: nach dem 05.06.1827 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Peter Wilhelm Schröder, dessen Mutter war zu dem Zeitpunkt tot), vor dem 11.09.1831 (2. Ehe des Peter Diedrich Schröder)

Wohnort: Herscheid, Kirchspiel Herscheid

Zusammenfassung von Trauungen, bei denen als Vater Friedrich Schröder (Schröer) im Kirchspiel Herscheid (bzw. in Herscheid) angegeben ist (Identität nicht gesichert). Die nachstehend aufgeführten Personen sind im Zeitraum 1783 bis 1799 (err.) geboren. Zu einer um 1813 geborenen Tochter eines Friedrich Schröder in der Gemeinde Herscheid siehe Wittkop 1830.

Kinder:

1. Heinrich Schröder

Geburt: err. 1783

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.10.1861 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt

Beerdigung: 01.11.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1816\_1

## 2. Peter Diedrich Schröder

Geburt: err. 1789 (gemäß Sterberegister), err. 1790 (31 Jahre alt bei der 1. Heirat 1821, 41 Jahre alt bei der 2. Heirat 1831)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1821

Tod: 28.12.1847 abends 6 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt

Beerdigung: 31.12.1847 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1821

## 3. Jacob Schröder

Geburt: err. 1794 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort gemäß Trauregister 1819 unbestimmt

∞ 26.06.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus mit Anna Catharina Schulte, 22 Jahre alt (geb. err. 1797), ledig, Tochter des verstorbenen Hermann Schulte im Kirchspiel Lüdenscheid

In der Zweitschrift des Trauregisters 1819 wird der Vater der Braut mit „Hermann Schulte Lüdenscheid“ angegeben

## 4. Peter Wilhelm Schröder

Geburt: err. 1799 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Signatur: Schröder 1827

**[Schröder 1785]**

Ehemann: Johann Diedrich Schröder

VN: im Trauregister 1785 Peter Diedrich, sonst stets Johann Diedrich

FN: Schröder (Zeitraum 1785 bis 1809), Schröder (Zeitraum 1794 bis 1833 und überwiegend)

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer

Gutseigner

Tod: 29.11.1809 an Brustfieber, 50 Jahre alt, zeugte zwei noch lebende Söhne<sup>43</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 16.12.1785 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Gertrud Rittinghaus

VN: Gertrud

Vater: Peter Wilhelm Rittinghaus zu Hokühl [Rittinghaus 1752]

Tod: 14.05.1824 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt (geb. err. 1752), hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 16.05.1824 (ev. Land)

Wohnort: Hokühl

Die Eheleute Johann Diedrich Schröder und Gertrud Rittinghaus gehörten am 13.11.1794 zu den Erben Rittinghaus zu Hokühl und übernahmen den Gutsteil, der den Kindern 1. Ehe des Peter Wilhelm Rittinghaus zufiel, zusammen mit dessen Sohn Johannes. Die Eheleute Schröder unterzeichneten mit drei Kreuzen [Rittinghaus Q 1794-11-13].

Schröder erwarb am 19.03.1798 den 1/4tel-Anteil seines Schwagers Johannes Rittinghaus am Gut Hokühl. Kapitalaufnahme zur Abfindung der Miterben am 12.04.1798. Johann Diedrich Schröder und seine Ehefrau Anna Gertrud Rittinghaus unterzeichneten mit drei Kreuzen [Rittinghaus Q 1797-11-11].

Hokühl, Schröder & Rittinghaus in der Steuerliste 1805/06 [Schröder Q 1805/06].

Witwe Schröder, Hokühl, Eigentümerin 1822 [Schröder Q 1822-11-30].

Kinder:

## 1. Johann Hermann Schröder

VN: Hermann

Taufe: 20.09.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Rittinghaus, Hermann Diedrich Tweer und Catharina Margaretha Schröder

<sup>43</sup> Die Angabe zu den in der Ehe gezeugten Söhnen im Sterberegister 1809 berücksichtigt den früh verstorbenen Sohn nicht.



Tod: 06.06.1833 nachts 1 Uhr an Gicht, ledig zu Hokühl, hinterließ Geschwister [so]  
 Beerdigung: 08.06.1833 (ev. Land)

2. Peter Diedrich Schröder

Geburt: 31.03.1794

Taufe: 06.04.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Pielhau, Johann Diedrich Pielhau und Elisabeth Bochmann

Tod: an roter Ruhr (3. Epidemieopfer)

Beerdigung: 01.09.1796 (ev.-luth. Land)

3. Caspar Diedrich Schröder

Geburt: 09.11.1798

Taufe: 18.11.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Johann Caspar Schröder, Catharina Gertrud Pieper

Tod: 07.12.1854 abends 7 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 11.12.1854 (ev. Land)

Signatur: Schröder 1829

**[Schröder 1788]**

Ehemann: Johannes Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1808), Schröder (Sterberegister 1825)

In der nächsten Generation (Familie der Tochter) ist der FN überwiegend Schröder

Tod: vor dem 11.11.1808 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina N.

Geburt: err. 16.12.1740

Tod: 03.07.1825 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre 6 Monate 17 Tage alt, hinterließ sechs majorennene Kinder

„Wittve des längst verstorbenen Johann Schroeder in Herscheid, zu Vogelberg“

Beerdigung: 06.07.1825 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Kirchspiel Herscheid (1808 posthum), Vogelberg (1825 Witve)

Zuordnung des Sterbeeintrags 1825 wahrscheinlich, nicht gesichert

Kind:

1. Anna Gertrud Schröder (Schröder)

Geburt: 24.07.1788 in Herscheid

Tod: 27.03.1853 abends 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.03.1853 (ev. Land)

∞ 11.11.1808 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Caspar Heinrich Nölle, Sohn des Hermann Diedrich Nölle zu Vogelberg [Nölle 1808\_2]

**[Schröder 1789]**

Ehemann: Johann Thomas Schröder von Haarhausen, Kirchspiel Hilchenbach, Nassau

VN: Thomas

Ehefrau: Anna Margaretha Kremer

Wohnort: Rahmede

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 1787

Tod: 1 Jahre alt

Beerdigung: 04.05.1788 (ev.-ref.)

2. Thomas Heinrich Diedrich Leopold Christoph Schröder

Geburt: 19.03.1789

Taufe: 22.03.1789 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Thomas Schmidt, Leopold Hücking, Leopold Overbeck pp.

3. Anna Maria Catharina Schröder  
 Geburt: 21.07.1791  
 Taufe: 31.07.1791 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Heinrich Heide, Johann Diedrich Hückings Tochter und Leopold Hücking Tochter  
 pp.  
 Tod: 06.08.1792 an Epilepsie  
 Beerdigung: ev.-ref.
4. Johanna Eleonore Antoinette Schröder  
 Geburt: 20.10.1792  
 Taufe: 28.10.1792 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Johannes Fischer, Eleonore von Diest, Antoinette Hengstenberg p.

### [Schröder 1791\_1]

Ehemann: Johann Peter Schröder

VN: Peter

FN: Schröder (Konfirmationsregister 1815), sonst Schröder

Geburt: 25.03.1764

Standes-/Berufangaben: Hakenfabrikant (1804), Schmied (posthum), Fabrikarbeiter (posthum)  
 Bürger (posthum)

Tod: 23.03.1807 an Nervenfieber, seit einigen Jahren blind und sehr arm, hinterlässt die Witwe und fünf Kinder

Beerdigung: 27.03.1807 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 18.07.1791 (Heiratsdatum im Sterberegister 1807)

Ehefrau: Anna Elisabeth Neuhaus

VN: Maria Elisabeth (Taufregister 1794), Anna Catharina Elisabeth (Taufregister 1804, Konfirmationsregister 1821), nur Elisabeth (Konfirmationsregister 1824), sonst und am häufigsten Anna Elisabeth

Geburt: err. 1761

Tod: 27.12.1834 morgens gegen 5 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre alt, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 29.12.1834 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Schröder, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus der Witwe Wilhelm Berges. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer [Schröder Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, passen Anzahl und Altersstruktur kaum zur sonstigen Überlieferung.

Kinder:

1. Johann Peter Schröder

Geburt: err. 1791

Konfirmation: 04.04.1807 (morgens 9-12 Uhr) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 19.12.1856 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt

Beerdigung: 21.12.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1815\_1

2. Anna Wilhelmine Schröder

VN: Wilhelmine

Geburt: 02.10.1794

Taufe: 12.10.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Veese, Ehefrau Maria Sybilla Windfuhr, Ehefrau Anna Maria Assmann

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Maria Elisabeth Schröder

VN: Elisabeth

Geburt: 12.09.1797

Taufe: 17.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Ehefrau Anna Maria Becker, Ehefrau Elisabeth Schlötermann

Konfirmation: Sonnabend vor Ostern (17.04.) 1813 (Ps. 119,59-60) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.04.1837 nachmittags gegen 3 Uhr an den Folgen der Entbindung, 39 Jahre 7 Monate 15 Tage alt

Beerdigung: 30.04.1837 (ev. Stadt)

∞ 03.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Heckmann, Sohn des verstorbenen Friedrich Heckmann aus Albertshausen [Wildungen] im Waldeckschen [Heckmann 1825]<sup>44</sup>

#### 4. Anna Lisette Schröder

VN im Taufregister nur Lisette

Geburt: 17.07.1800

Taufe: 20.07.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Gerhardi, Anna Elisabeth Wever, Ehefrau Catharina Elisabeth Langescheid

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 22.09.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 2 Monate 1 Tag alt (inkorrekt)

Beerdigung: 25.09.1855 (ev. Stadt)

∞ 18.11.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm von der Horst, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Diedrich von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1825]

#### 5. Catharina Margaretha Schröder

Geburt: 08.07.1804

Taufe: 15.07.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Christoph Däumer, Ehefrau Anna Margaretha Assmann und Ehefrau Anna Margaretha von Lack

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

#### 6. Friedrich Wilhelm Schröder (posthum)

VN: Wilhelm

Geburt: 30.06.1807

Taufe: 05.07.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Voß, Johann Diedrich vom Hofe, P. Caspar Turck

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 20.05.1839 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 9 Monate 21 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 22.05.1839 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1828\_3

### [Schröder 1791\_2]

Person: Johannes Schröder

Tod: vor dem 10.01.1817 (Heirat der Tochter)

Wohnort: Stuberg im Kirchspiel Herscheid

„auf dem Stuckberge“ im Trauregister 1817

Schröder zum Stuberg (ohne Vornamen) hatte am 24.02.1787 eine Verbindlichkeit an seinen Schwager Johann Jacob Bochmann [Bochmann 1772] wegen ihrer Teilung [Bochmann Q 1787-03-20]

Kind:

#### 1. Anna Maria Catharina Schröder

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1791

Tod: 30.03.1845 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1845 (ev. Land)

∞ 10.01.1817 Hochstadt (im Hause), 28.01.1817 Lüdenscheid (in der Kirche) (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Nachrodt, Sohn des Osemundschmieds Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1817]<sup>45</sup>

<sup>44</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

<sup>45</sup> Zwei Heiratsdaten im Trauregister, das zweite in abweichender Schrift.

**[Schröder 1793]**

Ehemann: Heinrich Andreas Schröder

Konfession: kath.

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1793

Stand/Beruf: Beitreiber

Ehe: 24.11.1793 zum dritten mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und der Bräutigam mit einem Losbrief dimittiert, weil er sich auf dem Kreuzberg [Wipperfürth] wollte trauen lassen

Ehefrau: Anna Margaretha Winckhoff vom Kreuzberg

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Schröder, Beitreiber, 1804 Bewohner im Haus der Ehefrau Kleine. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau [Schröder Q 1804].

**[Schröder 1794]**

Ehemann: Johann Diedrich Schröder

FN: Schröder (weit überwiegend), gelegentlich Schröer

Geburt: err. 1766

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.04.1815 an Wassersucht, 49 Jahre alt, zeugte drei Töchter und einen Sohn, wovon nebst der Mutter noch eine Tochter lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 14.01.1794 Treckinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla Margaretha Wilhelmine Lüttringhaus

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 10.1760

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1794

Tod: 24.07.1841 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 9 Monate alt, hinterließ eine großjährige Tochter

Beerdigung: 27.07.1841 (ev. Land)

Wohnorte: Treckinghausen (Trauregister 1794), Felde (1794/1815), Siebecke (1841 Witwe, posthum erw.)

Hüsmert, Schröder (Schröer), anteilig steuerpflichtig von Felde 1805/06 [Schröder Q 1805/06]. Schröder wird der Name des Pächters sein.

Kinder:

1. Wilhelmine Catharina Elisabeth Schröder

VN: Wilhelmine

Geburt: 22.05.1794

Taufe: 28.05.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Maria Elisabeth Lüttringhaus und Peter Wilhelm Althoff

Tod: an einer Geschwulst

Beerdigung: 24.10.1796 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Elisabeth Schröder

VN: Maria Elisabeth

Geburt: 07.10.1797

Taufe: 15.10.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Valentin Küpper,<sup>46</sup> Catharina Elisabeth Spannagel, Frau Henriette Woeste

Tod: 21.09.1807 an Schwindsucht zu Wahrde, 9 Jahre 11 Monate 14 Tage alt

Beerdigung: 22.09.1807 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar Schröder

Geburt: 31.08.1802

Taufe: 05.09.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Diedrich Wilhelm Clever, Wilhelmine Woeste

<sup>46</sup> Zweitschrift irrtümlich Rupper.

## 4. Maria Catharina Schröder

Geburt: 08.04.1805

Taufe: 12.04.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Lohmann, Anna Catharina Winkhaus, Ehefrau Maria Margaretha Lüttringhaus

Tod: 27.10.1864 mittags 12 Uhr am Schlagfluss, 58 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 30.10.1864 (ev. Land)

∞ 12.10.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Sturm, Sohn des verstorbenen Caspar Sturm [Sturm 1849]<sup>47</sup>**[Schröder 1795]**

Ehemann: Johannes Schröder

VN: Johann

FN: Schröder (Trauregister 1822, 1830, ev. Trauregister 1869), Schröder (Trauregister 1834), Schröder *und* Schröder (kath. Trauregister 1869)

Stand/Beruf: Tagelöhner (1831), Bauer (1834)

Tod: nach dem 22.11.1834 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 02.10.1869 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Elisabeth Veese

Tod: vor dem 02.10.1869 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Gasmert im Kirchspiel Herscheid

Kinder:

## 1. Maria Catharina Elisabeth Schröder

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1796 (gemäß Sterberegister), err. 1799 (gemäß Trauregister 1822 23 Jahre alt)

Im ev. Trauregister 1869 wird das Alter mit 60 Jahren (geb. err. demnach 1809), im kath. Trauregister 1869 das Geburtsdatum sogar konkret mit dem 23.07.1809 (Taufdatum 06.08.) angegeben. Das kann bei gegebener 1. Ehe im Jahr 1822 nicht stimmen. Die Widersprüche sind auf vorhandener Informationsbasis nicht zu klären.

Konfession: [akatholisch]

Tod: 05.07.1879 im Krankenhaus an Altersschwäche, 83 Jahre alt

Beerdigung: 08.07.1879 (ev. Stadt)

∞ 29.03.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Caspar Wilhelm Nachrodt, Sohn des verstorbenen Caspar Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1822]

Dimittiert 02.10.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.10.1869 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Caspar Wilhelm Nachrodt am Grünwald mit Hermann Meyer, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Meyer, Ackerer, und Henriette van Beek in Haselt, Pfarrei Qualburg [Bedburg-Hau] [Meyer 1869]

## 2. Johann Caspar Schröder

Geburt: err. 1802 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schröder 1830

## 3. Hermann Heinrich Schröder

VN: Heinrich

Geburt: err. 1802 (32 Jahre alt bei der Heirat), err. 06.10.1803 (gemäß Sterberegister)

Tod: Auszehrung, 45 Jahre 6 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 13.04.1849 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1834\_2

## 4. Diedrich Wilhelm Schröder

Geburt: err. 02.1817 (14 Jahre 2 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Zu einem Diedrich Wilhelm Schröder von Gasmert siehe auch Schröder 1846\_2

<sup>47</sup> Altersangabe im Trauregister (42 Jahre) ungenau.

**[Schröder 1803]**

Person: Peter Diedrich Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1828), Schröer (Sterberegister 1833)

Tod: nach dem 23.05.1828 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter, die Ehefrau war zu dem Zeitpunkt tot)

Wohnort: Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Maria Catharina Margaretha Elisabeth Schröder

Geburt: err. 1803 (25 Jahre alt bei der Heirat), err. 1807 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.07.1839 morgens 5 Uhr an einer Kolik, 32 Jahre alt

Beerdigung: 29.07.1839 (ev. Land)

∞ 23.05.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Caspar Schoppmann in der Buckesfelder Brengel [Schoppmann 1818]

2. Maria Elisabeth Schröder

Geburt: err. 1804

Tod: 11.02.1833 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 29 Jahre alt

Beerdigung: 14.02.1833 (ev. Land)

Uneheliches Kind: Schröder 1833\_2

**[Schröder 1804\_1]**

Person: Johann Christ. Schröder

Geburt: err. 1773

Stand/Beruf: Ackersmann

Tod: 03.06.1857 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 84 Jahre alt, hinterlässt sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 06.06.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Grünewald

**[Schröder 1804\_2]**

Person: Friedrich Georg Schröder

Gebürtig aus Lennep [Remscheid], seine Eltern wohnen zu Hilgen [Hilden] bei Düsseldorf

Stand/Beruf: Student in Lüdenscheid

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

**[Schröder 1807]**

Ehemann: Johann Peter Schröder

VN: Peter

FN: Schröder (Zeitraum 1807 bis 1867), Schröer (Zeitraum 1809 bis 1861 und überwiegend), in der Urschrift des Taufregisters 1807 „(Schröer) Schröder“, im Taufregister 1821, 1833 Schröer korrigiert aus Schröder, im Taufregister 1831 dagegen Schröder korrigiert aus Schröer („heißt Schröder“)

Geburt: err. 1776 nach einer Quelle von 1810 (siehe unten), err. 1777 (gemäß Sterberegister), err. 1784 (44 Jahre alt bei der 2. Heirat 1828)

Vater: Johann Schröder im Kirchspiel Herscheid (Trauregister 1807) bzw. Schröder, längst verstorben (Trauregister 1828)

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied (zahlreiche Belegstellen)

Tagelöhner (so im Konfirmationsregister 1832 und im Sterberegister 1867 posthum)

Tod: 08.11.1847 morgens 2 Uhr an einer Kolik, 70 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 11.11.1847 (ev. Stadt)

1. Ehe: 20.03.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Christina Margaretha Winter

VN: Anna Christina Margaretha, Anna Christina, Christina Margaretha, Anna Margaretha, im Taufregister 1815 irrtümlich Anna Catharina

Geburt: err. 12.02.1782

Vater: Jacob Winter in der Niedermintenbeck [Winter 1769\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.04.1825 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 2 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Mann nebst vier kleinen Kindern

Beerdigung: 26.04.1825 (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.11.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

Geburt: err. 1796 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Johann Peter Schmidt aus der Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.03.1867 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche im Hospital, geb. im Jahr 1800, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 28.03.1867 (ev. Stadt)

Wohnorte: Woeste (1807), Reininghausen, Hinterreininghausen (1809/15), Lüdenscheid (1818/67)

Johann Peter Schröder, 34 Jahre alt, Reininghausen, Hinterreininghausen, Hufschmied, 04.03./20.06.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Schröder

Geburt: 05.10.1807

Taufe: 11.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Stephan Winter, Ehefrau Mar. Gertrud von Verse

Tod: 25.03.1818 an Bräune

Beerdigung: 27.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 01.12.1809 (ev.-luth. Land)

3. (1. Ehe) Maria Catharina Schröder

Geburt: 23.03.1811

Taufe: 30.03.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Witwe A. M. Winter

Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)<sup>48</sup>

∞ 08.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Ludwig Baudis, Sohn des Seidenwebers Johann Baudis aus Breckerfeld [Baudis 1801]

4. (1. Ehe) Johann Peter Schröder

Geburt: 12.09.1815

Taufe: 24.09.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Peter Reininghaus, Ehefrau K. Mg. Fischer

Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)<sup>49</sup>

Tod: 01.04.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 6 Monate 19 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 04.04.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1843\_2<sup>50</sup>

5. (1. Ehe) Caroline Schröder

Geburt: 03.10.1821 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Elisabeth Winter, Herr Diedrich Paulmann, Frau Diedrich vom Hofe

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 15.05.1856 abends 8 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt

Beerdigung: 19.05.1856 (ev. Stadt)

∞ 03.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Schmale, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Schmale in Lüdenscheid [Schmale 1846]<sup>51</sup>

<sup>48</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister (23.03.1810) inkorrekt.

<sup>49</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (15 Jahre 7 Monate) um ein Jahr ungenau.

<sup>50</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

6. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schröder  
 Geburt: 12.03.1825 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 11.04.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Bauer Wilhelm Selve von Honsel, Caspar Nölle von Oeneking, Catharina Margaretha Tweer  
 Tod: 04.09.1825 abends 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 06.09.1825 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schröder  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 24.09.1829 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 11.10.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold vom Hofe, Windfuhr von der Schnappe, Anna Catharina Hüttebräucker  
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröder 1853
8. (2. Ehe) Carl Schröder  
 Geburt: 23.09.1831 abends 9 Uhr  
 Taufe: 09.10.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Neufeld, Peter Wilhelm Assmann, Frau Hermann Diedrich vom Hofe  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröder 1855\_2
9. (2. Ehe) Emma Schröder  
 Geburt: 17.01.1833 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 03.02.1833 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gottlieb Crone, Peter Wilhelm Winter, Anna Maria vom Hofe  
 Tod: 17.12.1843 nachts 11 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 20.12.1843 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Wilhelmine Schröder  
 Geburt: 27.07.1835 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 16.08.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wittkop, Wilhelmine Schmidt, Maria Catharina Schmidt  
 Tod: 07.09.1836 nachts gegen 11 Uhr an Keichhusten  
 Beerdigung: 10.09.1836 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Theodor Schröder  
 Geburt: 30.08.1837 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 10.09.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Schmied Woeste, Friedrich Woeste, Elisabeth Schmidt  
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröder 1861\_1

### [Schröder 1811\_1]

Ehemann: Friedrich Schröder (Schröder)  
 FN: Schröder (Konfirmationsregister 1826), Schröder (Konfirmationsregister 1829)  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Landskrone  
 VN: Elisabeth  
 FN: Landskrone, Landscrone  
 Tod: vor dem 02.04.1826 (Konfirmation einer Tochter)  
 Wohnorte: Kirchspiel Herscheid, Ahe, Kirchspiel Herscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Schröder  
 Geburt: err. 01.1811 (15 Jahre 1 Monat alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)

<sup>51</sup> Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.



## 2. Wilhelmine Schröder

Geburt: 23.12.1813

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

**[Schröder 1811\_2]**

Person: Friedrich Schröder

Geburt: err. 1762, gebürtig von Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 01.06.1838 an Altersschwäche, 76 Jahre alt, Witwer, hinterließ eine großjährige Tochter

Beerdigung: 04.06.1838 (ev. Land)

Wohnort: Winkhausen (1838)

Zu einem Peter Friedrich Schröder (Schröder), 1829 zu Lengelscheid, siehe Trappe 1828

Kind:

## 1. (vermutlich) Anna Catharina Schröder

Geburt: 24.03.1811 (gemäß Sterberegister), err. 02.1812 (30 Jahre 9 Monate alt bei der Heirat)

Tod: 02.02.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.02.1871 (ev. Stadt)

∞ 24.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Sonnenhohl, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Sonnenhohl in der Wermecke [Sonnenhohl 1842]

Gemäß Trauregister Tochter des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Schröder aus der Gemeinde Meinerzhagen

**[Schröder 1814]**

Ehemann: Caspar Heinrich Schröder

Ehefrau: Mar. Catharina Lemberg

Wohnort: Wesselberg

Kind:

## 1. Carl Wilhelm Schröder

Geburt: 23.08.1814

Taufe: 28.08.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Peter Wilhelm Tütemann, Elisabeth Baukloh

**[Schröder 1815\_1]**

Ehemann: Johann Peter Schröder aus Lüdenscheid

VN: Peter

Geburt: err. 1791

Vater: Johann Peter Schröder [Schröder 1791\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1819/21), Fabrikarbeiter (1834/56)

Tod: 19.12.1856 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 21.12.1856 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Ehe: 03.02.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Schröder aus Valbert [Meinerzhagen]

VN: Gertrud

Geburt: err. 1789

Vater: Johann Peter Schröder (1815 tot)

Tod: 26.05.1861 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 29.05.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vielleicht) Henriette Schröder  
 Geburt: err. 05.1815  
 Tod: 03.04.1820 abends 11 Uhr an Auszehrung, 4 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Eltern  
 Tochter des Fabrikarbeiters Peter Schröder  
 Beerdigung: 05.04.1820 (ev.-luth. Stadt)
2. Carl Schröder  
 Geburt: 17.12.1818 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Herr Friedrich Linden, Ehefrau Faust  
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröder 1842\_1
3. Amalie Schröder  
 Geburt: 07.10.1821 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 21.10.1821 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Maria Selve, Färber Heinrich Linden, Schreiner Ludwig Wolf  
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)  
 Tod: 17.05.1852 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, geb. 18.10.1821 [so]  
 Beerdigung: 20.05.1852 (ev. Stadt)  
 ∞ 26.02.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Bodderas, Sohn des Schreiners Heinrich Bodderas in Lüdenscheid [Bodderas 1847]

### [Schröder 1815\_2]

Person: Maria Catharina Schröder  
 Geburt: err. 1785  
 Stand: Witwe eines Tagelöhners  
 Tod: 08.12.1850 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn  
 Beerdigung: 11.12.1850 (ev. Land)  
 Wohnort: Wigglinghausen

### [Schröder 1815\_3]

Ehemann: Johann Peter Schröder  
 VN: Peter  
 FN: Schröder (Taufregister 1818, 1827), sonst Schröder  
 Geburt: err. 1793  
 Vater: Johann Peter Schröder zu Lengelscheid im Kirchspiel Meinerzhagen  
 Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied, Fabrikschmied  
 Pächter (1822)  
 Tod: 28.07.1862 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder  
 Beerdigung: 02.08.1862 (ev. Land)  
 Ehe: 08.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Hues  
 FN: Huss (Konfirmationsregister 1851, Trauregister 1855), sonst Hues (bzw. Huess)  
 Geburt: err. 03.1794  
 Vater: Peter Wilhelm Hues auf dem Felde [Hues 1782]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 19.12.1853 morgens 11 Uhr an Abzehrung [so], 59 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon eins minorenn  
 Beerdigung: 22.12.1853 (ev. Land)  
 Wohnortsangaben: Felde (1815/16), Othlinghausen (1818/62 und posthum)

Peter Schröder, Othlinghausen, Pächter 1822 [Schröder Q 1822-11-30]

## Kinder:

1. Carl Schröder
  - Geburt: 04.02.1816
  - Taufe: 13.02.1816 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Johann Peter Schröder, Peter Sichelschmidt, Ehefrau Mar. Catharina Bocklenberg
  - Tod: 23.09.1816, Todesursache unbestimmt
  - Beerdigung: ev.-luth. Land
2. Carl Schröder
  - Geburt: 14.01.1818
  - Taufe: 24.01.1818 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Caspar Nölle, Caspar Woeste, Ehefrau M. K. Hues
  - Tod: 18.11.1819 an Brustfieber
  - Beerdigung: 21.11.1819 (ev.-luth. Land)<sup>52</sup>
3. August Schröder
  - Geburt: 13.08.1820 abends 6 Uhr
  - Taufe: 20.08.1820 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Friedrich Hues, Caspar Wilhelm Sichelschmidt, Caroline Woeste
  - Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)
  - Tod: 15.01.1874 abends 8 Uhr an Magenkrebs
  - Beerdigung: 19.01.1874 (ev. Land)
  - Signatur: Schröder 1855\_4
4. Caroline Schröder
  - Geburt: 25.01.1823 morgens 3 Uhr
  - Taufe: 08.02.1823 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Caspar Weyland, Caroline Ackermann, Maria Catharina Hoppe
  - Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
  - Tod: 23.10.1871 mittags 12 Uhr am Krampf
  - Beerdigung: 26.10.1871 (ev. Land)
  - ∞ 05.06.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Hesmert, Sohn des verstorbenen Mathias Peter Hesmert zu Holte, Gemeinde Herscheid [Hesmert 1845]
5. Henriette Lisette Schröder
  - VN: Henriette
  - Geburt: 17.03.1825 morgens 5 Uhr
  - Taufe: 02.04.1825 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Heinrich Weyland, Wilhelm Nölle, Caroline Woeste
  - Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)
  - ∞ 28.07.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Theodor Sichelschmidt, Sohn des Schmieds Peter Caspar Sichelschmidt an der Brake [Sichelschmidt 1848]<sup>53</sup>
6. Heinrich Schröder
  - Geburt: 05.07.1827 abends 11 Uhr
  - Taufe: 14.07.1827 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Heinrich Nölle, Peter Schnepfer, Ehefrau Maria Catharina Berghaus geb. Becker
  - Tod: 11.03.1829 morgens 7 Uhr an Schleimfieber
  - Beerdigung: 14.03.1829 (ev. Land)
7. Peter Schröder
  - Geburt: 18.07.1829 mittags 12 Uhr
  - Taufe: 01.08.1829 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Heinrich Weyland, Peter Schröder, Frau Witwe Nölle zu Othlinghausen
  - Tod: 30.01.1831 morgens 8 Uhr an Stickhusten
  - Beerdigung: 01.02.1831 (ev. Land)
8. Luise Schröder
  - Geburt: 21.05.1832 nachts 1 Uhr

<sup>52</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

<sup>53</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

Taufe: 02.06.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Knobel, Caspar Hues, Theodore Lamberti  
 Tod: 18.05.1833 an Schwindsucht  
 Beerdigung: 21.05.1833 (ev. Land)

9. Lisette Schröder

Geburt: 05.04.1834 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 13.04.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Witwe Chr. Sturm, Ehefrau Caspar Heinrich Potthoff  
 Tod: 13.02.1837 an Brustfieber  
 Beerdigung: 16.02.1837 (ev. Land)

10. Cornelia Schröder

Geburt: 12.02.1837 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 08.03.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Klobes, Witwe Woeste geb. Woeste, Ehefrau Berghaus geb. Becker  
 Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl  
 28.05.1851 (Ps. 103,13) (ev. Land)  
 Tod: 05.04.1863 nachts 1 Uhr an Krämpfen, 26 Jahre 1 Monat 23 Tage alt  
 Beerdigung: 08.04.1863 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1862: Lüdenscheid  
 ∞ 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Wilhelm Lück, Sohn der verstorbenen Eheleute  
 Ackerer Georg Caspar Lück in Valbert [Meinerzhagen] und Engel Margaretha Knoche [Lück  
 1862]

11. (vermutlich) Auguste Schröder

Geburt: err. 03.08.1840  
 Tod: 21.01.1842 abends 6 Uhr an Brustfieber, 1 Jahr 5 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Eltern  
 Kind des Peter Schröder zu Othlinghausen  
 Beerdigung: 24.01.1842 (ev. Land)

**[Schröder 1816\_1]**

Ehemann: Heinrich Schröder

VN: im Sterberegister 1861 Hermann Heinrich, Initialen im Sterberegister 1866 posthum H. D.,  
 sonst nur Heinrich  
 FN: Schröder (Trauregister 1835, Konfirmationsregister 1840, Trauregister 1846), sonst Schröder  
 Geburt: err. 1783  
 Vater: Friedrich Schröder im Kirchspiel Herscheid [Schröder 1783]  
 Berufsangaben: Müller (1830/31), Tagelöhner, Fabrikarbeiter (beides im Wechsel 1835/61 und  
 posthum)  
 Tod: 29.10.1861 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ die Gattin, fünf majore-  
 renne und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 01.11.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 23.08.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>54</sup>

Ehefrau: Anna Maria Tütemann

FN: im Taufregister 1840 und im Trauregister 1864 irrtümlich Hüttemann, im Konfirmationsre-  
 gister 1842 Tüttemann, sonst Tütemann  
 Geburt: err. 1792  
 Vater: Friedrich Wilhelm Tütemann auf dem Altenhof [Tütemann 1795]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 28.12.1866 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kin-  
 der  
 Beerdigung: 31.12.1866 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Pöppelsheim (1816), Straße (1817), Wesselberger Schule (1820), Born (1830/31),  
 Preußborn (1835), Wiedenhof (1837), Lüdenscheid (1840/66 und posthum)

Ambrock, Pfarrei Dahl [Hagen] (im kath. Trauregister 1869 posthum, wohl der Geburtsort der in  
 jenem Jahr getrauten Tochter)

<sup>54</sup> Beide Eheleute waren gemäß Trauregister unter 30 Jahren alt, was nach Quellenlage nur auf die Ehefrau zutrifft.

Kinder:

1. Caspar Wilhelm Schröder
  - VN: Wilhelm
  - Geburt: 01.02.1817
  - Taufe: 07.02.1817 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Caspar Linnepe, Peter Diedrich Tütemann, Catharina Schmidt
  - Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)
  - Tod: 29.12.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 10 Monate 26 Tage alt
  - Beerdigung: 01.01.1864 (ev. Stadt)
  - Signatur: Schröder 1842\_4
2. Theodor Schröder
  - Geburt: 30.12.1819 morgens 4 Uhr
  - Taufe: 09.01.1820 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Tütemann, Peter Diedrich Schröder, Ehefrau Catharina Margaretha Fischer
  - Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
  - Tod: 25.03.1869 abends 11 Uhr am Lungenschlag, geb. 31.12.1819 [so]
  - Beerdigung: 28.03.1869 (ev. Stadt)
  - Signatur: Schröder 1846\_1<sup>55</sup>
3. Eduard Schröder
  - Geburt: err. 12.03.1822 in der Gemeinde Dahl
  - Tod: 16.03.1830 abends 8 Uhr an Masern, 8 Jahre 14 Tage alt
  - Beerdigung: 19.03.1830 (ev. Land)
4. Wilhelmine Schröder
  - VN: Mina
  - Geburt: 24.07.1824 (gemäß Konfirmationsregister)
  - Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)
  - Tod: 06.12.1881 an Schwindsucht, 56 Jahre alt (geb. err. 1825)
  - Beerdigung: 09.12.1881 (ev. Stadt)
  - ∞ 21.10.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Crämer, Sohn des Pfannenschmieds Heinrich Crämer in Lüdenscheid [Crämer 1848]
  - Dimittiert 26.07.1869 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 08.08.1869 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Carl Crämer in Lüdenscheid mit Theodor Heinrich Brockhaus, Sohn der Anna Maria (gemäß ev. Trauregister) bzw. Catharina (gemäß kath. Trauregister) Brockhaus in Heessen bei Hamm [Brockhaus 1869\_1]
5. Marianne Schröder
  - Geburt: err. 25.12.1825
  - Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
  - Tod: 19.10.1859 abends 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 9 Monate 24 Tage alt
  - Beerdigung: 23.10.1859 (ev. Stadt)
  - ∞ 19.05.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Sauselin, Sohn des Fabrikarbeiters Leopold Sauselin in Lüdenscheid [Sauselin 1849]
6. Carl Schröder
  - Geburt: err. 1829 (16 Jahre alt bei der Konfirmation, 28 Jahre alt bei der Heirat)
  - Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
  - Signatur: Schröder 1857
7. Gustav Schröder
  - Geburt: 19.06.1831 morgens 4 Uhr
  - Taufe: 01.07.1831 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Peter Caspar Winter, Peter Caspar Hüttebräucker, Ehefrau Schulte geb. Lösebrink
  - Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
  - Signatur: Schröder 1859\_2

<sup>55</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) sehr ungenau.

## 8. Luise Schröder

Geburt: 27.12.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 11.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schröder, Wilhelmine Schröder, Ehefrau Glörfeld geb. Hüttebräucker

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 09.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Diedrich Hartmann, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Diedrich Hartmann zu Hemer und der Catharina Elisabeth Borghoff [Hartmann 1856]<sup>56</sup>

## 9. Julie Schröder

Geburt: 26.04.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.05.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Kaufmann Fr. Nottebohm, Caspar Gerke, Ehefrau Schröder geb. Schreiber

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 13.08.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Hohoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Caspar Hohoff in Lüdenscheid und Gertrud Rosenberg [Hohoff 1858\_1]

∞ 21.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Pielhau, Sohn des Caspar Pielhau und der verstorbenen Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1871\_2]

## 10. Henriette Schröder

Geburt: 06.02.1840 nachts 10 Uhr

Taufe: 23.02.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Tweer, Wilhelmine Tütemann, Caspar Hüsmert

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 28.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Friedrich Schnepfer, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schnepfer zu Wenninghausen und der Maria Catharina Naber [Schnepfer 1864]

Zu unehelichen (vorehelichen) Kindern der späteren Eheleute, die mit dem FN Schröder in die Kirchenbücher eingetragen sind, siehe Schnepfer 1864

∞ 29.06.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Schnepfer mit dem Witwer Peter Pielhau, Sohn des verstorbenen Hufschmieds Caspar Pielhau und der Maria Catharina Pielhau zur Homert [Pielhau 1860]

**[Schröder 1816\_2]**

Partner: Caspar Heinrich Ostermann

Partnerin: Maria Catharina Schröder

Das 1830 konfirmierte Kind wird nicht als unehelich registriert. Der FN des Kindes wird mit Schröder, der des Vaters mit Ostermann angegeben. Ohne Wohnortsangabe im Konfirmationsregister.

Kind:

## 1. Wilhelmine Schröder

Geburt: 04.06.1816

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

**[Schröder 1816\_3]**

Ehemann: J. Peter Schröder

VN: Peter

<sup>56</sup> Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) ungenau.

FN: Schröder (Schröer) (Zusatz in Klammern, Trauregister 1851), sonst nur Schröder  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Tod: vor dem 15.11.1851 (Heirat des Sohns)  
 Ehefrau: Anna Margaretha Lingenberg (Lindenberg)  
 FN: Lingenberg (Trauregister 1851), Lindenberg (Trauregister 1855)  
 Tod: nach dem 15.11.1851 (Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 06.07.1855 (2. Heirat des Sohns)  
 Wohnort: Warbollen, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Johann Diedrich Schröder  
 Geburt: err. 1818 (37 Jahre alt bei der 2. Heirat 1855), err. 1820 (31 Jahre alt bei der 1. Heirat 1851)  
 Signatur: Schröder 1851
2. Maria Catharina Schröder  
 Geburt: err. 1823 (22 Jahre alt bei der Heirat)  
 Dimittiert 10.08.1845 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Hermann Diedrich Wermecke, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Wermecke in der Wermecke [Wermecke 1845]

### [Schröder 1817]

Ehemann: J. Diedrich Heinrich Schröder  
 VN: Diedrich Heinrich  
 Stand/Beruf: Landmann  
 Tod: vor dem 06.05.1842 (Heirat des Sohns)  
 Ehefrau: Maria Catharina Schönebeck  
 Wohnort: Haushagen, Gemeinde Herscheid

Kind:

1. Peter Diedrich Schröder  
 Geburt: err. 1817 (gemäß Trauregister 25 Jahre alt), err. 1818 (gemäß Sterberegister), 24.10.1818 (gemäß Konfirmationsregister)  
 Konfirmation: 13.04.1834 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)  
 Tod: 27.04.1851 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.04.1851 (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröder 1842\_2

### [Schröder 1818]

Ehemann: Peter Wilhelm Schröder  
 Stand/Beruf: Bauer, Landmann  
 Tod: nach dem 03.10.1840 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 13.10.1852 (Heirat einer Tochter)  
 Ehefrau: Catharina Schröder  
 Tod: nach dem 03.10.1840 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 13.10.1852 (Heirat einer Tochter)  
 Wohnort: Stuberg bzw. Oberstuberg, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Schröder  
 Geburt: 09.01.1818  
 Tod: 15.04.1873 morgens 1 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 18.04.1873 (ev. Land)  
 ∞ 03.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Gerke, Sohn des verstorbenen Peter Adolph Gerke auf dem Silberg [Gerke 1840]

## 2. Catharina Schröder

Geburt: err. 1825 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1852: Silberg

Dimittiert 13.10.1852 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Schröder, 26 Jahre alt (geb. err. 1826), ledig, Maurer, Sohn des Peter Diedrich Schröder und der Anna Gertrud Cordt zu Wiesenkämpen, Gemeinde Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

## 3. (vielleicht) Peter Diedrich Schröder

Geburt: 17.03.1830 in Herscheid

Tod: 02.11.1853 morgens 10 Uhr an Schleimfieber, Tagelöhner auf dem Silberg, hinterließ sieben Geschwister, davon zwei minorenn

Beerdigung: 05.11.1853 (ev. Land)

## 4. Peter Caspar Schröder

Geburt: 15.09.1832

Tod: 12.06.1879 an einer Lungenentzündung, 46 Jahre alt

Beerdigung: 15.06.1879 (ev. Land)

Signatur: Schröder 1856

**[Schröder 1820]**

Ehemann: Caspar Heinrich Schröder

FN: Schröder (überwiegend), wiederholt auch Schröer

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Maria Catharina Seuster

FN: im Taufregister 1822 (Urschrift und Zweitschrift) Seuzer, sonst Seuster

Wohnort: Brunscheid

Kinder:

## 1. Peter Caspar Schröder

VN im Sterberegister Johann Caspar

Geburt: 27.01.1820 morgens 10 Uhr

Taufe: 04.02.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Arnold Geck, Johann Peter Spannagel, Catharina Elisabeth Geck

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 08.08.1837 mittags 1 Uhr an Schwindsucht, 17 Jahre 6 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 11.08.1837 (ev. Land)

## 2. Anna Catharina Schröder

Geburt: 18.12.1822 morgens 1 Uhr<sup>57</sup>

Taufe: 26.12.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Geck, Anna Catharina Spannagel, Hermann Diedrich Voßloh

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

## 3. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 14.01.1825 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Peter Dunkel, Maria Catharina Schröder

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

## 4. Anna Maria Elisabeth Schröder

Geburt: 17.03.1828 nachts 12 Uhr

Taufe: 30.03.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck am Schmittehahn, Catharina Elisabeth Seuster, Elisabeth Herbeck

Tod: 15.01.1829 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 17.01.1829 (ev. Land)

<sup>57</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters morgens 1 Uhr, gemäß Zweitschrift nachts 1 Uhr.



## 5. Henriette Schröder

Geburt: 23.11.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.12.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Wilhelmine Wille, Elisabeth Schröder

## 6. Anna Maria Schröder

Geburt: 11.05.1833 abends 10 Uhr

Taufe: 28.05.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Spannagel, Regina Bröcker, Anna Maria Geck

**[Schröder 1821]**

Ehemann: Peter Diedrich Schröder

FN: Schröder (Sterberegister 1831), sonst Schröder

Geburt: err. 1789

Vater: Friedrich Schröder im Kirchspiel Herscheid (Trauregister 1821) bzw. Tagelöhner Schröder in Herscheid (1831 tot) (Trauregister 1831) [Schröder 1783]

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1821

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner (1822/25), Nachtwächter und Fabrikarbeiter (1829/47 und posthum, beide Berufsbezeichnungen im Wechsel, auch gemeinsam im selben Eintrag)

Bürger (1831 und posthum)

Tod: 28.12.1847 abends 6 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ fünf minorene Kinder<sup>58</sup>

Beerdigung: 31.12.1847 (ev. Stadt)

1. Ehe: 15.06.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Elisabeth Grote

FN: Grote *und* Grootte (Trauregister 1821), sonst Grote

Geburt: err. 1793 (gemäß Sterberegister), err. 1798 (gemäß Trauregister 23 Jahre alt)

Vater: Caspar Georg Grote im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.06.1831 morgens 6 Uhr, im Wasser ertrunken, 38 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.06.1831 (ev. Stadt)

2. Ehe: 11.09.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Luise Scheibler (Schreiber)

FN: Schreiber (Trauregister 1831, 1862, 1864, 1868, Taufregister 1832), sonst und weit überwiegend Scheibler

Geburt: err. 18.10.1799

Vater: Christ. Friedrich Scheibler zu Adorf [Diemelsee] im Waldeckschen (1831 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.04.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 03.05.1847 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: unbestimmt (so im Trauregister 1821), Worth (1822), Ossenberg (1825), Lüdenscheid (1829/ 47 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Schröder

Geburt: 07.05.1822 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.05.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Georg Grote, Peter Caspar Kölsche, Maria Catharina Selve

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 24.01.1846 morgens 8 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ den Vater und die Stiefmutter

Beerdigung: 26.01.1846 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Caroline Schröder

Geburt: 29.04.1825 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 08.05.1825 (ev. Land)

<sup>58</sup> Nach Quellenlage sechs Kinder.

- Taufzeugen: Jacob Schröder, Wilhelmine Nottebohm, Maria Catharina Bergfeld  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 Dimittiert 19.11.1855 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Gottfried Grote zu Eichholz, Gemeinde Halver, 33 Jahre alt (geb. err. 1822), Sohn des verstorbenen J. Peter Grote und M. Catharina Lüsebrink zu Echternhagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]
3. (1. Ehe) Henriette Schröder  
 Geburt: 13.09.1829 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 27.09.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Werkshagen, Frau Caspar Schmidt, Wilhelm Gerhardi  
 Tod: 24.04.1830 morgens 4 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 26.04.1830 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Julius Schröder  
 Geburt: 01.07.1832 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 15.07.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schröder, Caspar Heinrich Altemüller, Caroline Schumacher  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Tod: 18.04.1884 an einer Lungenlähmung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig  
 Beerdigung: 21.04.1884 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schröder  
 Geburt: 30.12.1833 abends 10 Uhr  
 Taufe: 12.01.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Werkshagen, Herr H. Ritzel, Witwe Caspar Gerhardi  
 Tod: 11.11.1834 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 14.11.1834 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Schröder  
 Geburt: 12.11.1835 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 06.12.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Schmidt, Peter Crummenerl, Frau Heinrich Paulmann  
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Henriette Luise Schröder  
 Geburt: 10.06.1838 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 01.07.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Schröder, die Ehefrau des Mauermanns Stoffels, Fabrikant Heinrich Nottebohm  
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)  
 Wohnort 1862: Lüdenscheid  
 ∞ 06.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Pleuger, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid und der Caroline Althoff [Pleuger 1862]
8. (2. Ehe) Ferdinande Schröder  
 Geburt: 10.10.1840 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 27.10.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Sehlbrede, Ehefrau Stoffels, Heinrich Lange  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 24.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts mit Christian Budde, Sohn des Zimmermanns Christian Budde und der verstorbenen Caroline Weber [Budde 1864]
9. (2. Ehe) Auguste Schröder  
 Geburt: 17.03.1843 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 09.04.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Gottlieb Ritzel, Frau Heinrich Paulmann, Friedrich Scheideler [so]  
 Tod: 08.06.1844 nachts 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 10.06.1844 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Gustav Schröder  
 Geburt: 20.10.1845 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 02.11.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anton Heidhorst, Friedrich Sander, Maria Catharina Dienstleier [Dienststühler]  
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)  
 Signatur: Schröder 1868\_2

### [Schröder 1824]

Ehemann: Johann Diedrich Schröder

Geburt: err. 1795 (40 Jahre alt bei der Heirat 1835)

Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann

1. Ehefrau: Anna Maria Althoff

FN: auch Althof

Geburt: err. 06.1801

Tod: 28.04.1835 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 33 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.05.1835 (ev. Land)

2. Ehe: 21.09.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten

2. Ehefrau: Anna Margaretha Spannagel, Witwe D. W. Ding in der Gemeinde Herscheid [Ding 1824]

Geburt: err. 1795 (gemäß Sterberegister und 40 Jahre alt bei der Heirat 1835)

Tod: 27.02.1857 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ den Gatten, einen majorennen Sohn aus 1. Ehe, einen minorennen Sohn aus 2. Ehe

Beerdigung: 02.03.1857 (ev. Land)

Wohnorte: Gasmert (1834/36), Hunswinkel (1837), Gasmert (1839), Hunswinkel (1841/57), Stuberg, Gemeinde Herscheid (1858)

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Schröder

Geburt: 10.01.1824 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 21.01.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Höllermann, Sohn des Diedrich Wilhelm Höllermann zu Wettringhof [Höllermann 1846]

2. (1. Ehe) Wilhelm Schröder

Geburt: err. 1826

Tod: 11.07.1847 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 21 Jahre alt, ledig

Beerdigung: 14.07.1847 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Wilhelmine Schröder

Geburt: 12.10.1829

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Wohnort 1858: Rosmart

∞ 16.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Christian Sauer, Sohn des Schmieds Christian Sauer und der Christina Naumann zu Langendorf [Wohratal], Kurfürstentum Hessen [Sauer 1858]<sup>59</sup>

4. (1. Ehe) Henriette Schröder

Geburt: 09.02.1830 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1831 (21 Jahre alt bei der Heirat), im Jahr 1831 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Tod: 29.04.1868 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.05.1868 (ev. Stadt)

∞ 13.11.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) mit Wilhelm Winter, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Winter und der Elisabeth Glörfeld vor der Höh [Winter 1852\_2]

<sup>59</sup> Gemäß Trauregister 1858 sollen die Eltern in die Heirat der Braut eingewilligt haben (richtig wohl: der Vater).

5. (1. Ehe) August Schröder  
 Geburt: 28.04.1834 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 11.05.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel, Christoph Kampmann zu Meinerzhagen, Ehefrau Schröder zur Gasmert  
 Tod: 02.05.1836 morgens 9 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 04.05.1836 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Carl Schröder  
 Geburt: 28.06.1837 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 09.07.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Lehrer Pielhau, Caspar Lohmann, Ehefrau Reininghaus geb. Fischer  
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 73,25-26) (ev. Land)
7. (2. Ehe) August Schröder  
 Geburt: 05.09.1841 abends 10 Uhr  
 Taufe: 26.09.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: H. Diedrich Reininghaus, Peter Spannagel zu Klame, Elisabeth Lüttringhaus  
 Tod: 03.04.1842 an Schwindsucht  
 Beerdigung: 06.04.1842 (ev. Land)

**[Schröder 1825]**

Ehemann: Johann Peter Schröder  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Ehefrau: Maria Elisabeth Schulte  
 Wohnorte: Fernhagen (1826), Gemeinde Kierspe, früher im Fernhagen (1841)

Kinder:

1. Wilhelm Schröder  
 Geburt: 26.01.1825  
 Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)
2. Friedrich Schröder  
 Geburt: 04.11.1826 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 11.11.1826 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Ackermann, Caspar Reininghaus, Friederike Spannagel geb. Plate zu Immelscheid  
 Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

**[Schröder 1827]**

Ehemann: Peter Wilhelm Schröder  
 VN: Wilhelm  
 FN: Schröder (Taufregister 1831, Sterberegister 1833, 1834), sonst Schröer  
 Vater: Friedrich Schröder in Herscheid [Schröder 1783]  
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1828/31), Müllerknecht (1831/34), Tagelöhner (1843)  
 Ehe: 05.06.1827 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina Baukhage  
 FN: Baukhage, Bauckhage  
 Geburt: err. 1803 (24 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Caspar Baukhage in Herscheid  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Wenninghausen (1828/29), Worth bzw. Worthnocken (1831), Peddensiepen (1833/34), Grüenschlade (1843)

## Kinder:

1. Friedrich Schröder  
 Geburt: 24.12.1827 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 06.01.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Hethmann, Peter Wilhelm Koch, Ehefrau Anna Maria Fischer
2. Wilhelm Schröder  
 Geburt: 07.10.1829 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 18.10.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Groll, Peter Heuel, Ehefrau Maria Gertrud Höllermann  
 Tod: 28.01.1831 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 30.01.1831 (ev. Stadt)
3. August Schröder  
 Geburt: 19.12.1831 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 01.01.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Heinrich Schröder, Caspar Geck, Luise Schröder  
 Tod: 19.07.1833 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 22.07.1833 (ev. Land)
4. Caroline Schröder  
 Geburt: 12.09.1834 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 28.09.1834 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Schröder, Ehefrau König geb. Fischer, Caroline Baukhage  
 Tod: 22.10.1834 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 25.10.1834 (ev. Land)
5. (vermutlich) Minna Schröder  
 FN: Schröder im Trauregister 1865  
 Geburt: 08.12.1836  
 Wohnort 1865: Wenninghausen  
 ∞ 01.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Alfringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Stellmacher Peter Diedrich Alfringhaus zu Wenninghausen und Minna Tweer [Alfringhaus 1865\_2]  
 Tochter der verstorbenen Eheleute Knecht Wilhelm Schröder zu Meinerzhagen und M. C. Baukhage
6. Henriette Schröder  
 Geburt: 11.11.1843 abends 6 Uhr  
 Taufe: 27.11.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Schulte auf dem Bruch [Halver], Wilhelm Schröder, Ehefrau P. Spannagel geb. Plate

**[Schröder 1828\_1]**

Ehemann: Johann Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1854), Schröder (Konfirmationsregister 1856)

Tod: vor dem 17.11.1854 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Schröder

Tod: nach dem 17.11.1854 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Rärin, Gemeinde Herscheid

## Kinder:

1. Wilhelmine Schröder  
 VN: Minna  
 Geburt: 11.11.1831  
 ∞ 17.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Voßloh, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Voßloh und der Anna Catharina Schulte zu Köllmannshorst [Voßloh 1854]
2. Maria Catharina Schröder  
 Geburt: 24.08.1842 zu Rärin, Gemeinde Herscheid  
 Wohnort 1856: Köllmannshorst

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

### [Schröder 1828\_2]

Ehemann: Peter Diedrich Schröder

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 26.02.1858 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 21.01.1859 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Kampf

Tod: nach dem 20.11.1864 (Einwilligung in die Ehe der Tochter), vor dem 04.02.1868 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Ebbe, Gemeinde Herscheid (1858, 1868 posthum), Höh, Gemeinde Herscheid (1859 posthum), Friedlin [Herscheid] (1864 posthum)

Kinder:

1. Wilhelm Schröder

Geburt: err. 1830 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Schröder 1858\_3

2. Johann Caspar Schröder

Geburt: 16.01.1835

Signatur: Schröder 1859\_1

3. Peter Diedrich Schröder

Geburt: 05.09.1838

Signatur: Schröder 1868\_1

4. Caroline Schröder

Geburt: 04.08.1842

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 20.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Christian Gomann, Sohn des Maurers Christ. Gomann in Lüdenscheid und der Catharina Elisabeth Hahne [Gomann 1864]

### [Schröder 1828\_3]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

Geburt: err. 29.07.1807

Vater: Bürger Johann Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1791\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.05.1839 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.05.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 27.12.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Gertrud Hagebeck

Vater: Müller Jacob Hagebeck zu Wilbringhausen [Marienheide], Kirchspiel Kierspe [Hagebeck 1808]

∞ 28.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Heinrich Christian Müller, Sohn des Tagelöhners Jost Heinrich Müller aus Guntersdorf, Amt Herborn [Müller 1841]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Schröder

Geburt: 18.09.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 04.10.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Küper Trappe, Peter Schmale, Witwe Schröder

Tod: 30.07.1834 nachmittags 5 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 02.08.1834 (ev. Stadt)

## 2. Amalie Schröder

Geburt: 29.10.1832 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.11.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Schneiders Wilhelm von der Horst, Ehefrau Johannes Heckmann

Tod: 23.07.1834 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.07.1834 (ev. Stadt)

## 3. Caroline Schröder

Geburt: 11.08.1835 nachts 11 Uhr

Taufe: 30.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schmidt, Hanne Fischer, Schreiner Heinrich Bodderas

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 27.08.1861 abends 11 Uhr an Krämpfen, 26 Jahre alt

Beerdigung: 31.08.1861 (ev. Stadt)

∞ 12.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Peter Nölle, Sohn des Zimmermanns Johann Wilhelm Nölle und der Anna Maria Stahlschmidt zu Hellersen [Nölle 1858\_3]

## 4. Henriette Schröder

Geburt: 06.04.1839 vormittags 11 Uhr

Taufe: 14.04.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Linden, Frau Leopold Linden, Peter Schröder

Tod: 13.07.1839 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.07.1839 (ev. Stadt)

**[Schröder 1829]**

Ehemann: Caspar Diedrich Schröder

VN: im Konfirmationsregister 1850 irrtümlich Joh[ann] D[iedrich], sonst stets Caspar Diedrich

FN: Schröder (Trauregister 1834, Sterberegister 1834), sonst Schröder

Geburt: err. 1802

Vater: Johann Diedrich Schröder, Bauer zu Hokühl [Schröder 1785]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Köhler (1833/54 und posthum), Landwirt (posthum)

Tod: 07.12.1854 abends 7 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 11.12.1854 (ev. Land)

1. Ehe: 15.05.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Schönebeck

Geburt: err. 1800

Vater: Johann Peter Schönebeck, Tagelöhner auf der Homert [Schönebeck 1799]

Tod: 26.02.1834 abends 6 Uhr an Nervenfieber, 34 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 01.03.1834 (ev. Land)

2. Ehe: 31.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Anna Catharina Däumer zur Homert

Geburt: 23.12.1802 (gemäß Trauregister), im Jahr 1804 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Diedrich Däumer zu Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.09.1866 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1866 (ev. Land)

Wohnort: Hokühl

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Schröder

Geburt: 28.06.1829 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 12.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Scheffe Peter Caspar Buschhaus, Wilhelmine Rittinghaus

Tod: 12.01.1831 an Stickhusten

Beerdigung: 15.01.1831 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Wilhelmine Schröder  
 Geburt: 28.01.1832 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 10.02.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Schönebeck, Maria Catharina Vollmann, Anna Catharina Rittinghaus  
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Wohnort 1859: Hokühl  
 ∞ 09.12.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Johann Peter Nölle, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Nölle zur Ölmühle und der verstorbenen Anna Margaretha Tweer [Nölle 1847]
3. (1. Ehe) Caroline Schröder  
 Geburt: 25.10.1833 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 17.11.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Fessler, Wilhelmine Tappe, Ehefrau Honsel geb. Anna Catharina Spannagel  
 Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Henriette Schröder  
 Geburt: 09.11.1835 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Buschhaus auf dem Ruck, Maria Catharina Pielhau, Maria Catharina Schöteln  
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)  
 ∞ 03.07.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer August Köster, Sohn des Christian Köster und der verstorbenen Elisabeth Bockemühl in der Neustadt [Bergneustadt] [Köster 1857]<sup>60</sup>
5. (2. Ehe) Peter Schröder  
 Geburt: 31.12.1839 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 12.01.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Koopmann im Fernhagen, Jacob Kattwinkel, Maria Catharina Buschhaus  
 Tod: 25.07.1840 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 28.07.1840 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Peter Caspar Schröder  
 Geburt: 13.10.1841 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 31.10.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Pielhau zur Homert, Peter Rittinghaus, Anna Catharina Grüber  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

### [Schröder 1830]

Ehemann: Johann Caspar Schröder  
 FN: Schröder (Trauregister 1830), sonst Schröder  
 Vater: Johann Schröder auf der Gasmert in der Gemeinde Herscheid [Schröder 1795]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter und Zimmermann (1832), Fabrikarbeiter (1832/49), Nachtwächter (1859/66)  
 Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Fabrikarbeiter) scheint aus dem Taufeintrag des 1861 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Ehe: 30.10.1830 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth vom Hofe  
 VN: Anna Maria, Anna Elisabeth  
 Geburt: 02.02.1803  
 Vater: Johann Diedrich vom Hofe auf dem Dönne [Hofe, vom 1797]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 03.10.1870 morgens 5 Uhr am Schlagfluss, hinterließ den Gatten und vier majorenne Kinder  
 Beerdigung: 06.10.1870 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

<sup>60</sup> Geburtsdatum im Trauregister (19.02.1835) unrichtig.



Kinder:

1. Junius [so] Schröder

Geburt: 12.06.1832 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.07.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar vom Hofe, Fuhrmann Friedrich Schulte, Frau Witwe Turck

Tod: 19.08.1832 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.08.1832 (ev. Stadt)

2. Mathilde Schröder

Geburt: 04.01.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.01.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Schulte, Ehefrau Peter Himmen, Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 10.08.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Vaters mit Gottlieb Gräfe, Sohn des Zimmermanns Johann Caspar Gräfe zu Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], und der Mar. Catharina Jüngermann [Gräfe 1860]

3. Emilie Schröder

Geburt: 03.12.1835 nachts 11 Uhr

Taufe: 20.12.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Ecklöh, Ehefrau August Tweer, Peter Wilhelm Nachrodt

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 24.05.1885 an Luftröhrenverschleimung, geb. 03.12.1836 (unrichtig)

Beerdigung: 28.05.1885 (ev. Stadt)

∞ 28.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Brinkmann, Sohn des Fabrikanten Caspar Brinkmann und der Anna Catharina Dunkel zum Heerenfelde, Gemeinde Halver [Brinkmann 1859\_1]<sup>61</sup>

4. Malchen Schröder

Geburt: 03.09.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 23.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schröder, Frau Friedrich Ecklöh, Ehefrau Caspar vom Hofe

Tod: 21.07.1840 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.07.1840 (ev. Stadt)

5. Amalie Schröder

Geburt: 13.07.1841 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Heinrich Diefhaus, Frau Heinrich Assmann, Wilhelm Morhem

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)<sup>62</sup>

Dimittiert 04.11.1863 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.11.1863 Lüdenscheid (kath.) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Betzer, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters (gemäß ev. Trauregister) bzw. Fabrikarbeiters (gemäß kath. Trauregister) Friedrich Wilhelm Betzer und der Luise Süß in Lüdenscheid [Betzer 1863]<sup>63</sup>

6. Carl Theodor Schröder

Geburt: 30.09.1843 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 15.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Moritz, Friedrich Schulte, Frau Heinrich Faust

Tod: 12.02.1845 abends 9 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 15.02.1845 (ev. Stadt)

7. Maria Schröder

Geburt: 19.10.1846 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.11.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Catharina Hohoff, Caroline Hüttebräucker, Friedrich Schulte

<sup>61</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

<sup>62</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 03.09.1839 (Geburtsdatum einer Schwester).

<sup>63</sup> Altersangabe in beiden Trauregistern (24 Jahre) inkorrekt.

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 27.08.1883 an Zuckerruhr  
 Beerdigung: 30.08.1883 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1866: Lüdenscheid  
 ∞ 21.09.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung der Vaters mit Friedrich Wilhelm Pieper, Sohn des Metzgers Johann Pieper in Lüdenscheid und der Wilhelmine Demmer [Pieper 1866\_2]

**[Schröder 1831]**

Person: Johann Diedrich Schröder  
 Geburt: err. 11.1801  
 Tod: 19.05.1867 morgens 11 Uhr an Auszehrung, Witwer, 65 Jahre 6 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe drei, aus 2. Ehe ein majorenes Kind  
 Beerdigung: 22.05.1867 (ev. Land)  
 Wohnort: Ossenberg

**[Schröder 1832]**

Ehemann: Peter Diedrich Schröder  
 FN: Schröder (1832), Schröder (1833)  
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Wigglinghaus  
 VN: Catharina  
 Wohnort: Borbet

Kinder:  
 1. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 15.02.1832 abends (ev. Land)  
 2. Carl Schröder  
 Geburt: 03.11.1833 abends 8 Uhr  
 Taufe: 14.11.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Spannagel, Witwe Brüninghaus geb. Geck zu Borbet  
 Tod: 17.12.1833 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 20.12.1833 (ev. Land)

**[Schröder 1833\_1]**

Ehemann: Peter Jacob Schröder  
 VN: Peter  
 Geburt: 13.04.1810  
 Vater: Johann Caspar Schröder zu den Wiesenkämpen, Kirchspiel Herscheid (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schreiner  
 Bürger (1849)  
 Tod: nach dem 21.08.1863 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)  
 Ehe: 17.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Friederike Neveling  
 FN: Nebeling (Konfirmationsregister 1863, Trauregister 1863, 1874), sonst Neveling  
 Geburt: 22.07.1810  
 Vater: Bürger Hermann Heinrich Neveling zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schröder
  - VN: Wilhelm
  - Geburt: 28.11.1833 abends 9 Uhr
  - Taufe: 15.12.1833 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Witwe Maria Catharina Schröder, Peter Diedrich Raulf, Heinrich Neveling
  - Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
  - Signatur: Schröder 1863
2. Caroline Schröder
  - Geburt: 06.05.1836 nachmittags 4 Uhr
  - Taufe: 14.05.1836 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Frau Heinrich Oehler, Witwe Peter Grashoff, Witwe Schröder
  - Tod: 18.05.1836 nachmittags 3 Uhr, Schwäche von der Geburt
  - Beerdigung: 20.05.1836 (ev. Stadt)
3. Eduard Schröder
  - Geburt: 12.06.1837 nachmittags 3 Uhr
  - Taufe: 01.07.1837 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Goes, Friedrich Turck, die verwitwete Frau Oehler
  - Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
4. Emma Schröder
  - Geburt: 12.05.1840 mittags 12 Uhr
  - Taufe: 30.05.1840 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Frau Gustav Assmann, Frau August Schiffer, Bäcker Friedrich Bergmann
  - Tod: 11.06.1841 vormittags 10 Uhr an Stickhusten
  - Beerdigung: 14.06.1841 (ev. Stadt)
5. Ernst Ludwig Schröder
  - VN: Ernst
  - Geburt: 22.03.1848 abends 6 Uhr
  - Taufe: 24.04.1848 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: C. Wilhelm Goes, Friedrich Wilhelm Nölle, Witwe Peter Grashoff
  - Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

### [Schröder 1833\_2]

Person: Maria Elisabeth Schröder aus Valbert [Meinerzhagen]

VN: Elisabeth

FN: Schröder (Tauf- und Sterberegister 1833), Schröder (Sterberegister 1835)

Geburt: err. 1804

Vater: Peter Diedrich Schröder [Schröder 1803]

Tod: 11.02.1833 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 29 Jahre alt, hinterließ ein vierwöchentliches Kind

„Gebürtig aus Valbert. Unverehelicht. War vor mehreren Wochen von Witten, wo sie mehre Jahre als Dienstmagd gewohnt, schwanger nach Rosmart zu ihrem Schwager Schop[p]mann [Schoppmann 1818] gekommen, allwo sie 4 Wochen nach ihrer Entbindung gestorben.“

Beerdigung: 14.02.1833 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Wilhelmine Schröder (unehelich)
  - Geburt: 16.01.1833 abends 8 Uhr
  - Taufe: 01.02.1833 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Peter Caspar Schoppmann, Ehefrau Horst geb. Schröder
  - Tod: 26.02.1835 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht
  - Beerdigung: 29.02.1835 [so]

**[Schröder 1833\_3]**

Ehemann: Johann Diedrich Schröder

VN: Diedrich

FN: Schröder (Taufregister 1846, Konfirmationsregister 1860), sonst Schröder

Geburt: err. 1792

Berufsangaben: Tagelöhner (1846/59 und posthum), Fuhrmann (1862)

Tod: 22.02.1862 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber, 70 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenne und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 25.02.1862 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Grote

VN: im Sterberegister 1862 Anna Catharina, im Trauregister 1871 posthum Anna Mar., sonst Maria Catharina

FN: Grote, Grothe

Geburt: err. 1807

Tod: 29.12.1862 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ zwei [!] majorenne und drei minorene Kinder

Beerdigung: 01.01.1863 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hellersen (1846/60), Baukloh (1862 und posthum)

Die Wohnortsangabe Herscheid im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die Wohnortsangabe Lüdenscheid (Trauregister 1862, Konfirmationsregister 1866) wird den Wohnort von Kindern betreffen

Kinder:

1. Peter Diedrich Schröder

Geburt: 10.11.1833

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

2. Wilhelmine Schröder

VN: Mina, Minna

Geburt: 03.03.1839 (gemäß Trauregister), 06.03.1839 in Herscheid (gemäß Konfirmationsregister laut Taufschein)

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 05.02.1863 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 24 Jahre alt

Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)

Wohnort 1859: Lüdenscheid

∞ 26.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Crummenerl, Sohn des Ackerwirts Peter Crummenerl zu Hellersen und der verstorbenen Maria Catharina Woeste [Crummenerl 1859\_2]

∞ 11.10.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Crummenerl in Lüdenscheid mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Mengel, Sohn des Schreiners Christoph Mengel in Lüdenscheid und der verstorbenen Anna Catharina Kölsche [Mengel 1862]

3. Henriette Schröder

Geburt: 14.08.1841 in Herscheid

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 29.04.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts mit Ferdinand Wehrhahn, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Wehrhahn in Lüdenscheid und der verstorbenen Wilhelmine Orth [Wehrhahn 1864]

4. Caroline Schröder

Geburt: 04.08.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.08.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Direktor [!] Grote in Hagen, Wilhelm Grote, Peter Hermann vom Hofe

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

∞ 05.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Eduard Wolf, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Wolf und der Henriette Dahlhaus am Lusenocken [Wolf 1871]<sup>64</sup>

#### 5. Luise Schröder

Geburt: 05.12.1851 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Höllermann, Wilhelm Budde, Maria Margaretha Vollmer

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Tim. 6,6) (ev.)

#### [Schröder 1834\_1]

Ehemann: Peter Schröder

Stand/Beruf: Ackerer (1862), Köhler (1867)

Tod: nach dem 02.05.1862 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte

VN: Elisabeth

Tod: nach dem 20.12.1867 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns, ohne dass allerdings der Ehemann im Trauregister als verstorben bezeichnet wird)

Wohnorte: Gemeinde Kierspe (1855), Beckinghausen, Gemeinde Kierspe (1862/67)

Kinder:

##### 1. Gustav Schröder

Geburt: 15.10.1834

Signatur: Schröder 1862

##### 2. Ferdinand Schröder

Geburt: 30.01.1840 in Kierspe gemäß Konfirmationsregister, err. 1841 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Schröder 1867

#### [Schröder 1834\_2]

Ehemann: Hermann Heinrich Schröder

VN: Heinrich

Geburt: err. 06.10.1803

Vater: Bauer Johann Schröder zu Gasmert, Kirchspiel Herscheid [Schröder 1795]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 10.04.1849 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 6 Monate 4 Tage alt, hinterließ zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 13.04.1849 (ev. Stadt)

Ehe: 22.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Diefhaus

Geburt: err. 30.07.1810

Vater: Bürger Peter Diefhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.02.1847 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 6 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 18.02.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

##### 1. Luise Schröder

Geburt: 05.01.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 31.01.1836 (ev. Stadt)

<sup>64</sup> Geburtsdatum im Trauregister 14.08.1846.

Taufzeugen: Luise Bödecker, Ehefrau Caspar Schröder, Schullehrer Heinrich Diefhaus  
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 12.01.1839 abends 7 Uhr

Taufe: 09.02.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer Heinrich Diefhaus, Wilhelm Schröder, Mina Plate

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste  
 Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Schröder 1864\_2

3. Tochter (N.)

Geburt: err. 30.10.1842

Tod: 31.10.1842 nachts 2 Uhr, Schwäche von der Geburt, 1 Tag alt, ohne Taufe

Beerdigung: 01.11.1842 (ev. Stadt)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 13.11.1843 abends 8 Uhr

Beerdigung: 15.11.1843 (ev. Stadt)

5. Gustav Adolph Schröder

Geburt: 08.08.1845 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 20.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ketting, Carl Schmidt, Ehefrau Brinker

Tod: 21.11.1846 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.11.1846 (ev. Stadt)

**[Schröder 1838]**

Ehemann: Caspar Heinrich Schröder

Stand/Beruf: Fabrikant (1861), Gehängeschmied (1872)

Tod: nach dem 11.07.1872 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Bremicker

FN: Bremicker (Trauregister 1861, Konfirmationsregister 1866), Bremecker (Trauregister 1872)

Wohnorte: Schnappe (1861), Wahrde (1866), Ostendorf, Gemeinde Halver (1872)

Gemäß Trauregister 03.06.1861 soll die Ehefrau verstorben gewesen sein. Gemäß Trauregister 19.11.1861  
 und 11.07.1872 sollen die Eltern in die Ehen ihrer Kinder eingewilligt haben.

Kinder:

1. Carl Schröder

Geburt: 11.03.1838

Signatur: Schröder 1861\_2

2. Caroline Schröder

Geburt: 02.07.1842

Dimittiert 19.11.1861 nach Radevormwald (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern  
 zur Ehe mit Carl Wilhelm Korte, Fabrikant, geb. 27.11.1830, ledig, Sohn des Fabrikanten J. Peter  
 Korte und der Elisabeth Hedfelt auf der Klaukenburg, Gemeinde Radevormwald

3. August Schröder

Geburt: 23.06.1847

Signatur: Schröder 1872

4. Wilhelm Schröder

Geburt: 22.11.1851 zu Halverscheid, Gemeinde Halver

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,  
 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Joh. 14,6) (ev.)

**[Schröder 1839]**

Person: Anna Maria Schröder

Tod: nach dem 13.11.1864 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Weißenhasel [Nentershausen], Kurfürstentum Hessen

Kinder:

1. Martha Elisabeth Schröder

Geburt: 22.02.1839

Wohnort 1862: Steinert

∞ 20.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlichem Konsens der Mutter vom 10.09.1862 mit dem Witwer Wilhelm Brenscheid, Sohn des verstorbenen Schusters Hermann Brenscheid in den Eicken und der Anna Margaretha Solmecke [Brenscheid 1841]

2. Anna Catharina Schröder

VN im Trauregister Anna Catharina, später Elisabeth, Elisa

Geburt: 12.04.1842

Wohnort 1864: Wehberg

∞ 13.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Mutter mit Georg Hartmann Sachs, Sohn des Tagelöhners Johann Sachs zum Neuenhaus und der verstorbenen Martha Elisabeth Kölsche [Sachs 1864]

**[Schröder 1842\_1]**

Ehemann: Carl Schröder

Vater: Fabrikarbeiter Johann Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1815\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Privatsekretär, Schreiber (1842/55), Sekretär (1858), Gerichtsschreiber (1860), Schreiber, Sekretär (1861/64), Faktor (1874)

Die Berufsbezeichnung Privatsekretär im Sterberegister 1869 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr gestorbenen Kindes übernommen worden sein

Tod: nach dem 05.07.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 08.04.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Schürfeld

Geburt: 04.07.1822

Vater: Wilhelm Schürfeld in Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 23.06.1869 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Otto Schröder

Geburt: 24.07.1842 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 14.08.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Schröder, Wilhelm Nippel aus Meinerzhagen, Witwe Wilhelm Giesecke

Tod: 18.05.1848 morgens 7 Uhr an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 20.05.1848 (ev. Stadt)

2. Carl Emil Schröder

Geburt: 16.02.1845 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 09.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Wilhelm Nippel, Amalie Schröder

Tod: 18.04.1846 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.04.1846 (ev. Stadt)

3. Rudolph Schröder

Geburt: 08.02.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 21.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Gustav Bodderas, Ehefrau Wilhelmine Hölterhoff

Tod: 14.01.1855 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 17.01.1855 (ev. Stadt)

4. Anna Schröder

Geburt: 08.10.1849 abends 8 Uhr

Taufe: 27.10.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Christian Jüttner, Jungfrau Marianne Paulmann, Wilhelm Nachrodt von Stillebeul

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Tod: 23.06.1869 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 26.06.1869 (ev. Stadt)

5. Emma Schröder

Geburt: 14.05.1852 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.06.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Schröder, Ehefrau Friedrich von der Horst, Ludwig Steiff

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 5,9) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 05.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Bodderas, Sohn des verstorbenen Auktionskommissars Friedrich Wilhelm Bodderas in Lüdenscheid und der Eleonore Wolf [Bodderas 1874]

6. Emil Schröder

Geburt: 04.02.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 04.03.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hucke, Carl Wienbruch, Julie Müller

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)<sup>65</sup>

7. Wilhelm Otto Schröder

Geburt: 30.01.1858 nachts 11 Uhr

Taufe: 07.03.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wienbruch, Gustav Heckmann, Bertha Hüsmert

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)

8. Bertha Marie Schröder

Geburt: 30.07.1860 nachts 12 Uhr

Taufe: 31.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Buschhaus, Ehefrau Chr. Seidel, Witwe Hermann Hucke

Tod: 08.12.1861 nachmittags 3 Uhr an Brust- und Schleimfieber

Beerdigung: 11.12.1861 (ev. Stadt)

9. Ida Schröder

Geburt: 30.11.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.01.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerichtsbote Dahlmann, Frau Peter Linde, Frau Peter Nagel

Tod: 04.02.1863 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 07.02.1863 (ev. Stadt)

10. Martha Anna Amalie Schröder

Geburt: 31.12.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Adam Pfeil, Ehefrau Christ. Böcker, Fabrikarbeiter Peter Nagel

**[Schröder 1842\_2]**

Ehemann: Peter Diedrich Schröder

Geburt: err. 1818

Vater: Landmann J. D. H. Schröder von Haushagen bei Herscheid [Schröder 1817]

Konfession: ev.

Beruf: Fabrikarbeiter (1843/45), Nachtwächter (1846), Fabrikarbeiter (1851 und posthum erw.)

Tod: 27.04.1851 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein Kind

Beerdigung: 30.04.1851 (ev. Stadt)

Ehe: 06.05.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

<sup>65</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.02.1854.



Ehefrau: Caroline Assmann

Vater: Nachtwächter Peter Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1808\_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Schröder

Geburt: 10.02.1843 abends 10 Uhr

Taufe: 05.03.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Assmann, Frau Leopold vom Hofe, Wilhelm Assmann

Tod: 15.05.1853 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.05.1853 (ev. Stadt)

2. Luise Schröder

Geburt: 13.03.1845 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.04.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Assmann, Frau Wilhelm Assmann, Peter Caspar Jüngermann

Tod: 18.01.1846 vormittags 10 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 21.01.1846 (ev. Stadt)

### [Schröder 1842\_3]

Ehemann: P. Caspar Schröder

VN: Caspar

Vater: Peter Schröder, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 27.05.1864 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Ehe: dimittiert 07.05.1843 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Theodore Vernholz zu Wenninghausen

Vater: C. W. Vernholz, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 27.05.1864 (Einwilligung in die Heirat der Tochter)

Wohnorte: Niederstüberg [Herscheid] (1861), Leifringhausen (1864)

Kinder:

1. Caroline Schröder

Geburt: 22.02.1844

Wohnort 1864: Stöpplin, Gemeinde Herscheid

∞ 27.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit August Höfer, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster Caspar Wilhelm Höfer und Henriette Neuhaus zur Tweer [Höfer 1864]

2. Johann Schröder

Geburt: 09.06.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

### [Schröder 1842\_4]

Ehemann: Caspar Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

Geburt: err. 03.02.1817

Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1816\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 29.12.1863 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 10 Monate 26 Tage alt, hinterließ sechs [so] minorenne Kinder

Beerdigung: 01.01.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 08.07.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Reininghaus

Geburt: err. 08.11.1819

Vater: Förster Peter Wilhelm Reininghaus in Lüdenscheid [Reininghaus 1815\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.07.1861 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier [so] minorennen Kinder

Beerdigung: 31.07.1861 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1842/61 und posthum), Worthnocken (1863)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 11.11.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 04.12.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Tütemann, Heinrich Wilhelm Reininghaus, Jungfrau Voß

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 01.05.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung im Hospital, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ minorennen Geschwister

Beerdigung: 04.05.1865 (ev. Stadt)

2. Heinrich Schröder

Geburt: 26.06.1844 abends 8 Uhr

Taufe: 07.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schröder, Heinrich Wilhelm Reininghaus, Henriette Reininghaus

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Theodor Schröder

Geburt: 31.03.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 19.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Alberts, Heinrich Dicke, Julie Alberts

Tod: 10.01.1850 morgens gegen 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 12.01.1850 (ev. Stadt)

4. Alwine Schröder

Geburt: 02.02.1849 nachts gegen 1 Uhr

Taufe: 04.03.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Heinrich Schröder, Henriette Reininghaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 28.10.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Niggemann, Sohn des verstorbenen Schreiners Friedrich Niggemann in Lüdenscheid und der Maria Catharina Dickgräfe [Niggemann 1870\_2]

5. August Schröder

Geburt: 27.12.1850 abends 6 Uhr

Taufe: 18.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Sauselin, Friedrich Tütemann, Ehefrau Crämer

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

6. Bertha Schröder

Geburt: 03.03.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schröder, Ehefrau Friedrich Turck, Wilhelm Berges

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 103,17) (ev.)

7. Lina Schröder

Geburt: 29.03.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 04.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Schmidt, Ehefrau Schröder  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
 (Psalm 37,37) (ev.)

#### 8. Gustav Schröder

Geburt: 08.06.1860 abends 10 Uhr  
 Taufe: 15.07.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Reininghaus, Gustav Schröder, Ehefrau Heinrich Dicke  
 Tod: 13.05.1861 abends 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 16.05.1861 (ev. Stadt)

#### [Schröder 1842\_5]

Ehemann: Carl Schröder

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1856), Dachdecker (1873)  
 Tod: nach dem 27.11.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Schönebeck

Wohnorte: Halverscheid [Halver] (1856), Halver (1873)

Kinder:

#### 1. August Schröder

Geburt: 08.01.1842  
 Wohnort 1856: Oedenthal  
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

#### 2. Gustav Schröder

Geburt: err. 1844 (29 Jahre alt bei der Heirat)  
 Stand/Beruf: Hammerschmied  
 Wohnort 1873: Halver  
 ∞ 27.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Minna Büchel zu Brügge, Tochter des Caspar Büchel zu Hellersen und der Caroline Plate [Büchel 1830]

#### [Schröder 1843\_1]

Ehemann: Peter Diedrich Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1843, Taufregister 1844), sonst und weit überwiegend Schröder

Geburt: err. 27.03.1819

Vater: Johann Schröder [Schröder] zu Hellersen [Schröder 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner, Fabrikarbeiter

Tod: 06.09.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 9 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 09.09.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Buschhaus zu Hellersen

VN: Mina, Minna

Geburt: 1819

Vater: Johann Buschhaus zur Bremcke, Amt Plettenberg [Buschhaus 1809]

Tod: 23.06.1865 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder aus 1. Ehe mit Peter Diedrich Schröder

Beerdigung: 26.06.1865 (ev. Stadt)

∞ 21.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Halfmann, Sohn des Caspar Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid und der Catharina Winkelmann [Halfmann 1864]

Wohnortsangaben: Hellersen (1844/56 und posthum), Friedrichsthal (1859), Lüdenscheid (1859/64 und posthum)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1861 (Hellersen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

## Kinder:

## 1. Caroline Schröder

Geburt: 28.04.1844 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.06.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Diedrich Wilhelm Honsel, Anna Christina Buschhaus

Tod: 27.01.1846 morgens 7 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.01.1846 (ev. Land)

## 2. Carl Schröder

Geburt: 14.01.1847 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.02.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, Wilhelm Bickenbach, Caspar Pielhau

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

## 3. Gustav Schröder

Geburt: 25.03.1850 mittags 4 Uhr [so]

Taufe: 15.04.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: August vom Hofe, Mina Schröder, Luise vom Hofe

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1 Sam. 12,24) (ev.)

## 4. Auguste Schröder

Geburt: 03.11.1852 abends 9 Uhr

Taufe: 05.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann vom Hofe, Ehefrau Caspar Marcus

Tod: 08.10.1859 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 11.10.1859 (ev. Stadt)

## 5. Lina Schröder

Geburt: 08.04.1856 abends 10 Uhr

Taufe: 05.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann vom Hofe, Frau Minna Buschhaus

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

## 6. Emma Schröder

Geburt: 15.06.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.07.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Marckes, Carl Beickenbuch [so, vielleicht Bickenbach], Ehefrau Carl Esser

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 25,10) (ev.)

**[Schröder 1843\_2]**

## Ehemann: Johann Peter Schröder

VN: Peter

FN: Schröder (Zeitraum 1843 bis 1867), Schröder (Zeitraum 1853 bis 1871 und insgesamt leicht überwiegend), im ev.-luth. Trauregister 1867 „Schröder (Schröder)“

Geburt: err. 12.09.1816

Vater: Hufschmied Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.04.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 6 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 04.04.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 23.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

## Ehefrau: Wilhelmine Glörfeld

VN: Mina, Minna

Geburt: 07.09.1821

Vater: Außenbürger Hermann Heinrich Glörfeld am Grünewald [Glörfeld 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.03.1871 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.03.1871 (ev. Stadt)

Wohnorte: Grünewald (1843), Lüdenscheid (1845), am Lohhaus nach Oeneking bzw. an dem Lohhaus an der Chaussee nach Halver, auch Lohmühle (1848/49), Lüdenscheid, Knapp (1853/71, beide Ortsangaben im Wechsel)

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Schröder

VN: Mina

Geburt: 22.09.1843 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 08.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Schröder, Auguste Grüsemann, Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (am 20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

Proklamationschein und Entlassungsschein 18.11.1867 Lüdenscheid (kath.), ∞ 22.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Otto Heinrich Blumenrath, Sohn der verstorbenen Eheleute Raseur Heinz Blumenrath und Anna Christina Dey in Barmen [Wuppertal] [Blumenrath 1867]

2. Auguste Schröder

Geburt: 09.08.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.08.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste vom Hofe, Caroline Schröder, Theodor vom Hofe

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 15.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Adam Döhne, Sohn der verstorbenen Eheleute Forstläufer Heinrich Döhne und Auguste Elise Julie Ruppert in Dinkelrode [Schenklengsfeld], Provinz Hessen [Döhne 1867]

3. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 10.06.1848 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 16.07.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter vom Hofe, Peter Caspar Woeste, Wilhelmine vom Hofe

Tod: 13.09.1848 morgens 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.09.1848 (ev. Stadt)

4. Anna Schröder

Geburt: 13.09.1849 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.10.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter vom Hofe, Frau H. D. Holthaus, Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 6,20) (ev.)

5. Carl Schröder

Geburt: 20.02.1853 abends 5 Uhr

Taufe: 03.04.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Crone, Wilhelm Schröder, Ehefrau Peter vom Hofe

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jerem. 31,3) (ev.)

6. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 07.05.1856 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.05.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schröder, Theod. Kugel, Frau Peter vom Hofe

Tod: 26.05.1856 morgens 6 Uhr an einer Rose

Beerdigung: 29.05.1856 (ev. Stadt)

## 7. Emma Schröder

Geburt: 07.11.1857 abends 7 Uhr  
 Taufe: 13.12.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: F. Glörfeld, Carl Schröder, Frau Delsterhaus  
 Tod: 24.03.1858 abends 8 Uhr  
 Beerdigung: 27.03.1858 (ev. Stadt)

## 8. Emma Schröder

Geburt: 09.02.1859 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 20.03.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Caroline Löh, Frau Caroline Moritz, Friedrich vom Hofe  
 Tod: 17.06.1860 morgens 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 20.06.1860 (ev. Stadt)

**[Schröder 1846\_1]**

Ehemann: Theodor Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1846), sonst Schröder  
 Geburt: 31.12.1819  
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1816\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 25.03.1869 abends 11 Uhr am Lungenschlag, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 28.03.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Ehe: 20.11.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Alberts

Vater: Schneider Moritz Alberts [Alberts 1820]  
 Konfession: ev.-ref.  
 Tod: nach dem 09.10.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Anna Schröder

Geburt: 25.04.1847 abends 7 Uhr  
 Taufe: 16.05.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelmine Schröder, Ehefrau Christ. Däumer, Friedrich Tütemann  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1870: Lüdenscheid  
 Dimittiert 09.10.1870 nach Neustadt [Bergneustadt] (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit August von der Linde, 29 Jahre alt (geb. err. 1841), ledig, Schlosser in Neustadt, Sohn des Schlossers Peter von der Linde in Neustadt und der Wilhelmine Ochel

## 2. Auguste Schröder

Geburt: 07.01.1850 vormittags 9 Uhr  
 Taufe: 17.02.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Sauselin, Ehefrau Crämer, Georg Söhnchen  
 Sterbedatum im Taufregister: 09.01.1858  
 Wohl identisch mit Auguste Schröder, Tochter des Fabrikarbeiters Theodor Schröder in Lüdenscheid, + 12.01.1858 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, begr. 12.01.1858 (ev. Stadt), deren Alter im Sterberegister mit 1 Jahr 2 Tagen angegeben wird

## 3. Martha Caroline Schröder

Geburt: 11.10.1852 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 06.11.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Strunk, Ehefrau Sander, Gustav Schröder  
 Tod: 02.01.1858 nachts 1 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 05.01.1858 (ev. Stadt)

4. Emma Julie Schröder  
 Geburt: 20.11.1856 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 25.01.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Alberts, Julie Schröder, Peter Wilhelm Uerpmann  
 Tod: 23.09.1858 morgens 4 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 26.09.1858 (ev. Stadt)
5. Gustav Adolph Schröder  
 Geburt: 04.02.1859 abends 7 Uhr  
 Taufe: 06.03.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Warnecke, Gustav Schröder, Frau Peter Flesch  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
6. Albert Schröder  
 Geburt: 09.11.1861 abends 10 Uhr  
 Taufe: 08.12.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Flesch, Emil Bocklenberg, Wilhelm Hohoff  
 Tod: 27.04.1863 abends 10 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 30.04.1863 (ev. Stadt)

### [Schröder 1846\_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Schröder  
 Geburt: err. 06.1818 (28 Jahre 6 Monate alt bei der Heirat)  
 Vater: Landmann Johann Diedrich Schröder zu Gasmert bei Herscheid (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (184/66), Faktor (1874)  
 Ehe: 04.12.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Emilie Mathilde vom Hofe  
 VN: im Taufregister 1847/49 irrtümlich Emma Mathilde, sonst Emilie Mathilde  
 Vater: Fabrikant Friedrich Leopold vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1815\_2]  
 Konfession: ev.-ref.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Zu einem in Lüdenscheid konfirmierten Diedrich Wilhelm Schröder von Gasmert siehe Schröder 1795

### Kinder:

1. Emma Mathilde Schröder  
 Geburt: 28.09.1847 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 06.11.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Schröder, Frau Caspar Wilhelm Nachrodt, Witwe Schiffer  
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 19.09.1866 nachmittags 2 Uhr an einer Gesichtsrose  
 Beerdigung: 22.09.1866 (ev. Stadt)
2. Ernst Wilhelm Schröder  
 Geburt: 26.11.1849 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 30.12.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Schiffer, Heinrich vom Hofe, Luise Neufeld  
 Tod: 20.07.1850 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 23.07.1850 (ev. Stadt)
3. Otto Schröder  
 Geburt: 30.10.1851 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 07.12.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Nachrodt, Leopold vom Hofe, Witwe Fr. Leopold vom Hofe  
 Tod: 31.07.1852 nachmittags 6 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 03.08.1852 (ev. Stadt)

## 4. Emil Albert Schröder

Geburt: 15.04.1855 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nachrodt, Fr. Wilh. Schröder, Witwe vom Hofe

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

## 5. Lina Albertine Schröder

Geburt: 23.07.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 26.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Cordt, Aug. Schröder, Ehefrau Ludwig Fischer

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

**[Schröder 1846\_3]**

Person: Caspar Schröder

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort: Dickenberg

Kind:

## 1. Caroline Schröder

Geburt: err. 01.1846

Tod: 01.06.1847 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 5 Monate alt

Beerdigung: 04.06.1847 (ev. Land)

**[Schröder 1846\_4]**

Ehemann: P. August Schröder

VN: August

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Caroline Funke

Wohnorte: Gasmert [Herscheid], Lüdenscheid (1870)

Kinder:

## 1. Auguste Schröder

Geburt: 14.04.1853

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

## 2. Emilie Schröder

Geburt: 17.05.1856 in der Gemeinde Herscheid

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)

**[Schröder 1850]**

Ehemann: Friedrich Schröder

Stand/Beruf: Schreiner

Ehefrau: Wilhelmine Hoppe

Wohnorte: Hottebruch (1853), Stilleking (1867)

Kind:

## 1. Gustav Schröder

Geburt: 02.07.1853 abends 10 Uhr

Taufe: 14.08.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schröder, Gustav Rövenstrunck, Amalie Hoppe

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 6.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 14,18) (ev.)



**[Schröder 1851]**

Ehemann: Johann Diedrich Schröder

VN: im Sterberegister 1877 Hermann Diedrich, sonst stets Johann Diedrich

FN: Schröder (Schröer) (Zusatz in Klammern im Trauregister 1851), sonst stets nur Schröder

Eltern: J. Peter Schröder und Anna Margaretha Lingenberg zu Warbollen, Gemeinde Herscheid (Trauregister 1851) bzw. Tagelöhner J. Peter Schröder und Anna Margaretha Lindenberg (Trauregister 1855) [Schröder 1816\_3]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 15.11.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Schmidt

Geburt: err. 01.1816

Eltern: Schuster Anton Schmidt und Theodore Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1814\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.10.1854 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, 38 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.10.1854 (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.07.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Luise Escher

Geburt: 08.12.1829

Eltern: Schreiner Peter Caspar Escher und Helene Johannette Michelmann in Lüdenscheid [Escher 1822]

Konfession: ev.

Tod: 17.06.1877 an Gicht, hinterließ den Gatten und Kinder

Beerdigung: 19.06.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

Geburt: 29.07.1852 abends 9 Uhr

Taufe: 14.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Schmidt, Aug. Schmidt, Caspar Bergmann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

2. (1. Ehe) Auguste Schröder

Geburt: 18.09.1853 abends 6 Uhr

Taufe: 15.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Röther, Frau August Schmidt, Frau Wilhelm Schmidt

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 119,94) (ev.)

3. (2. Ehe) Emma Helene Schröder

VN: Emma

Geburt: 05.05.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schmidt, Helene Escher, Marie Neubauer

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Klagl. 3,26) (ev.)

∞ 22.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Müller, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Müller und der Anna Catharina Wolf am Grünwald [Müller 1873]

4. (2. Ehe) Anna Schröder

Geburt: 15.08.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Escher, Frau Witwe Holthaus, Frau Wilh. Schmidt

Tod: 02.02.1859 nachmittags 4 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 05.02.1859 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Ernst Schröder  
 Geburt: 25.01.1860 abends 9 Uhr  
 Taufe: 19.02.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Escher, Carl Seuster, Lisette Prediger  
 Tod: 25.04.1861 morgens 6 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 28.04.1861 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Ernst Emil Schröder  
 Geburt: 17.11.1861 abends 11 Uhr  
 Taufe: 22.12.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Escher, Fr. Lange, Frau P. Caspar Escher
7. (2. Ehe) Emil Albert Schröder  
 Geburt: 19.02.1864 abends 11 Uhr  
 Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Escher, Friedrich Lange, Fr. Wilh. Holthaus  
 Tod: 03.07.1864 morgens 9 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 06.07.1864 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Mina Schröder  
 Geburt: 21.09.1865 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 06.11.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Escher, Frau Lange, Fr. Wilh. Holthaus  
 Tod: 11.07.1870 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.07.1870 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
 Geburt: 22.10.1868 morgens 2 Uhr  
 Beerdigung: 25.10.1868 (ev. Stadt)

### [Schröder 1853]

Ehemann: Wilhelm Schröder

FN: Schröder (Taufregister 1856), sonst Schröder

Eltern: Hufschmied Johann Peter Schröder und Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod. nach dem 04.06.1874 (Tod eines Sohns)

Ehe: 19.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Sauselin in Lüdenscheid

FN: Sauserling (Taufregister 1854), Sauserlin (Konfirmations- und Sterberegister 1868), sonst Sauselin

Geburt: err. 12.1828

Eltern: Feilenschmied Leopold Sauselin und Regina Langenohl in Lüdenscheid [Sauselin 1824]

Konfession: ev.

Tod: 05.05.1868 abends 9 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 08.05.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid, Knapp

Kinder:

1. Emma Schröder

Geburt: 28.02.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 18.03.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Vogel, Carl Schröder, Caroline Sauselin

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Tod: 02.05.1874 abends 10 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Vater

Beerdigung: 05.05.1874 mit ärztlicher Bewilligung (ev. Stadt)

## 2. Maria Luise Schröder

Geburt: 11.12.1856 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 11.01.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Sauselin, Peter Schröder, Mina Hager  
 Tod: 01.04.1860 nachts 12 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 05.04.1860 (ev. Stadt)

## 3. Ernst Schröder

Geburt: 09.03.1859 abends 7 Uhr  
 Taufe: 03.04.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Sauselin, Theod. Schröder, Caroline Sauselin  
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 84,12)  
 (ev.)  
 Tod: 04.06.1874 morgens 11 Uhr an Brustfieber, hinterließ den Vater  
 Beerdigung: 07.06.1874 (ev. Stadt)

## 4. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 17.03.1861 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 28.04.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Sauselin, Theod. Schröder, Caroline Sauselin  
 Tod: 16.04.1863 morgens 10 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 19.04.1863 (ev. Stadt)

## 5. Anna Maria Caroline Schröder

Geburt: 02.05.1863 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 07.06.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Voswinkel, Caroline Sauselin, Gustav Sauselin

**[Schröder 1855\_1]**

Ehemann: Friedrich Schröder

Ehefrau: Caroline Nockemann

Wohnorte: Lüdenscheid (1871), Beckinghausen [Kierspe] (Konfirmationsregister 1873, vielleicht der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

## 1. Lina Schröder

Geburt: 31.10.1856 in Kierspe  
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
 (2 Timoth. 2,19) (ev.)

## 2. Emma Schröder

Geburt: 09.11.1858  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

**[Schröder 1855\_2]**

Ehemann: Carl Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1855), sonst Schröder, im Taufregister 1856 ist der FN Schröder später in Schröder korrigiert worden („heißt Schröder“) (beim Täufling, nicht so bei dem Vater und dem Taufzeugen)

Eltern: Schmied Peter Schröder und Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 14.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Kleine

Geburt: 31.01.1831

Eltern: Schuster August Kleine und Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Kleine 1827]

Konfession: ev.

Tod: 27.11.1876 morgens 8 Uhr an Schwäche, hinterließ den Gatten und zwei Kinder  
 Beerdigung: 30.11.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Schröder

Geburt: 09.03.1856 1 Uhr

Taufe: 20.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Tappe, Wilhelm Schröder, Auguste Kleine

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Tod: 13.07.1881 am Herzschlag, Graveur in Lüdenscheid

Beerdigung: 15.07.1881 (ev. Stadt)

2. Ida Schröder

Geburt: 09.07.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 08.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. Tappe, Caroline Sauselin, Ehefrau Aug. Becker

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Röm. 8,31-32) (ev.)

3. Emil Schröder

Geburt: 28.03.1860 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.04.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schröder, Franz Scheve, Luise Neufeld

Tod: 04.07.1874 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 07.07.1874 (ev. Stadt)

**[Schröder 1855\_3]**

Person: Auguste Schröder

FN: Schröder (Taufregister 1855), Schröder (Sterberegister 1855)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Wilhelm Schröder (unehelich)

Geburt: 04.12.1855 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Schröder, Frau Peter Wilhelm Schlieck

Tod: 11.12.1855 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 14.12.1855 (ev. Stadt)

**[Schröder 1855\_4]**

Ehemann: August Schröder

Geburt: im Jahr 1820

Eltern: Peter Schröder, Pfannenschmied zu Othlinghausen, und Anna Catharina Hues [Schröder 1815\_3]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Tod: 15.01.1874 abends 8 Uhr an Magenkrebs, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 19.01.1874 (ev. Land)

Ehe: 23.03.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Lisette Rittinghaus von der Vorth, Kirchspiel Kierspe

VN: Henriette

FN: im Taufregister 1861 irrtümlich Reininghaus (ein Taufzeuge indessen Friedrich Rittinghaus), sonst stets Rittinghaus

Geburt: err. 1831

Eltern: Landwirt Wilhelm Rittinghaus in der Vorth, Kirchspiel Kierspe, und Wilhelmine Schriever  
(der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.05.1881 an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ sechs Kinder

Beerdigung: 16.05.1881 (ev. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Johann Peter Schröder

Geburt: 06.11.1855 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.11.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Klobes, J. P. Schröder, Frau Fr. Woeste

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. August Schröder

Geburt: 16.04.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 03.05.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rittinghaus, Wilh. Sturm, Caroline Rittinghaus

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
(2 Timoth. 1,13) (ev.)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 23.05.1860 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 26.05.1860 (ev. Land)

4. Anna Catharina Schröder

Geburt: 07.10.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 03.11.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Rittinghaus, Ehefrau C. Woeste, Cornelia Schröder

Tod: 24.01.1864 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.01.1864 (ev. Land)

5. Henriette Lisette Schröder

Geburt: 13.07.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 14.08.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Schröder, Luise Rittinghaus, Carl Klobes

6. Gustav Schröder

Geburt: 05.09.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 30.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hesmert, Wilh. Weiland, Frau Aug. Klobes

7. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 16.03.1869 mittags 2 Uhr

Taufe: 09.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rittinghaus, Peter Schröder, Alwine Baukloh

8. Friedrich Schröder

Geburt: 08.03.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.04.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Sichelschmidt, Carl Klobes, Fr. Feld

**[Schröder 1855\_5]**

Ehemann: Johann Schröder

Geburt: err. 1825 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Schröder (1855 tot) und Catharina Margaretha Bräucker

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht

Wohnort 1855: Pöppelsheim

Ehe: dimittiert 04.04.1855 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Sönnecken von Ebberg, Gemeinde Herscheid (richtig: Gemeinde Valbert [Meinerzhagen])

Geburt: err. 1826 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Degenhard Sönnecken und Wilhelmine Fernholz zu Ebberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

### [Schröder 1855\_6]

Ehemann: Wilhelm Schröder

FN: Schröder (Trauregister 1855), sonst Schröder

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Schröder [Schröder] und Mar. Catharina Alfringhaus zu Brüninghausen [Schröder 1805]

Stand/Beruf: Zimmermann (1855/56), Landwirt, Ackerer (1858/63), Stellmacher (1866), Landwirt, Ackerer (1868/73)

Ehe: 11.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Althoff zu Hellersen

FN: auch Althof

Eltern: Zimmermann Peter Wilhelm Althoff zu Hellersen und Elisabeth Schulte [Althoff 1824]

Konfession: ev.

Wohnorte: Brüninghausen (1855/56), Hellersen (1858/73)

Kinder:

1. Ernst Schröder

Geburt: 29.04.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schemm, August Selve, Minna Althoff

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 84,12) (ev.)

2. Emma Schröder

Geburt: 20.10.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 14.11.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Diedrich Schemm, August Althoff, Catharina Margaretha Honsel

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (am 28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

3. Auguste Schröder

Geburt: 30.10.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Althoff, Frau Schulte, Frau Nölle

4. Emil Schröder

Geburt: 02.02.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.03.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schemm, August Althoff, Ehefrau Nölle

5. Gustav Schröder

Geburt: 12.02.1866 nachts 2 Uhr

Taufe: 18.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Schulte, Theod. Heller, Marie Lüttringhaus

6. Carl Schröder

Geburt: 04.04.1868 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 10.05.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Marcus, Peter Lüttringhaus, Frau Althoff

7. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 26.03.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 07.05.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Theod. Marcus, Frau Theod. Marcus

### [Schröder 1855\_7]

Person: Caspar Schröder aus Herscheid

Geburt: 1826

Stand/Beruf: Handelsmann

Tod: 05.08.1874 nachts 12 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ zwei majorene Geschwister, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen  
 Beerdigung: 09.08.1874 (ev. Stadt)

### [Schröder 1856]

Ehemann: Peter Caspar Schröder

VN: Caspar

Geburt: err. 1833

Eltern: Landmann Peter Wilhelm Schröder und Catharina Schröder zum Oberstüberg, Gemeinde Herscheid [Schröder 1818]

Stand/Beruf: Fuhrknecht, Fuhrmann (1856/58), Ackersmann (1860), Fabrikarbeiter (1862/67), Fuhrmann, Kutscher (1869), Tagelöhner (1871), Fuhrknecht (1872), Tagelöhner (1874), Fuhrknecht (1879)

Tod: 12.06.1879 an einer Lungenentzündung, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder  
 Beerdigung: 15.06.1879 (ev. Land)

Wohnort 1856: Ardey

Ehe: 08.02.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Eleonore Hohage

VN: Eleonore, Lore, im Konfirmationsregister 1870 irrtümlich Laura

Eltern: Landwirt Friedrich Wilhelm Hohage und Anna Maria von der Crone im Ardey [Hohage 1835]

Konfession: ev.

Wohnorte: Grünewald (1858/62), Heerwiese (1863/67), Lüdenscheid (1869), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1870/79)

Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1872 wir die Geburtsgemeinde (Gemeinde Lüdenscheid-Stadt) des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. August Schröder

Geburt: 02.06.1856 in der Gemeinde Altena

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

Geburt: 03.06.1858 abends 11 Uhr

Taufe: 16.07.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau F. W. Schmitz, F. W. Nachrodt

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)<sup>66</sup>

3. Wilhelmine Schröder

Geburt: 19.04.1860 abends 7 Uhr

Taufe: 28.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Schröder, Caroline Herzog, Ludwig Hohage

Tod: 06.06.1863 morgens 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 09.06.1863 (ev. Land)

4. Lina Ida Schröder

Geburt: 10.08.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schumacher, Ehefrau Nachrodt, Friedrich Föhrs

Tod: 14.04.1869 morgens 5 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 17.04.1869 (ev. Stadt)

5. Lina Schröder

Geburt: 26.11.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. vom Hofe, Mar. Catharina Nachrodt, Henriette Glörfeld

<sup>66</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 02.06.1858.

6. Friedrich Carl Schröder  
 Geburt: 02.02.1867 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 10.03.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Bickenbach, Wilh. vom Hofe, Henr[iette] Sturm  
 Tod: 25.11.1872 morgens 7 Uhr an Scharlach, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 28.11.1872 (ev. Land)
7. Adolph Schröder  
 Geburt: 03.09.1869 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 10.10.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Adolph Föhrs, Wilh. Buschhaus, Witwe Schriever
8. Ernst Schröder  
 Geburt: 04.10.1871 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 12.11.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Wortmann, Peter Gerke, Catharina Hohage
9. Friedrich Carl Schröder  
 Geburt: 04.04.1874 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 31.05.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Wortmann, August Föhrs, Frau Christian Schäckermann

### [Schröder 1857]

Ehemann: Carl Schröder

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schröder und Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1816\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 26.03.1871 (Tod einer Tochter)

Ehe: 12.06.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Köster

VN: Minna, Mina

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Köster und Anna Margaretha Reuner in Lüdenscheid [Köster 1825\_2]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 26.03.1871 (Tod einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Köster (vorehelich)

Geburt: 08.05.1857 morgens 6 Uhr

„Als Vater bekannte sich Carl Schröder, Fabrikarbeiter“

Taufe: 28.05.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Hartmann, Diedrich Wilhelm Köster, Auguste Wirth

Tod: 29.05.1857 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.06.1857 (ev. Stadt)

2. Sohn (N.)

Geburt: 28.02.1858 morgens 6 Uhr (ev. Stadt)

Tod: 28.02.1858 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 02.03.1858 (ev. Stadt)

3. Carl Schröder

Geburt: 01.06.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.06.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Mildorf, Peter Wilhelm Köster, Anna Mar. Schröder

Tod: 02.04.1863 abends 10 Uhr an Masern

Beerdigung: 05.04.1863 (ev. Stadt)

4. Emma Maria Schröder

Geburt: 20.04.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 14.06.1863 (ev. Stadt)



Taufzeugen: D. Wilh. Köster, Witwe Schröder, Frau Sichelschmidt  
 Tod: 06.08.1864 morgens 9 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 09.08.1864 (ev. Stadt)

5. Lina Schröder

Geburt: 14.10.1865 abends 11 Uhr  
 Taufe: 24.12.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Mar. Tütemann, Anna Schröder, Wilh. Köster  
 Tod: 26.03.1871 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 29.03.1871 (ev. Stadt)

**[Schröder 1858\_1]**

Ehemann: Peter Caspar Schröder

VN: Caspar

FN: im Konfirmationsregister 1873 „Schröder (Schröer)“ (Zusatz in Klammern), sonst stets nur Schröder

Im Taufregister 1862 ist der FN von Schröer in Schröder korrigiert worden. Die Taufzeugen begegnen teils mit dem Namen Schröer.

Geburt: 19.11.1834 (gemäß Trauregister 1858) bzw. geb. 21.11.1834 (gemäß Trauregister 1870)  
 Eltern: Strohecker Peter Diedrich Schröder und Anna Catharina Windfuhr zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten 1858 in die Ehe ihres Sohns ein, 1870 beide tot)  
 Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1858  
 Stand/Beruf: Schleifer

1. Ehe: 03.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Lisette Lohmann

Eltern: Schmied Peter Lohmann und Catharina Elisabeth Heuel zur Linnepe [Lohmann 1823\_2]  
 Konfession: ev.

2. Ehe: 11.09.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Maria Kamp zur Woeste

FN: Kamp, Kampe

Geburt: 21.02.1844

Eltern: Leineweber Philipp Kamp und Henriette Mahlmann zu Heiligenkirchen<sup>67</sup> in Hessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Uneheliches Kind: Kamp 1868

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Woeste

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Schröder

Geburt: 21.05.1859 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schröer, Peter Caspar Woeste, Caroline Nölle

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (am 23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion)  
 (Joh. 13,17) (ev.)

2. (1. Ehe) Theodor Schröder

Geburt: 12.12.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 01.01.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Woeste, Carl Schröer, Witwe Lohmann

3. (1. Ehe) Emma Schröder

Geburt: 29.09.1864 morgens 1 Uhr

Taufe: 30.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Caroline Schröder, Julie Woeste

4. (1. Ehe) Albert Schröder

Geburt: 19.01.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.02.1868 (ev. Land)

<sup>67</sup> Ein solcher Ort ließ sich nicht ermitteln. Es gibt ein Heiligenkirchen bei Detmold.

Taufzeugen: Gustav Gogarten, Hermann Woeste, Witwe Caspar Woeste  
 Tod: 08.06.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 11.06.1868 (ev. Land)

5. (1. Ehe) Carl Schröder

Geburt: 25.03.1869 zu Halverscheiderohl [Schalksmühle]  
 Tod: 14.01.1873 abends 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ den Vater  
 Beerdigung: 17.01.1873 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Gustav Schröder

Geburt: 06.11.1870 abends 10 Uhr  
 Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. W. Windfuhr, Bernhard Woeste, Ida Nölle  
 Tod: 10.12.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.12.1870 (ev. Land)

7. (2. Ehe) Lina Schröder

Geburt: 26.02.1872 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 07.04.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Witwe Caspar Woeste, Frau Fr. Dunkel, Johann Hermann Woeste

**[Schröder 1858\_2]**

Person: Caroline Schröder  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn (unehelich)

Geburt: 24.01.1858 morgens 9 Uhr  
 Beerdigung: 27.01.1858 (ev. Stadt)

**[Schröder 1858\_3]**

Ehemann: Wilhelm Schröder

Eltern: Peter Diedrich Schröder und Elisabeth Kampf zum Ebbe, Gemeinde Herscheid [Schröder 1828\_2]

Stand/Beruf: Schneider (1858/62), Fabrikarbeiter (1864/65), Schneider (1866), Schneider (1868/76)

Die Berufsbezeichnung Schreiner im Taufregister 1867 und in der Folge im Sterberegister 1868 mag auf einem Irrtum beruhen. Zu einem Schreiner Wilhelm Schröder in Lüdenscheid siehe Schröder 1863.

Wohnort 1858: Hokühl

Ehe: 26.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Merten zu Wesselberg

FN: Märtens (Geburtenregister 1858), sonst Merten (häufig) oder Märten (gelegentlich)

Eltern: Friedrich Merten und Wilhelmine Dösschelen zu Dannenberg, Gemeinde Müllensbach [Marienheide] [Merten 1834]

Wohnorte: Hunswinkel (1858/59), Schlittenbach (1862), Lüdenscheid (1864/76)

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: 04.11.1858 nachmittags 5 Uhr  
 Tod: 04.11.1858 nachmittags 5 Uhr gleich nach der Geburt, Todesursache unbekannt  
 Beerdigung: 07.11.1858 (ev. Land)

2. Friedrich Ewald Schröder

VN: Ewald

Geburt: 28.10.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Merten, Carl Rittinghaus, Caroline Schröder

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

3. Lina Schröder  
 Geburt: 16.12.1861 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 12.01.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Carl Rittinghaus, Henriette Schröder, Aug. Dönneweg
4. Carl Wilhelm Schröder  
 Geburt: 26.02.1864 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 25.03.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Christian Gomann, Wilh. Merten, Emma Assmann  
 Tod: 16.08.1864 morgens 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.08.1864 (ev. Stadt)
5. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 03.06.1865 morgens 8 Uhr  
 Beerdigung: 06.06.1865 (ev. Stadt)
6. Emil Schröder  
 Geburt: 07.04.1866 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 22.04.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Rittinghaus, Theodor Assmann, Frau Wilh. Merten  
 Tod: 24.11.1868 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.11.1868 (ev. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Schröder  
 Geburt: 18.10.1867 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 17.11.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Merten, Wilh. Bauenscheid, Frau Merten  
 Tod: 30.06.1868 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.07.1868 (ev. Stadt)
8. Mina Laura Schröder  
 Geburt: 27.02.1869 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 04.04.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Fr. Merten, Frau Ferd. Vesper, Heinrich Kirschner  
 Tod: 14.01.1872 nachmittags 2 Uhr an einer Darmentzündung  
 Beerdigung: 17.01.1872 (ev. Stadt)
9. (vermutlich) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 13.08.1870 abends 10 Uhr  
 Beerdigung: 16.08.1870 (ev. Stadt)  
 Sohn des Schneiders Wilhelm Schröder und der Henriette *Müller* in Lüdenscheid (ein solches Ehepaar ist in Lüdenscheid sonst nicht nachzuweisen)
10. Ernst Emil Schröder  
 Geburt: 23.12.1871 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 11.02.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. Dönneweg, Gustav Merten, Frau Carl Spratte
11. Walter Schröder  
 Geburt: 19.11.1873 abends 7 Uhr  
 Taufe: 18.12.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Merten, Frau Fr. Middelhoff  
 Tod: 10.02.1876 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 13.02.1876 (ev. Stadt)

#### [Schröder 1858\_4]

Ehemann: Friedrich Julius Schröder

VN: Julius

Geburt: 11.08.1835

Eltern: Bäcker Fr. Schröder und Wilhelmine vom Hofe zu Dahlerbrück [Schalksmühle] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Ein Witwer Bäcker Friedrich Schröder in Lüdenscheid, geb. 07.11.1802, + 22.11.1871 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, begr. 25.11.1871 (ev. Stadt), hinterließ drei majorennne Kinder

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Bäcker, Bäckergehilfe  
 Ehe: 05.09.1858 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Veese  
 VN: Minna  
 FN: Verse (Taufregister 1865, Geburtenregister 1870), sonst Veese  
 Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Veese und Elisabeth Naber zu Tinghausen [Veese 1829]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Tinghausen (1858/65), Lüdenscheid (1868/73)

Kinder:

1. Emma Schröder (vorehelich)
  - Geburt: 30.11.1857 mittags 1 Uhr  
 „Der Bäcker Friedr[ich] Julius Schröder ist am 5. Sept[ember] [18]58 mit der Wilhelmine Veese getraut u[nd] hat das Kind [als] das seinige anerkannt“
  - Taufe: 14.02.1858 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Fr. Wilh. Veese, Frau Lüttringhaus, Witwe Panne
  - Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)
  - Tod: 06.10.1873 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Eltern
  - Beerdigung: 09.10.1873 (ev. Stadt)
2. Clara Schröder
  - Geburt: 01.06.1865 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 09.07.1865 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Wilh. Turk, Cornelia Brenscheid, Henr[iette] Brocksieper
3. Lina Schröder
  - Geburt: 30.08.1868 morgens 2 Uhr
  - Taufe: 20.09.1868 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Wilh. Veese, Math. Naber, Witwe vom Hofe
4. Totgeborener Sohn
  - Geburt: 07.11.1870 abends 10 Uhr
  - Beerdigung: 09.11.1870 (ev. Stadt)
5. Friedrich Carl Schröder
  - Geburt: 27.01.1872 abends 8 Uhr
  - Taufe: 03.03.1872 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: F. W. Veese, Fr. vom Hofe, Frau Carl Diemer

### [Schröder 1859\_1]

Ehemann: Johann Caspar Schröder  
 Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schröder von der Höh, Gemeinde Herscheid, Elisabeth Kampf [Schröder 1828\_2]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1859: Schierey  
 Ehe: 21.01.1859 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Henriette Solmecke vom Schierey  
 Eltern: Hammerschmied Heinrich Wilhelm Solmecke zur Grebbecke und Elisabeth Voß [Solmecke 1809\_1]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Oeneking (1859/64), Lüdenscheid (1873)

Kinder:

1. Hulda Adolphine Schröder
  - Geburt: 10.07.1859 nachmittags 4 Uhr
  - Taufe: 31.07.1859 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Wilh. Schröder, Ehefrau W. Eichholz, Caroline Neuhaus
  - Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 91,1-2) (ev.)

2. Maria Emilie Schröder  
Geburt: 14.01.1861 abends 8 Uhr  
Taufe: 03.02.1861 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friedrich Solmecke, Caroline Schröder, Frau Peter Fernholz
3. Marie Leonore Lydia Schröder  
Geburt: 03.03.1864 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Carl Solmecke, Caroline Schröder, Frau Jul. Solmecke

**[Schröder 1859\_2]**

Ehemann: Gustav Schröder

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schröder und Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1816\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 08.09.1885 (Tod eines Sohns)

1. Ehe: 01.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Dina Hohoff, Witwe August Schlötermann [Schlötermann 1847]

FN: auch Hohof

Geburt: err. 03.12.1829

Eltern: Caspar Hohoff und Gertrud Rosenberg in Lüdenscheid [Hohoff 1817]

Konfession: ev.

Tod: 24.02.1864 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 28.02.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Schulte, Witwe Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1847]

Eltern: Peter Diedrich Schulte in Lüdenscheid und Maria Catharina Brinkmann [Schulte 1817\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Minna Schröder

Geburt: 05.02.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.02.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Crämer, Ehefrau Aug. Hohoff, Aug. Jüttner

Tod: 14.04.1861 morgens 8 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 17.04.1861 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Heinrich Schröder

Geburt: 04.05.1862 abends 7 Uhr

Taufe: 18.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Runde, Diedrich Hartmann, Ehefrau Hartmann

Tod: 08.09.1885 an Schwindsucht [ledig]

Beerdigung: 10.09.1885 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 19.05.1865 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 21.05.1865 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

**[Schröder 1860\_1]**

Ehemann: Peter August Schröder

VN: August

Geburt: 17.02.1831

Eltern: Ackersmann Peter Wilhelm Schröder und Mar. Catharina Alberts zu Herscheid (beide 1860 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 18.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Kötter

Eltern: Wegewärter Johann Diedrich Kötter und Anna Catharina Tweer (richtig Tewes) in der Mühlenrahmede [Kötter 1824]

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Anna Lina Schröder

Geburt: 23.05.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 08.06.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Budde, Witwe Baukloh, Johann Diedrich Schärfer

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

2. Ida Caroline Schröder

Geburt: 27.04.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 31.05.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Caroline Kötter, Frau Baukloh, W. Winterhoff

Tod: 19.03.1871 nachmittags 4 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 22.03.1871 (ev. Land)

3. Minna Emma Schröder

Geburt: 21.04.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Engstfeld, Peter Baukloh, Frau Osthaus

4. Ernst Ferdinand Schröder

Geburt: 20.03.1867 morgens 7 Uhr

Taufe: 29.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. von der Crone, Ferd. Baukloh, Ehefrau Spannagel

Tod: 29.04.1868 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 03.05.1868 (ev. Land)

5. Hugo Otto Schröder

Geburt: 14.03.1869 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 23.03.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wirth, Ludwig von der Crone, Frau Koch

6. Lisette Hulda Schröder

Geburt: 25.04.1871 abends 6 Uhr

Taufe: 04.06.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Ewald Glörfeld, Wilh. Jüngermann, Auguste Spannagel

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 12.01.1874 abends 10 Uhr

Beerdigung: 15.01.1874 (ev. Land)

### [Schröder 1860\_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

FN: Schröder (Taufregister 1860), Schröder (Sterberegister 1862)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Henriette Rittinghaus

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hermann Schröder

VN im Sterberegister Hermann Wilhelm

Geburt: 26.06.1860 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Conrad Kronemeyer, Ehefrau Kronemeyer

Tod: 25.10.1862 morgens 3 Uhr an Schwäche, 2 Jahre 3 Monate alt

Beerdigung: 28.10.1862 (ev. Stadt)

**[Schröder 1860\_3]**

Person: Gustav Schröder  
 Geburt: 19.07.1830  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 20.10.1865 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder  
 Beerdigung: 23.10.1865 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

**[Schröder 1861\_1]**

Ehemann: Theodor Schröder  
 FN: Schröder (Trau- und Taufregister 1861), sonst Schröder  
 Eltern: Peter Schröder und Maria Catharina Schmidt in Lüdenscheid [Schröder 1807]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 01.02.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts  
 Ehefrau: Luise Mähler  
 Eltern: Fuhrmann Wilhelm Mähler und Anna Catharina vom Hofe in Lüdenscheid [Mähler 1821]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Lüdenscheid (1861), Knapp (1862), Lüdenscheid (1864/73)

## Kinder:

1. Lina Schröder  
 Geburt: 26.04.1861 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 26.05.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Sauselin, Mina Mähler, Wilhelm Schröder  
 Tod: 12.12.1862 morgens 7 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 15.12.1862 (ev. Stadt)
2. Carl Friedrich Schröder  
 Geburt: 03.11.1862 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 30.11.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Schröder, Wilh. Marlinghaus, Witwe Mähler
3. Anna Schröder  
 Geburt: 20.11.1864 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 11.12.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Bickenbach, Wilh. Schröder, Minna Mähler
4. Carl Schröder  
 Geburt: 26.08.1867 abends 11 Uhr  
 Taufe: 15.09.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Schröder, Wilh. Schröder, Mina Nölle  
 Tod: 12.10.1869 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 15.10.1869 (ev. Stadt)
5. Marie Wilhelmine Schröder  
 Geburt: 05.01.1872 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 04.02.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Minna Mähler, Witwe W. Glörfeld, Fr. Kanstein  
 Tod: 14.03.1873 nachmittags 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 17.03.1873 (ev. Stadt)

**[Schröder 1861\_2]**

Ehemann: Carl Schröder  
 Eltern: Caspar Heinrich Schröder und Anna Catharina Bremicker zur Schnappe [Schröder 1838]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1861), Schmied (1862/65)  
 Ehe: 03.06.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Ölschläger zur Schnappe

Geburt: 02.02.1840

Eltern: Metzger Carl Ölschläger und Henriette Strombach zu Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Wahrde

Kinder:

1. Anna Schröder

Geburt: 15.07.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: H. Nagel, L. Ölschläger, L. Himmen

2. Lina Schröder

Geburt: 06.05.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 19.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Ölschläger, Caroline Linnepe, Henr[jette] Schröder

Tod: 09.01.1865 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 12.01.1865 (ev. Land)

3. Emma Schröder

Geburt: 27.10.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 19.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Enneper, G. Lohmann, Lina Gogarten

### [Schröder 1861\_3]

Person: Minna Schröder

Vater: Peter Schröder, Fabrikarbeiter (+ vor dem 19.01.1862)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Schröder (unehelich)

Geburt: 28.12.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 19.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Wolf, Witwe Wilh. Moritz, Emma Middeldorf

Tod: 13.06.1864 morgens 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 16.06.1864 (ev. Stadt)

### [Schröder 1862]

Ehemann: Gustav Schröder

Eltern: Ackerer Peter Schröder und Elisabeth Schulte zu Beckinghausen, Gemeinde Kierspe

[Schröder 1834\_1]

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied

Wohnort 1862: Woeste

Ehe: 02.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Winter in Lüdenscheid

VN: Mina

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Winter und Anna Catharina Fischer an der Homert [Winter 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.02.1864 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 22.02.1864 (ev. Land)



2. Totgeborener Sohn  
Geburt: 13.02.1866 nachmittags 5 Uhr  
Beerdigung: 16.02.1866 (ev. Land)
3. Totgeborener Sohn  
Geburt: 12.08.1867 abends 10 Uhr  
Beerdigung: 15.08.1867 (ev. Land)

**[Schröder 1863]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schröder

VN: Wilhelm

Eltern: Schreiner Peter Schröder in Lüdenscheid, Friederike Neveling [Schröder 1833\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister

1. Ehe: 21.08.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Seuster in den Strücken

Geburt: 13.09.1840

Eltern: Landwirt Peter Seuster in den Strücken, Anna Maria Schumacher [Seuster 1828]

Konfession: ev.

Tod: 18.10.1871 morgens 6 Uhr an Pocken, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 18.10.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

2. Ehe: 24.03.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Auguste Wisbereit in Lüdenscheid

Geburt: 22.10.1852

Eltern: Schreiner Johann Friedrich Wisbereit in Elbing, Henriette Vogeler (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Ernst Ludwig Schröder

Geburt: 28.10.1863 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.12.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Lösenbeck, Peter Seuster, Peter Schröder

Tod: 29.04.1866 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.05.1866 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Maria Schröder

Geburt: 16.04.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau P. Schröder, Eduard Schröder, P. Seuster

3. (1. Ehe) Emma Friederike Schröder

Geburt: 26.05.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Frau Lösenbeck, Luise Kettling

Tod: 19.03.1869 nachts 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.03.1869 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Friederike Elfriede Schröder

Geburt: 07.03.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Seuster, Ernst Ludwig Schröder, Frau P. Schröder

Tod: 20.08.1873 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.08.1873 (ev. Stadt)

**[Schröder 1864\_1]**

Person: Friedrich Schröder

Stand/Beruf: Schreiner

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Minna Schröder

Geburt: 16.04.1866

Tod: 10.12.1870 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.12.1870 (ev. Stadt)

**[Schröder 1864\_2]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schröder

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Heinrich Schröder in Lüdenscheid und Friederike Diefhaus  
[Schröder 1834\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schlosser, Schlossermeister

Ehe: 02.12.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Auguste Brinkmann am Hundebrink

VN: Henriette

Eltern: Fuhrmann Peter Caspar Brinkmann am Hundebrink und Maria Catharina Bröcker  
[Brinkmann 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Bertha Schröder

Geburt: 15.09.1865 morgens 10 Uhr

Taufe: 22.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mar. Catharina Brinkmann, Mathilde Schröder, C. Brinkmann

2. Henriette Pauline Schröder

Geburt: 04.11.1867 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Brinkmann, Frau Wilh. Schröder

3. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 12.02.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 20.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Brinkmann, Caspar Cordt, Caspar Schröder

4. Emma Clara Schröder

Geburt: 22.04.1872 nachts 12 Uhr

Taufe: 12.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Brinkmann, Frau Hermann Maier

**[Schröder 1864\_3]**

Person: Anna Maria Schröder

Geburt: im Jahr 1833

Beruf: Näherin

Tod: 27.08.1870 mittags 12 Uhr an Wassersucht, ledig, hinterließ eine majorene Schwester

Beerdigung: 30.08.1870 (ev. Land)

Wohnort: Schwiendahl

**[Schröder 1865]**

Ehemann: Friedrich Schröder

Stand/Beruf: Puddler

Ehefrau: Caroline Lappe

Wohnort: Borbet

Kind:

1. Anna Schröder

Geburt: 21.01.1866 mittags 12 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Becker, Theod. Hagedorn, Frau Herhaus

**[Schröder 1866]**

Person: Friedrich Wilhelm Schröder

Stand/Beruf: Schneider

Wohnort: Leipzig

Kind:

1. Carl Hugo Schröder

Geburt: 23.11.1867 zu Leipzig (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Die Geburt wurde angezeigt durch das Polizeiamt zu Leipzig, 26.02.1868. Kind oder Vater waren in Lüdenscheid heimatberechtigt.

**[Schröder 1867]**

Ehemann: Ferdinand Schröder

Eltern: Köhler Peter Schröder zu Beckinghausen [Kierspe], Catharina Elisabeth Schulte [Schröder 1834\_1]

Stand/Beruf: Kettenschmied (1867/69), Tagelöhner, Fabrikarbeiter (1872)

Wohnort 1867: Woeste

Ehe: 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sturm zum Oelken

Eltern: Peter Sturm zum Oelken, Wilhelmine Plate [Sturm 1828\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Oelken (1868), Mühlenrahmede (1869), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. Anna Maria Schröder

Geburt: 26.04.1868 abends 9 Uhr

Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Plate, Mar. Catharina Sturm, Frau Hegendorf

Tod: 29.12.1868 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.01.1869 (ev. Land)

2. Emma Schröder

Geburt: 24.10.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.10.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Frau Caspar Hüttebräucker, Frau Wilh. Hohage

Tod: 26.10.1869 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.10.1869 (ev. Land)

3. (wahrscheinlich) Totgeborener Sohn

Geburt: 07.07.1871 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 10.07.1871 (ev. Land)

Sohn des Ferdinand Schröder, Kettenschmied, und der *Mar. Catharina* Sturm zu Ossenberg

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 07.11.1872 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 10.11.1872 (ev. Stadt)

**[Schröder 1868\_1]**

Ehemann: Peter Diedrich Schröder

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Schröder und Elisabeth Kampf zu Ebbe, Gemeinde Herscheid [Schröder 1828\_2]

Stand/Beruf: Schüppenschmied (1868/72), Fabrikarbeiter (1881)  
 Wohnort 1868: Winkhausen  
 Ehe: dimittiert 04.02.1868 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Caroline Böhmer  
 Geburt: 16.04.1829  
 Eltern: Fabrikant Daniel Böhmer und Wilhelmine Mannesmann zu Kierspe  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 09.02.1881 an einem Nierenleiden, hinterließ drei minorene Kinder  
 Für den Stand der Verstorbenen (Ehefrau oder Witwe) ist im Sterberegister Platz ausgespart worden  
 Beerdigung: 12.02.1881 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Trempershof (1872), Lüdenscheid (1881)

Kind:

1. Carl Richard Schröder  
 Geburt: 10.11.1872 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 22.12.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Dörseln, Caspar Schröder, Minna Brune

### [Schröder 1868\_2]

Ehemann: Gustav Schröder  
 Eltern: Peter Diedrich Schröder in Lüdenscheid und Luise Schreiber [Schröder 1821]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 14.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts  
 Ehefrau: Auguste Haase in Lüdenscheid  
 FN: Hase (Trauregister 1868), sonst Haase  
 Eltern: Peter Wilhelm Haase in Lüdenscheid und Elisabeth Wittkop [Haase 1822]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julius Wilhelm Schröder  
 Geburt: 08.08.1869 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 29.08.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Julius Schröder, Mina Schlötermann
2. Julius Richard Schröder  
 Geburt: 27.04.1872 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 12.05.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Julius Schröder, Peter Seuster, Frau Gustav Reich
3. Lydia Lina Schroeder  
 Geburt: 08.09.1874 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 27.09.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Lydia Seuster, Frau G. Reich, Peter Seuster

### [Schröder 1868\_3]

Person: Carl Schröder  
 Geburt: err. 09.01.1844 zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 06.02.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung,  
 Beerdigung: 09.02.1868 (ev. Land) ledig, 24 Jahre 27 Tage alt, hinterließ vier Geschwister, darunter eins minorenn  
 Wohnort: Woeste

**[Schröder 1869]**

Ehemann: Wilhelm Schröder

Stand/Beruf: Drahtzieher, Fabrikarbeiter

Ehe: 1869 (Heiratsjahr im Sterberegister 1872)

Ehefrau: Henriette Listerkus

Geburt: im Jahr 1846

Tod: 26.11.1872 morgens 11 Uhr an der Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 29.11.1872 (ev. Land)

Wohnort: Neuenweg

Kinder:

1. Emma Schröder

Geburt: 21.11.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 22.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Frau Carl Hohage, Frau Joh. Dienenhofen

**[Schröder 1870]**

Person: Carl Schröder

Geburt: 29.01.1838

Vater: Johann Diedrich Schröder in der Gemeinde Herscheid (1838 tot)

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Tod: 30.05.1870 abends 8 Uhr, hat sich in der Wildmecke tot gefahren, hinterließ Mutter und großjährige Geschwister

Beerdigung: 03.06.1870 (ev. Stadt)

**[Schröder 1871]**

Ehemann: Friedrich Schröder

Geburt: 04.02.1843 in der Gemeinde Herscheid

Eltern: Caspar Schröder und Wilhelmine König in Herscheid (1857 beide tot)

Konfession: ev.

Wohnort 1857: Haus Rhade [Kierspe]

Konfirmation: 05.04.1857 in Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker

Tod: 25.11.1883 an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.11.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 14.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline König

Eltern: Schuster Friedrich König und Anna Catharina Winter zur Siebecke [König 1838]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 27.06.1873 abends 8 Uhr

Beerdigung: 30.06.1873 (ev. Stadt)

2. Carl Friedrich Schröder

Geburt: 20.10.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Zöller, Carl Gräf

**[Schröder 1872]**

Ehemann: August Schröder

Eltern: Gehängeschmied Caspar Heinrich Schröder und Anna Catharina Bremicker am Ostendorf, Gemeinde Halver [Schröder 1838]

Stand/Beruf: Schmied, Gehängeschmied

Wohnort 1872: Wahrde

Ehe: 11.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Mathilde Turck zu Tinghausen

FN: Turk (Taufregister 1874), sonst Turck

Eltern: Ackerer Caspar Turck und Maria Catharina Vollmann zu Tinghausen [Turck 1831]

Konfession: ev.

Wohnorte: Ahelle (1873), Wahrde (1874/75), Winkhausen (1876)

Kinder:

1. Emma Schröder

Geburt: 22.12.1872 nachts 12 Uhr

Taufe: 12.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Turck (doppelt), Henr[iette] Hohage

Tod: 01.04.1875 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 04.04.1875 (ev. Land)

2. Hermann Schröder

Geburt: 29.11.1874 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Selig, Wilh. Bremicker, Frau Wilh. Turck

Tod: 16.06.1876 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.06.1876 (ev. Land)

**[Schröder 1873]**

Ehemann: Theodor Schröder

Geburt: 24.08.1845

Eltern: Butterhändler P. Caspar Schröder und Wilhelmine Plate zu Worbscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner, Bauschreiner

Ehe: 18.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Nicodemus in Lüdenscheid

Geburt: 24.03.1846

Eltern: Heinrich Nicodemus und Friederike Vogel in Lüdenscheid [Nicodemus 1842]

Konfession: ev.

Tod: 16.09.1880 an Schleimfieber, Ehefrau (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 19.09.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schröder

Geburt: 06.08.1874 abends 11 Uhr

Taufe: 23.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Nockemann, P. C. Schröder, Witwe H. Nicodemus

Tod: 27.07.1875 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.07.1875 (ev. Stadt)

## Quellen zur Familie Schröder

### [Schröder Q 1757-06-25]

25.06.1757, Lüdenscheid<sup>68</sup>

Die Eheleute Johann Peter Schröder bekennen, dass der sel. Johann Wilhelm Bergfeld, ihr resp. Ehemann und Vorsasse in thoro, dem Bürger hierselbst Johannes Duisberg wegen seit 1744 vor und nach erhaltener Waren 36 Reichstaler liquido schuldig geworden ist. Duisberg hat von dieser Summe 6 Reichstaler nachgelassen, sodass 30 Reichstaler liquidiert und festgesetzt worden sind. Auf die Exception des nicht empfangenen Geldes oder dafür erhaltenen Werts wird wohlwissentlich renunziert. Die Schuldner sind nicht imstande, die 30 Reichstaler sofort abzuführen und haben bei dem Kreditor Ansuchung getan, diese Gelder gegen Erteilung einer gerichtlichen Obligation noch auf einige Zeit stehen zu lassen. Sie versprechen, das Kapital mit 5% jährlich zu verzinsen und nach beiderseits beliebter vierteljähriger Loskündigung nebst etwa rückständiger Zinsen und Kosten bar abzuführen. Zur Sicherheit setzen sie dem Kreditor alle von Johann Wilhelm Bergfeld als ihrem Erblasser hinterlassene Hab und Güter, insbesondere das in hiesiger Stadt gelegene Haus nebst dazu gehörigen liegenden Gründen zu einem speziellen Unterpfang, um sich bei unverhofftem Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten ohne Vorbehalt einiger Rechtswohlthaten zu erholen und bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Lüdenscheider Stadt-Grund- und Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Peter Schröder für mich und für meine Frau Clara Anna Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid periculo creditoris et salvo jure cujuscunque pag. 101 am 26. Juli 1757.

### [Schröder Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>69</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 42

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Wilhelm Berges

Darin wohnen

Familien: 6

Namen der Bewohner: Peter Schröder [sowie fünf weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 5

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

<sup>68</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 412-414.

<sup>69</sup> StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 232

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Ehefrau Kleine

Namen der Bewohner: Schröder

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Beitreiber

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

**[Schröder Q 1805/06]**Steuerliste 1805/06<sup>70</sup>

Hokühl, Schröder &amp; Rittinghaus

Hüsmert, Schröder (Schröder), anteilig steuerpflichtig von Felde

**[Schröder Q 1822-11-30]**30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>71</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Brenscheid

Witwe Schröder, Hokühl, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Winkhausen

Peter Schröder, Othlinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

<sup>70</sup> Steuerliste 1805/06.<sup>71</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.



**Schröer**

Siehe auch Schröder

**[Schröer 1771]**

Person: Caspar Diedrich Schröer von Syburg [Dortmund]  
Konfirmation: 28.03.1771 Lüdenscheid (ev.-ref.)

**[Schröer 1788]**

Ehemann: Johann Caspar Schröer  
Ehefrau: Maria Catharina Brinkmann  
Geburt: err. 1758  
Tod: 05.11.1840 an Altersschwäche, 82 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen großjährigen Sohn  
Beerdigung: 08.11.1840 (ev. Land)  
Wohnort: Borbet (1840 Witwe)

**[Schröer 1802]**

Ehemann: Johann Diedrich Heinrich Schröer  
VN: Heinrich, Johann Heinrich  
FN: Schröder (Sterberegister 1804, 1854, Trauregister 1858), sonst Schröer  
Geburt: err. 1774  
Vater: Johann Diedrich Schröer im Dorf Herscheid  
Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister, Kleidermacher (1802/1843 und posthum), gewesener Schneider (1844), zeitlich parallel dazu Krämer (1817/25), Fabrikant, Knopffabrikant (1820/25) Bürger (1828/37)  
Tod: 19.04.1844 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und ein minorenes Kind  
Beerdigung: 21.04.1844 (ev. Stadt)  
Ehe: 23.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Engels  
Ehefrau: Hanna Catharina von der Horst  
VN (Taufname Hanna Catharina Elisabeth): Hanna Catharina, Hanna Elisabeth, Hanna, Hanne, Johanna, im Taufregister 1814 Anna  
Geburt: err. 1781  
Vater: Peter Wilhelm von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1777\_2]  
Konfession: ev.-luth.  
Tod: 23.07.1854 abends 10 Uhr an Gelbsucht, 73 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder  
Beerdigung: 27.07.1854 (ev. Stadt)  
Wohnorte: Lüdenscheid (1802/22), jetzt Bürger in Iserlohn (1828), Lüdenscheid (1835/44 und posthum)

Heinrich Schröer, Schneidermeister, Kleidermacher, 35 Jahre alt (demnach geb. err. 1775), Lüdenscheid, 22.01./24.08.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Carl Heinrich Schröer  
Geburt: 03.01.1804  
Taufe: 20.01.1804 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Peter Linden, Heinrich Paulmann, Anna Catharina Lüttringhaus  
Tod: 12.09.1804 an Stichhusten  
Beerdigung: 14.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
2. Wilhelm Schröer  
Geburt: 03.11.1805  
Taufe: 24.11.1805 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Wilhelm Schröer, Johannes Fernholz  
Tod: 14.04.1807 an Katarrh. Fieber  
Beerdigung: 17.04.1807 (ev.-luth. Stadt)

## 3. Heinrich Wilhelm Schröer

VN: Wilhelm  
 Geburt: 21.10.1807  
 Taufe: 31.10.1807 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Hermann Heinrich Klein, Leopold Assmann  
 Konfirmation: 13.05.1823 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 07.07.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 11.11.1807 (unrichtig)  
 Beerdigung: 10.07.1865 (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröer 1828

## 4. Henriette Schröer

Geburt: 24.10.1809  
 Taufe: 05.11.1809 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Johann Diedrich Wissing, Catharina Christina Plate, Catharina Margaretha Dellenbusch  
 Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)  
 Tod: 25.03.1853 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt  
 Beerdigung: 28.03.1853 (ev. Stadt)  
 ∞ 28.10.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Conrad Kronemeyer, Sohn des verstorbenen Johann Georg Kronemeyer aus Altenburg [Felsberg] in Hessen [Kronemeyer 1838]

## 5. Wilhelmine Schröer

Geburt: 27.07.1812  
 Taufe: ev.-luth. Stadt  
 Taufzeugen: Peter Caspar Ketting, Diedrich Wilhelm Plate  
 Tod: 25.09.1814 an Krämpfen  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

## 6. Wilhelmine Luise Schröer

Geburt: 10.11.1814  
 Taufe: 04.12.1814 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Horns Tochter, Luise Fischer, der junge Ritzel  
 Tod: 01.01.1819 mittags 1 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 03.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

## 7. Gottlieb Schröer

Geburt: 22.06.1817  
 Taufe: 26.07.1817 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Caspar Heinrich Assmann, Johann Peter Nölle von Oeneking, Marianne Ketting  
 Tod: 09.01.1819 nachmittags gegen 3 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 11.01.1819 (ev.-luth. Stadt)

## 8. Gottlieb Schröer

Geburt: 05.04.1819 abends 6 Uhr  
 Taufe: 03.05.1819 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Melchior Diefhaus, Postbote Römer, Ehefrau Grashoff  
 Tod: 06.08.1822 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 08.08.1822 (ev.-luth. Stadt)

## 9. Theodore Schröer

Geburt: 09.12.1820 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 26.12.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Schreiner vom Hofe, Ehefrau Zimmermann, Bäcker Heinrich Paulmann  
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)  
 ∞ 23.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Christian Kronemeyer, Sohn des verstorbenen Georg Kronemeyer zu Altenburg [Felsberg] in Kurhessen [Kronemeyer 1843]

## 10. Caroline Schröer

Geburt: 02.12.1822 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 26.12.1822 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Berg, Mina Bergmann, Fuhrmann Diedrich Wilhelm Lüttringhaus  
 Tod: 25.11.1826 abends 6 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 27.11.1826 (ev. Stadt)

## 11. Totgeborene Tochter

Geburt: 11.09.1825 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 12.09.1825 (ev. Stadt)

## 12. Auguste Schröer

Geburt: 17.08.1827

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Dimittiert 23.11.1858 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Johann Heinrich Geissel zu Hohl, Gemeinde Halver, 42 Jahre alt (geb. err. 1816)

**[Schröer 1805]**

Ehemann: Peter Wilhelm Schröer

FN: Schröder (Konfirmationsregister 1824, Sterberegister 1826, 1833), sonst und deutlich überwiegend Schröer

Geburt: err. 1766

Berufsangaben: Fuhrmann (1824), Tagelöhner (1833 und posthum)  
Einlieger (1822)

Tod: 30.09.1833 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre alt, hinterließ vier Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 02.10.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Alfringhaus

VN: Anna Catharina (überwiegend), nur Catharina, im Trauregister 1855 posthum Mar. Catharina

Geburt: err. 1774

Tod: 22.07.1828 abends an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier zum Teil minorenn Kinder

Beerdigung: 25.07.1828 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wiggginghausen, Hinterwiggginghausen (1822/28), Brüninghausen, Oberbrüninghausen (1830/33 und posthum)

Peter Wilhelm Schröer, Hinterwiggginghausen, Einlieger 1822 [Schröer Q 1822-11-30]

Kinder:

## 1. Maria Catharina Schröer

Geburt: 11.03.1803 (gemäß Sterberegister), err. 1805 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 22.08.1873 morgens 11 Uhr an Magenkrebs

Beerdigung: 25.08.1873 (ev. Land)

∞ 22.05.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Schemm, Sohn des Johann Diedrich Schemm zu Brüninghausen [Schemm 1830]<sup>72</sup>

## 2. Catharina Elisabeth Schröer

Geburt: err. 1806 (26 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 01.09.1832 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Schriever zu Brüninghausen, Sohn des Peter Wilhelm Schriever in der Gemeinde Meinerzhagen [Schriever 1832]

## 3. Catharina Gertrud Schröer

Geburt: 13.03.1810 im Kirchspiel Herscheid

Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)

∞ 08.10.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für den Bräutigam mit Peter Diedrich Schulte, 23 Jahre alt (geb. err. 1812), ledig, Sohn des Peter Wilhelm Schulte in der Gemeinde Ohle [Plettenberg]

## 4. Peter Diedrich Schröer

Geburt: err. 12.10.1813

Tod: 30.10.1826 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 13 Jahre 18 Tage alt

Beerdigung: 02.11.1826 (ev. Land)

## 5. Wilhelm Schröer

Geburt: 25.12.1817 (gemäß Konfirmationsregister), 25.12.1827 (gemäß Trauregister, Alter hier auch 27 Jahre)

<sup>72</sup> Gemäß Trauregister haben die Eltern in die Ehe eingewilligt, was nach Quellenlage nicht stimmen kann.

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Signatur: Schröder 1855\_6 (hier ist der FN fast durchgängig Schröder)

### [Schröer 1815]

Ehemann: Johannes Schröer

VN: Johann

FN: Schröder (Konfirmationsregister 1838, Sterberegister 1847, 1853), sonst Schröer

Geburt: err. 1771

Vater: Johann Diedrich Schröer im Kirchspiel Herscheid (1815 tot)

Stand/Beruf: Fuhrknecht bei Winkhaus [Winkhaus 1777] zu Winkhausen (1815), Tagelöhner (1847)

Einlieger (1822)

Tod: 30.11.1847 nachts 11 Uhr an einem Krebschaden, 76 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 03.12.1847 (ev. Land)

Ehe: 01.12.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Bremer

Geburt: err. 22.10.1784

Vater: Peter Caspar Bremer zu Valbert [Meinerzhagen] (1815 tot)

Tod: 05.02.1853 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 08.02.1853 (ev. Land)

Wohnorte: unbestimmt bzw. Winkhausen (Trauregister 1815), Silberg (Taufregister 1815), Brüninghausen, Oberbrüninghausen (1819/22), Leifringhausen (1823), Hellersen (1838/53)

Die Wohnortsangabe Brüninghausen im Konfirmationsregister 1834 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Johannes Schröer, Oberbrüninghausen, Einlieger 1822 [Schröer Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Schröer

Geburt: 04.12.1815

Taufe: 14.12.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schröer, Anna Maria Spannagel, Ehefrau Mar. Catharina Hase

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

2. Peter Diedrich Schröer

Geburt: 28.03.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 04.04.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schemm,<sup>73</sup> Peter Caspar Kückelhaus, Catharina Elisabeth Buschhaus

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Tod: 06.09.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 09.09.1863 (ev. Stadt)

Signatur: Schröder 1843\_1 (hier ist der FN weit überwiegend Schröder)

3. Wilhelmine Schröer

Geburt: 06.04.1823 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.04.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus,<sup>74</sup> Ehefrau Neuhaus und Caspar Reininghaus

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

<sup>73</sup> Zweitschrift irrtümlich „Diedrich Scheman“.

<sup>74</sup> Zweitschrift irrtümlich Wilh. Brüninghaus.

**[Schröer 1819]**

Person: Elisabeth Schröer  
 Geburt: err. 1803 (16 Jahre alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

**[Schröer 1823]**

Person: Mar. Catharina Schröer von Mettgenberg, Kirchspiel Meinerzhagen  
 Geburt: err. 1809 (14 Jahre alt bei der Konfirmation)  
 Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

**[Schröer 1828]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Schröer  
 VN: Heinrich Wilhelm, öfters nur Wilhelm, im Sterberegister 1836 und im Sterberegister 1865 irrtümlich Friedrich Wilhelm  
 FN: Schröder (Sterberegister 1836, 1865, 1866, Konfirmationsregister 1850), sonst Schröer  
 Geburt: 11.11.1807  
 Vater: Heinrich Schröer, jetzt Bürger in Iserlohn (1828), Bürger in Lüdenscheid (1837) [Schröer 1802]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 07.07.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Witwer, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 10.07.1865 (ev. Stadt)  
 1. Ehe: 26.01.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 1. Ehefrau: Henriette Kölsche  
 Geburt: err. 1806  
 Vater: Fabrikarbeiter Leopold Kölsche in Lüdenscheid [Kölsche 1805\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 28.10.1836 abends gegen 9 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 30 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei minorene Kinder  
 Beerdigung: 31.10.1836 (ev. Stadt)  
 2. Ehe: 08.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 2. Ehefrau: Henriette Lüttringhaus  
 Geburt: err. 1819  
 Vater: Bauer Peter Caspar Lüttringhaus in der Hemecke [Lüttringhaus 1803]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 27.06.1861 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 30.06.1861 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Sterbeeintrag von 1861 hinterließ Henriette Schröer geb. Lüttringhaus nur ein minorenes Kind. Die bereits verheiratete Tochter Caroline lebte zu dem Zeitpunkt indessen noch.

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Wilhelm Schröer  
 Geburt: 26.11.1828 abends 5 Uhr  
 Taufe: 14.12.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Schröer, Leopold Kölsche, Ehefrau Gustav Brüning  
 Tod: 09.04.1830 morgens 3 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 11.04.1830 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Heinrich Friedrich Schröer  
 Geburt: 03.10.1830 abends 8 Uhr  
 Taufe: 24.10.1830 (ev. Stadt)

- Taufzeugen: Heinrich Plate, Heinrich Süß, Henriette Schröer  
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)  
 Tod: 17.07.1852 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig  
 Beerdigung: 20.07.1852 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Auguste Schröer  
 Geburt: 03.08.1832 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 27.08.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Freund, Henriette Schröer, Leopold Kölsche  
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)  
 Tod: 23.02.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. 03.08.1830 [so]  
 Beerdigung: 26.02.1870 (ev. Stadt)  
 Wohnort 1854: Lüdenscheid  
 ∞ 19.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Somborn, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Somborn und Wilhelmine Herberg in Lüdenscheid [Somborn 1854]<sup>75</sup>  
 Verheiratet in 2. Ehe mit Wilhelm Wermeckes [Wermeckes 1858]
4. (1. Ehe) Carl Wilhelm Schröer  
 VN: Carl  
 Geburt: 09.07.1834 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 27.07.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Carl Turck, Wilhelm Höllerhage, Ehefrau Gustav Gräbe geb. Wilhelmine Nölle  
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)  
 Tod: 23.03.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 26.03.1870 (ev. Stadt)  
 Signatur: Schröer 1860
5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 22.10.1836 mittags 12 Uhr  
 Beerdigung: 24.10.1836 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Caroline Schröer  
 Geburt: 20.11.1839 morgens gegen 2 Uhr  
 Taufe: 08.12.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Henriette Kronemeyer, Ehefrau Theodor Schröer, Peter Wilhelm Kettling  
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 30.03.1865 morgens 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts  
 Beerdigung: 01.04.1865 (ev. Stadt)  
 ∞ 10.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer August Bergfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Johann Diedrich Bergfeld und Maria Gertrud Schwarz an der Schlittenbach [Bergfeld 1857]
7. (2. Ehe) Wilhelmine Schröer  
 Geburt: 10.08.1842 morgens gegen 4 Uhr  
 Taufe: 12.09.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau August Herberg, Schreiner Conrad Kronemeyer, Ehefrau Heinrich Schröer senior  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>76</sup>  
 ∞ 28.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Schreiner Friedrich Wilhelm Langenohl, Fickenhütten, Gemeinde Siegen, geb. 17.01.1834, ledig, Sohn des verstorbenen P. Wilhelm Langenohl und der Charlotte Bruder zu Meinerzhagen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)
8. (2. Ehe) Julie Schröer  
 Geburt: 19.08.1845 morgens gegen 2 Uhr  
 Taufe: 07.09.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Maria Catharina Schröer, Auguste Schröer, Fabrikant Leopold Kettling  
 Tod: 20.05.1852 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 23.05.1852 (ev. Stadt)

<sup>75</sup> Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

<sup>76</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 10.08.1843.

9. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Schröer  
 Geburt: 31.03.1849 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 17.05.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Lüttringhaus, August Schröer, Ehefrau August Herberg  
 Tod: 30.04.1858 morgens 3 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 03.05.1858 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Gustav Schröer  
 Geburt: 18.04.1852 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 16.05.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Lüttringhaus, Conrad Kronemeyer, Ehefrau Fastenrath  
 Tod: 22.10.1852 abends 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 25.10.1852 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Heinrich Friedrich Schröer  
 Geburt: 24.01.1855 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 01.04.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe vom Hofe, Gustav Grashoff, Wilhelm Lüttringhaus  
 Tod: 14.05.1856 morgens 9 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 17.05.1856 (ev. Stadt)
12. (2. Ehe) Henriette Schröer  
 Geburt: 24.06.1857 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 05.07.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Brinker, Frau Brinker, Witwe Wilh. Somborn  
 Tod: 08.04.1860 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 11.04.1860 (ev. Stadt)

### [Schröer 1841]

Ehemann: Caspar Schröer

FN: im Konfirmationsregister 1857 ist der Nachname von Schroeder auf Schröer (bzw. Schroer) korrigiert worden  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Tod: vor dem 06.12.1872 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Schewe

VN: Minna  
 Tod: nach dem 06.12.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: Hottebruch (1848), Berken, Gemeinde Kierspe (1857 und posthum)

Kinder:

1. Henriette Schröer

Geburt: 21.02.1841  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Wohnort 1872: Leifringhausen  
 ∞ 06.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Achenbach, Sohn des Adam Achenbach zu Görzhausen [Marburg] bei Biedenkopf und der Catharina Becker [Achenbach 1872]

2. Lisette Schröer

Geburt: 17.07.1848 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 29.08.1848 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Caspar Bräcker, Ehefrau Friedrich Kaiser, Ehefrau Peter Grote

### [Schröer 1860]

Ehemann: Carl Wilhelm Schröer

Geburt: 09.07.1834  
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Schröer in Lüdenscheid und Henriette Kölsche [Schröer 1828]  
 Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.03.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei minorene Kinder und ein minorenes Kind der Frau aus ihrer 1. Ehe

Beerdigung: 26.03.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 23.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Käser, Witwe Carl Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1854]

Eltern: Tagelöhner Franz Käser in Lüdenscheid und Elisabeth Baukloh [Käser 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Schröer

Geburt: 07.10.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.10.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Käser, H. W. Schröer, Emma Käser

Tod: 08.02.1862 morgens 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 11.02.1862 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.12.1862 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 05.12.1862 (ev. Stadt)

3. Julie Schröer

Geburt: 10.05.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 12.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. von der Horst, Emma Käser, Minna Schröer

Tod: 04.07.1866 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 07.07.1866 (ev. Stadt)

4. Emma Schröer

Geburt: 09.07.1867 abends 8 Uhr

Taufe: 25.08.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Käser, Mina Schröer, Wilh. Wermeckes

5. Carl Wilhelm Schröer

Geburt: 13.03.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 03.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wermeckes, Friedrich Runde, Emma Somborn

Tod: 07.07.1870 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.07.1870 (ev. Stadt)

### [Schröer 1874]

Ehemann: Peter Wilhelm Schröer

Geburt: 16.01.1831

Eltern: Schneider P. Heinrich Schröer und Mar. Catharina Alberts zu Herscheid (1874 beide tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1874

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1874: Born

Ehe: dimittiert 25.01.1874 nach Evingsen [Altena] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Mathilde Maria Schulte, Witwe Wilhelm Klincke zu Evingsen

Geburt: 18.08.1847

Eltern: Schreiner Franz Anton Schulte und Henriette Schulte zu Evingsen



## Quelle zur Familie Schröer

### [Schröer Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>77</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Brüninghausen

Peter Wilhelm Schröer, Hinterwiggginghausen, Einlieger, Anzahl der Seelen: 5

Johannes Schröer, Oberbrüninghausen, Einlieger, Anzahl der Seelen: 4

## Schröter

### [Schröter 1856]

Ehemann: Heinrich Schröter

FN: Schröder (Sterberegister 1863), sonst Schröter

Stand/Beruf: Postbürodiener, Briefträger, Briefbote

Ehefrau: Wilhelmine Hermann

FN: Hermann, Herrmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gottfried Schröter

Geburt: 03.05.1856 in der Gemeinde Mühlhausen (Provinz Sachsen), zu Felchta

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)

(Ps. 73,28) (ev.)

2. Hermann Schröter

Geburt: 27.10.1858 in Mühlhausen in Thüringen

Tod: 30.01.1863 morgens 2 Uhr an Brustwassersucht

Beerdigung: 02.02.1863 (ev. Stadt)

3. Heinrich Ernst Schröter

Geburt: 20.12.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 13.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Thenhausen, Peter Marlinghaus, Frau Tweer

4. Friederike Maria Schröter

Geburt: 08.01.1863 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Seidel, Helene Geier, Wilhelm Tweer

5. Sophie Wilhelmine Schröter

Geburt: 13.06.1865 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Bovet, Frau Düchting, Posthalter Fastenrath

Tod: 08.07.1866 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.07.1866 (ev. Stadt)

6. Heinrich Otto Schröter

Geburt: 18.06.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 26.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Seidel, W. Mannesmann, Frau Voß

Tod: 03.01.1870 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 06.01.1870 (ev. Stadt)

<sup>77</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## **Schrubber**

### **[Schrubber 1840]**

Ehemann: Carl Wilhelm Schrubber  
Ehefrau: Mar. Magdalena Buchbach  
Wohnort: Brüninghausen

Zu einem Ehepaar Carl *Schubert* und Maria Magdalena Buchbach, zeitweilig zu Brüninghausen, siehe Schubert 1843

Kind:

1. Wilhelm Schrubber

Geburt: 18.07.1840 in der Gemeinde Gummersbach

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (am 26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,  
am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

## **Scriever**

Scriever (Varianten) siehe Schriever

**Schubbäus**

FN: Schubäus, Schubbeus

**[Schubbäus 1746]**

Ehemann: Johann Christian Schubbäus

VN: Christian

Geburt: err. 03.1721

Stand/Beruf: Bürger

Tod: altershalber, 60 Jahre 1 Monat alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 20.04.1781 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Kettling

Geburt: err. 10.1723

Vater: Peter Kettling [Kettling 1717]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an einem Schaden am Leibe, Ehefrau, 48 Jahre und 7 Monate alt, hinterlässt den Witwer, fünf Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 03.05.1772 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Christian Schubbäus von Meinerzhagen leistete am 11.11.1746 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Johann Christian Schubbäus, Debitor 09.04.1756. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem von seinen Schwiegereltern, den Eheleuten Peter Kettling zu erwartenden Erbteil seiner Frau. Sein Schwiegervater übernahm für ihn die Bürgschaft [Kettling Q 1754, Schubbäus Q 1756-04-09].

Kinder:

1. (vermutlich) Johann Heinrich Schubbäus

Geburt: err. 1752

Tod: an Auszehrung, 23 Jahre alt, hinterlässt zwei Brüder und eine Schwester

Beerdigung: 12.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

2. (vermutlich) Johann Paul Schubbäus

Geburt: err. 1756

Tod: an Auszehrung, 23 Jahre alt, hinterlässt seinen Vater, einen Bruder und eine Schwester

Beerdigung: 24.11.1779 (ev.-luth. Stadt)

3. (vermutlich) Stephan Hermann Schubbäus

Geburt: err. 01.1764

Tod: 22 Jahre 9 Monate alt, hinterlässt einen Bruder und Schwester

Beerdigung: 27.10.1786 (ev.-luth. Stadt)

Die Informationen zu den Hinterbliebenen in den Sterbeeinträgen 1772/86 sind widersprüchlich. Falls der 1775 gestorbene Johann Heinrich der Familie zuzurechnen ist, sollte er drei Brüder hinterlassen haben (statt zwei) und der 1779 gestorbene Johann Paul zwei Brüder (statt einem). Bei Johann Christian Schubbäus selbst (1781) und Stephan Hermann (1786) würde die Rechnung wieder aufgehen.

**[Schubbäus 1767]**

Christian Schubbäus, 26 Jahre alt (geb. ca. 1741), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Brüninghauser Osemundhammer [Schubbäus Q 1767]

**[Schubbäus 1786]**

Ehemann: Johann Christian Schubbäus

VN: Johann Christian, nur Christian, in der Zweitschrift des Trauregisters 1786 ev.-luth. Land Johann Christoph (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat 1786

Stand/Beruf: Drahtschmied (1786), Hakenmacher (1796), Schnallenfabrikant (1804)

Bürger, Hauseigner

1. Ehe: 12.02.1786 zum dritten mal proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞17.02.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Brüninghaus

Geburt: err. 1762

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1736\_1]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 23.10.1795 im 33. Lebensjahr an Dysenterie

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: dimittiert 1796 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Wolf

FN: Wulf (Trauregister 1796), sonst Wolf

Vater: Johann Peter Wolf im Kirchspiel Dahl [Hagen]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Diedrich Schubbäus

Geburt: 05.11.1786

Taufe: 12.11.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Peter Caspar Ketting, Herr Sandhövel junior, Jungfer Schniewind

Tod: 19.10.1795 an Ruhr

Beerdigung: 20.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Caspar Heinrich Schubbäus

Geburt: 17.05.1794

Taufe: 25.05.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Voswinkel, Christian Schubbäus, Catharina Elisabeth Uhlenberg

Tod: 25.10.1795 an Ruhr

Beerdigung: 26.10.1795 (ev.-luth. Stadt)

3. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Schubbäus

Geburt: 08.02.1798

Taufe: 11.02.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Hagen, Peter Wilhelm Diefhaus, Caroline Schniewind

4. (2. Ehe) Johann Peter Christian Schubbäus

Geburt: 10.04.1800

Taufe: 14.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Assmann, Franz Schmalbein, Frau Henriette Schmidt

5. (2. Ehe) Anna Wilhelmine Schubbäus

Geburt: 23.08.1804

Taufe: 26.08.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Anna Catharina Voß, Elisabeth Becker, Peter Schmalbein

Christian Schubbäus wurde am 29.06.1785 nach Leistung des Bürgereids zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 210].

Christ. Schubbäus, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Schubbäus Q 1804].

Christian Schubbäus ließ sich am 07.05.1805 als alleiniger Intestaterbe seiner (verstorbenen) Ehefrau als Eigner eines Wohnhauses und eines Gartens in das Hypothekenbuch eintragen. Beides verkaufte er am selben Tag [Brüninghaus Q 1754].

### [Schubbäus 1844]

Ehemann: Friedrich Schubbäus

Stand/Beruf: Schreiner

Tod: vor dem 10.12.1869 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Nippel  
 Geburt: 07.06.1813  
 Tod: 29.04.1881 an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder  
 Beerdigung: 01.05.1881 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Meinerzhagen

Zu einem Schreiner Friedrich Schubbäus in Meinerzhagen und Wilhelmine *Mickel* siehe Schubbäus 1874

Kind:

1. Mathilde Schubbäus  
 Geburt: 20.07.1844  
 Wohnort 1869: Lüdenscheid  
 Dimittiert 10.12.1869 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Johann Werner, Schreiner in Kierspe, 25 Jahre alt (geb. err. 1844), ledig, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Johann Werner und Elisabeth Wehr zu Rombach [Kombach], Kreis Biedenkopf

### [Schubbäus 1847]

Ehemann: Peter Schubbäus  
 Tod: vor dem 21.11.1865 (Tod der Tochter)  
 Ehefrau: Wilhelmine Schoppmann  
 Tod: vor dem 21.11.1865 (Tod der Tochter)  
 Wohnort: Eichholz bei Meinerzhagen

Kind:

1. Wilhelmine Schubbäus  
 Geburt: 24.06.1847 zu Eichholz bei Meinerzhagen  
 Tod: 21.11.1865 morgens 2 Uhr an Typhus im Hospital, Dienstmagd des Pfarrers Späing in Herscheid, hinterließ Geschwister  
 Beerdigung: 23.11.1865 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

### [Schubbäus 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schubbäus  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 22.12.1835  
 Vater: Friedrich Wilhelm Schubbäus in Meinerzhagen (die namentlich nicht genannte Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Metzger  
 Ehe: 20.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Caroline Plate, Witwe Theodor Geier in Lüdenscheid [Geier 1847]  
 Eltern: Friedrich Wilhelm Plate in Lüdenscheid und Wilhelmine Dicke [Plate 1821\_1]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn (Zwilling)  
 Geburt: 04.11.1862 nachmittags 4 Uhr  
 Beerdigung: 05.11.1862 (ev. Stadt)  
 2. Totgeborene Tochter (Zwilling)  
 Geburt: 04.11.1862 nachmittags 4 Uhr  
 Beerdigung: 05.11.1862 (ev. Stadt)  
 3. Emma Schubbäus  
 Geburt: 24.09.1864 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 16.10.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Sekretär Poggenpohl, Carl von der Horst, Witwe Fr. Plate

Tod: 15.12.1878 an Bräune  
 Beerdigung: 18.12.1878 (ev. Stadt)

### [Schubbäus 1874]

Ehemann: Gustav Schubbäus

Geburt: err. 1847 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schreiner Friedrich Schubbäus in Meinerzhagen, Wilhelmine Mickel (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Zu einem Schreiner Friedrich Schubbäus in Meinerzhagen und Wilhelmine *Nippel* siehe Schubbäus 1844

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.01.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Stahlschmidt im Wefelshohl

Eltern: Tagelöhner Wilhelm Stahlschmidt in Wefelshohl und Henriette Krugmann [Stahlschmidt 1843\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schubbäus

Geburt: 05.06.1874 mittags 1 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Schubbäus, Aug. Reinhard, Auguste Stahlschmidt

Tod: 15.03.1875 nachmittags 3 Uhr an einem Brustkatarrh

Beerdigung: 18.03.1875 (ev. Stadt)

### Quellen zur Familie Schubbäus

#### [Schubbäus Q 1756-04-09]

09.04.1756, Lüdenscheid<sup>78</sup>

Johann Christian Schubbäus bekennt, dass er dem Diedrich Wilhelm Goecke zu Altena wegen empfangenem arco [Messing] aus einer Abrechnung und Liquidation vom 11. November 1755 186 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut schuldet. Er renunziert auf die Ausflucht des nicht empfangenen Geldes oder nicht erhaltener Waren und verspricht, obgenannte Summe von der Zeit der Abrechnung an jährlich mit 5% zu verzinsen, auch das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder zu erstatten. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen zum Unterpfund, wie solches Namen haben mag, gegenwärtiges und zukünftiges, insonderheit seiner Frauen Erbteil, den er von seinen Schwiegereltern, den Eheleuten Peter Kettingling zu gewärtigen hat, welches den dritten Teil ausmacht. Sein Schwiegervater willigt kraft seiner eigenhändigen Unterschrift in die Verpfändung ein und setzt seinerseits den erwähnten dritten Teil seines Vermögens zum Unterpfund, wie solches zu recht am kräftigsten und bündigsten geschehen kann und mag. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen, mithin selbige zu konfirmieren. Mit Begebung aller dawider etwa stattfindenden Ausflüchte.

Weilen Peter Kettingling Schreibens unerfahren, habe auf sein Begehren dieses für denselben unterschrieben

Johann Adolph Opderbeck

Johann Christian Schubbäus

G. H. Bercken als Zeuge

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 148 am 9. April 1756.

<sup>78</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 252-254.

**[Schubbäus Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>79</sup>

Brüninghauser Osemundhammer, Christian Schubbäus, 26 Jahre alt, Hammerzöger, unbeeidet

**[Schubbäus Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>80</sup>

Hausnummer im Kataster: 154

Davon

    sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Schubbäus

Darin wohnen

    Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

    Verheiratete (incl. der Eximierten)

        Männer und Witwer: 1

        Frauen und Witwen: 1

    Söhne und (männliche) Verwandte

        unter 9 Jahren: 2

    Töchter und (weibliche) Verwandte

        unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

    Männlichen Geschlechts: 3

    Weiblichen Geschlechts: 2

    Summa Totalis: 5

Balance gegen das Jahr 1801

    In demselben sind gewesen: 5

<sup>79</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>80</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Schubert

FN: Schubbert

### [Schubert 1798]

Ehemann: Franz Schubert von Buswindheim [Burgwindheim] im Würzburgischen

Geburt: err. 1764

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant (1804), Fabrikarbeiter (posthum), Tagelöhner (posthum erwähnt)  
Bürger (posthum erwähnt)

Tod: 15.07.1808 im 44. Lebensjahr an einem vierjährigen krebsartigen Schaden in großer Armut

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 10.05.1798 von einem katholischen Priester nach dreimaliger Proklamation und abgelegtem Eid, nach bezahlter jura stolae auf Permission des ev.-ref. Pastors Hengstenberg (ev.-ref. Lüdenscheid)

Ehefrau: Maria Elisabeth Sandberg

VN: Elisabeth

Geburt: err. 07.1767

Mutter: Anna Maria Peters [Peters 1749]

Stiefvater: Johann Peter Rosenberg [Rosenberg 1779]

Konfession: kath.

Tod: 18.10.1842 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, eine alte und arme Witwe, 75 Jahre 3 Monate alt, hinterließ majorenn Kinder

Geburtsname der Witwe im Sterberegister 1842 Rosenberg (die alte Witwe Schubert eine geborene Elisabeth Rosenberg)

Beerdigung: 20.10.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Uneheliches Kind der Maria Elisabeth Sandberg (hier Elisabeth Rosenberg): Schubert 1814. Zu einem weiteren unehelichen Kind siehe Sandberg 1810.

Anna Maria Peters legte mit Vertrag vom 03.03.1779 (anlässlich ihrer Ehe mit Johann Peter Rosenberg) ihrem unehelichen Kind Maria Elisabeth ein Praecipuum zu [Peters Q 1754].

Franz Schubert, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des H. H. Römer. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war eine Tochter geboren worden [Schubert Q 1804].

Kinder:

1. Maria Anna Schubert

Geburt: 02.02.1799

Taufe: 07.02.1799 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Caspar Nottebohm, Anna Elisabeth vom Hofe, Maria Anna Kugel p.

2. Anna Catharina Wilhelmine Christina Schubert

VN: Anna Catharina

Geburt: 09.05.1801

Taufe: 17.05.1801 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sieper, Ehefrau Windfuhr, Ehefrau Joh. Paulmann

Tod: 30.05.1864 mittags 1 Uhr, Todesursache unbestimmt, 65 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: Beerdigung: 02.06.1864 (ev. Land)

∞ 24.03.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Hermann Diedrich Busch, Sohn des verstorbenen J. H. Busch [Busch 1833]<sup>81</sup>

3. Anna Maria Gertrud Schubert

Geburt: 21.12.1803

Taufe: 26.12.1803 (ev.-ref.)

<sup>81</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.



Taufzeugen: Peter Sieper, Schneider Wirth, Ehefrau Gottfried vom Hofe p.  
 Tod: 11.03.1804  
 Beerdigung: ev.-ref.

4. Johann Peter Franz Joseph Schubert

VN: Franz  
 Geburt: 10.02.1805  
 Taufe: 17.02.1805 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Franz Gaude, Joseph Bremenkamp, Johann Peter Rosenberg  
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 04.01.1840 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 11 Monate alt  
 Beerdigung: 06.01.1840 (ev. Stadt)  
 Signatur: Schubert 1830

5. Wilhelmine Schubert

Geburt: 13.09.1807  
 Taufe: 20.09.1807 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Peter Hermann Rademacher, Wilhelmine Ritzel, Anna Catharina Börner p.  
 Tod: 27.01.1808 an Epilepsie  
 Beerdigung: ev.-ref.

**[Schubert 1814]**

Person: Elisabeth Rosenberg, Witwe Schubert [Schubert 1798]

Geburt: err. 07.1767  
 Mutter: Anna Maria Peters [siehe Peters 1749]  
 Stiefvater: Johann Peter Rosenberg [Rosenberg 1779]  
 Konfession: kath.  
 Tod: 18.10.1842 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, eine alte und arme Witwe, 75 Jahre 3 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder  
 Beerdigung: 20.10.1842 (ev. Stadt)

Sowohl im Taufregister 1814 als auch im Konfirmationsregister 1832 Elisabeth Rosenberg, Witwe Schubert. Sie war indessen die *Stieftochter* von Johann Peter Rosenberg [siehe Sandberg 1810].

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Schubert (unehelich)

VN: nur Wilhelm im Taufregister, später auch Friedrich Wilhelm  
 FN: Rosenberg im Taufregister, später Schubert  
 Geburt: 13.07.1814  
 Taufe: ev.-ref. (ohne Datum)<sup>82</sup>  
 Konfirmation: 20.04.1832 (Abendmahl 29.04.1832) (ev. Stadt)  
 Familie: Schubert 1840  
 Als Vater ist im Trauregister 1840 der verstorbene Franz Schubert in Lüdenscheid, im Trauregister 1848 (2. Ehe) der verstorbene Tagelöhner Schubert in Lüdenscheid angegeben. Nach Quellenlage kann es sich gleichwohl nur um den unehelichen Sohn der Witwe Franz Schubert handeln.

**[Schubert 1830]**

Ehemann: Franz Schubert

Geburt: err. 02.1805  
 Vater: Bürger Franz Schubert in Lüdenscheid [Schubert 1798]  
 Konfession: ev.-ref.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 04.01.1840 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau nebst zwei minorennen Kindern  
 Beerdigung: 06.01.1840 (ev. Stadt)  
 Ehe: 14.08.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

<sup>82</sup> Taufzeugen nicht angegeben.

Ehefrau: Henriette Assmann  
 Geburt: 15.08.1802  
 Vater: Bürger Friedrich Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1803]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 01.07.1883 an Altersschwäche und Lungenentzündung, hinterließ zwei majorenne Söhne  
 Beerdigung: 05.07.1883 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Uneheliches Kind der Witwe: Assmann 1842

Kinder:

1. Heinrich Leopold Schubert  
 VN: Heinrich  
 Geburt: 11.07.1831 abends 8 Uhr  
 Taufe: 30.07.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Leopold Assmann, Heinrich Schnülle, Frau Wiebel  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Signatur: Schubert 1859
2. Marianne Ferdinande Schubert  
 VN: Ferdinande  
 Geburt: 26.10.1836 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 20.11.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jungfrau Ferdinande Paulmann, Witwe Sieper, Kaufmann Heinrich Nottebohm  
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)  
 Tod: 21.12.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung, geb. 20.11.1837 (inkorrekt)  
 Beerdigung: 24.12.1870 (ev. Stadt)  
 ∞ 22.02.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Eigenbrodt, Sohn des  
 Chausseearbeiters Friedrich Eigenbrodt und der Anna Catharina Bremecker an der Schlittenbach  
 [Eigenbrodt 1861]
3. Franz Schubert  
 Geburt: 04.03.1839 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 14.04.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hüsmert, Wilhelm Jüngermann, Jungfrau Alwine Nottebohm  
 Tod: 14.09.1839 abends 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 16.09.1839 (ev. Stadt)

### [Schubert 1840]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Schubert  
 VN: Wilhelm  
 Vater: Franz Schubert in Lüdenscheid (Tagelöhner Schubert in Lüdenscheid) [Schubert 1814]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1840), Abdecker, „Abzieher der gefallenen Thiere“ (1842/48), Fabrikarbeiter (1851/53)

1. Ehe: 16.07.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Friederike Luise Riepe  
 VN: Luise, Friederike  
 Geburt: err. 01.1801 (gemäß Sterberegister), err. 1812 (28 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Heinrich Riepe aus Massenhausen<sup>83</sup> (1840 tot)  
 Wohnort 1837: Hellersen  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 26.02.1848 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Mann und ein Kind  
 Beerdigung: 28.02.1848 (ev. Stadt)

<sup>83</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

2. Ehe: 13.05.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Keim

FN: Keim (Geburtenregister 1853), sonst Keim

Geburt: 05.02.1812

Vater: Tagelöhner Johann Heinrich Keim aus dem Waldeck (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Mehr (1840/43), Höh (1843/46), Lüdenscheid (1851/53), Hörde [Dortmund] (Trauregister 1857)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Hellersen) scheint aus dem Taufeintrag des 1852 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Charlotte Schubert (vorehelich)

Geburt: 13.07.1837 morgens 9 Uhr

„Der Friedrich Wilhelm Schubert ist am 16. Juli 1840 mit der Luise Riepe getraut (cf. Stadt - Kirchenbuch) u[nd] hat sich in meiner Gegenwart als Vater der Maria Charlotte bekannt. Lüdenscheid, den 6. September 1852 - Der Pfarrer Spiritus“

Taufe: 20.08.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Schubert, Ehefrau Busch geb. Schubert, Ehefrau Franz Schubert geb. Assmann

Doppelt in das Taufregister eingetragen. Taufzeugen im 2. Eintrag: Franz Schubert, A. Catharina Busch

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1857: Hörde

Dimittiert 07.06.1857 nach Hörde (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Friedrich Wilhelm Dreve, 26 Jahre alt (geb. err. 1831), ledig, Kettenschmied in Hörde, Sohn der verstorbenen Eheleute Messerschmied Carl Friedrich Wilhelm Dreve in Wetter und Henriette Wilhelmine Kämper

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Gustav Schubert

Geburt: 04.04.1840 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.04.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Friedrich Wilhelm Borbeck, Caspar Wilhelm Schmale

Tod: 28.12.1842 abends gegen 5 Uhr, verbrannt am Feuer

Beerdigung: 31.12.1842 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 02.03.1843 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 03.03.1843 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 16.04.1844 morgens 4 Uhr

Beerdigung: 17.04.1844 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Henriette Schubert

Geburt: 02.04.1846 nachts 11 Uhr

Taufe: 05.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Plate, Ehefrau Middeldorf, Ehefrau Grothe

Tod: 08.04.1846 vormittags 11 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 09.04.1846 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Auguste Schubert

Geburt: 21.02.1851 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lemmer, Ehefrau Bister, Friedrich Pleuger

Tod: 27.10.1851 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.10.1851 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 25.05.1853 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 27.05.1853 (ev. Stadt)

**[Schubert 1843]**

Ehemann: Carl Schubert

Stand/Beruf: Schäfer auf dem Neuenhof (1851/52)

Ehefrau: Maria Magdalena Buchbach

Wohnorte: Brüninghausen (1851/52), Brügge (1858)

Zu einem Ehepaar Carl Wilhelm *Schrubber* und Mar. Magdalena Buchbach zu Brüninghausen siehe Schrubber 1840

Kinder:

1. Henriette Schubert

Geburt: 02.09.1843

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Gustav Schubert

Geburt: 16.01.1851 morgens 4 Uhr

Nottaufe von der Hebamme: 23.01.1851 (ev. Land)

Tod: 24.01.1851 morgens 2 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 26.01.1851 (ev. Land)

3. Gustav Schubert

Geburt: 23.05.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 20.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Woeste, Ehefrau Kückelhaus

**[Schubert 1859]**

Ehemann: Heinrich Leopold Schubert

VN: Heinrich

Eltern: Franz Schubert und Henriette Assmann in Lüdenscheid [Schubert 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 10.06.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Alwine Prinz zu Honsel

VN: Alwine, Henriette

FN: Printz (Trauregister 1859), sonst Prinz

Eltern: Nadler Caspar Heinrich Prinz und Maria Elisabeth Schlieck in Altena [Prinz 1833]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ferdinande Schubert

Geburt: 20.11.1860 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Assmann, Ferdinande Schubert, Julie Borbeck

Tod: 05.12.1864 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.12.1864 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.05.1862 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 29.05.1862 (ev. Stadt)

3./4. Zwei totgeborene Töchter

Geburt: 25.03.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 27.03.1864 (ev. Stadt)

5. Alwine Clara Schubert

Geburt: 07.12.1873 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ida Schlieck, Witwe J. Best, Gustav Reich

**Quelle zur Familie Schubert****[Schubert Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>84</sup>

Hausnummer im Kataster: 162

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Römer

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Franz Schubert [sowie der Eigentümer]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 5

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

**Schuch****[Schuch 1862]**

Ehemann: Johann Schuch

Stand/Beruf: Schuster

Ehefrau: Lisette Sänger

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.09.1862 nachmittags 3 Uhr<sup>85</sup>

Beerdigung: 09.09.1862 (ev. Stadt)

<sup>84</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>85</sup> Gemäß Geburtenregister 28.07.1862 morgens 4 Uhr.

**Schül****[Schül 1698]**

Person: Anna Elisabeth Schül  
 Geburt: err. 1668  
 Tod: 80 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.09.1748 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Hellersen

**[Schül 1730]**

Peter Schül, 1730 steuerpflichtig von einem Anteil an Kölschen Gut zu Brüninghausen [Schül Q 1730]

**[Schül 1733]**

Ehemann: Johann Christian Schül  
 VN: Christian  
 FN: Schül, Schühl, Schüle  
 Geburt: err. 1701  
 Stand/Beruf: Osemundschmied  
 Tod: 47 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.09.1748 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 22.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus  
 FN: Lütheringhaus (oo 1733)  
 Wohnorte: Brüninghausen (1735/37), Hellersen (seit spätestens 1740)

24./25.04.1733: Christian Schül aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 31 Jahre alt (demnach geb. err. 1702), Osemundschmied, Schmied auf dem Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“ [Schül Q 1733-04-24].

Witwe Christian Schül zu Hellersen, 20./22.03.1759 Schuldnerin der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet [Geck Q 1759-03-20].

## Kinder:

1. Johann Diedrich Schül  
 Taufe: 26.02.1735 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 21.04.1736 (ev.-luth. Land)
2. Anna Elisabeth Schül  
 Taufe: 14.02.1737 (ev.-luth. Land)
3. Peter Jacob Schül  
 Taufe: 03.02.1740 (ev.-luth. Land)
4. Anna Mar. Catharina Schül  
 Taufe: 11.08.1743 (ev.-luth. Land)
5. Johann Peter Christian Schül  
 Taufe: 14.12.1746 (ev.-luth. Land)
6. Johann Diedrich Schül (posthum)  
 Taufe: 22.06.1749 (ev.-luth. Land)

**[Schül 1775]**

Ehemann: Johann Diedrich Schül  
 FN: Schül, Schüll, Schüle, Schühl (Varianten, Formen ohne Umlaut)  
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1781 und in der Zweitschrift des Sterberegisters 1806 irrtümlich Schulte (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Geburt: err. 1750  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied  
 Gutseigner (Eigner eines Kottens)

Tod: 19.09.1806 an Schwindsucht, 56 Jahre alt, zeugte zwei Söhne und vier Töchter, welche noch alle leben

Beerdigung: 21.09.1806 (ev.-luth. Land)

Ehe: 03.09.1775 Röttgen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Cramer

VN: Elisabeth

FN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1775 irrtümlich Cremer (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1754

Vater: Johann Peter Cramer zu Röttgen [Cramer 1743]

Tod: 18.12.1802 an Schwindsucht, 48 Jahre alt, gebar zwei Söhne und vier Töchter, die mit ihrem Vater noch alle leben

Beerdigung: 20.12.1802 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Röttgen

Kinder:

1. Maria Catharina Schül

Taufe: 14.07.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Verse, Hermann Diedrich Lüdorf und Maria Catharina Woeste

∞ 05.10.1804 Röttgen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Brockhaus, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Brockhaus zu Buschhausen [Brockhaus 1804]

2. Peter Wilhelm Schül

Taufe: 17.08.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Cramer, Joh. Wilh. Lüttringhaus und Maria Catharina Glörfeld

3. Anna Maria Schül

Taufe: 16.05.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Wiggel, Frau P. Woeste,<sup>86</sup> Maria Catharina Lüsebrink

Tod: 26.02.1855 morgens 6 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 01.03.1855 (ev. Land)

∞ 07.12.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Heinrich Mintenbeck, Sohn des Hermann Heinrich Mintenbeck im Lehmenohl [Mintenbeck 1804]

4. Catharina Gertrud Schül

Taufe: 20.05.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Johann Heinrich Faßbender und Catharina Elisabeth Spannagel

Dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Daniel Holz, Sohn des verstorbenen Daniel Holz im Kirchspiel Hagen

5. Peter Diedrich Schül

Taufe: 27.04.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Johann Diedrich Winkhaus und Anna Maria Elisabeth Woeste

Tod: 16.02.1837 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 19.02.1837 (ev. Stadt)

Signatur: Schül 1816

6. Anna Catharina Schül

Geburt: 18.08.1794

Taufe: 24.08.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Johann Peter Woeste, Elisabeth König

Johann Diedrich Schül unterschrieb bereits am 01.04.1775 eine Obligation in das Vermögen seiner (zukünftigen) Ehefrau mit [Cramer Q 1775-04-01].

Johann Diedrich Schül als Miteigner des schwiegerelterlichen Güchens am Röttgen besicherte am 22.02.1778 eine Verbindlichkeit mit dem Gut [Cramer Q 1775-04-01]. Zu seiner eigenen Hälfte am Koten Röttgen erwarb er am 02.05.1789 die Hälfte seines Schwagers Johann Peter Wilhelm Cramer [Cramer

<sup>86</sup> Zweitschrift Frau Peter Woeste.

Q 1789-05-02]. Cramer hatte wegen des Verkaufs noch am 15.04.1797 eine Forderung an Schül [Cramer Q 1797-04-15].

Johann Diedrich Schül vom Röttgen ließ am 01.03.1797 Hypotheken löschen. Eine Verbindlichkeit war er am 27.06.1784 zusammen mit Peter Wilhelm Cramer eingegangen. Am 02.07.1785 hatte er für einen Schuld Vieh in Zahlung gegeben [Schül Q 1797-03-01].

Schül am Röttgen, Forderung für Führen 29.11.1797 [Hohage Q 1797-03-25].

Johann Diedrich Schül vom Röttgen, Verbindlichkeiten 1797/1801, u. a. von Vorschuss nach Abzug verdienten Schmiedelohns, Besicherung mit dem Kotten am Röttgen. Anna Elisabeth geb. Cramer handelte mit. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schül Q 1797-08-17].

Johann Diedrich Schül vom Röttgen, Witwer der Elisabeth Cramer, regelte am 28.01.1805 sein Erbe. Den Kotten (das Gütchen) erhielt der Schwiegersohn Caspar Heinrich Mintenbeck als Ehemann der Anna Maria Schül. Erbberechtigt waren außer diesen die Tochter Maria Catharina Schül nebst Ehemann Hermann Diedrich Brockhaus, der großjährige Sohn Peter Wilhelm Schül (Unterschrift Johann Peter Wilhelm Schül) sowie die minderjährigen Kinder Catharina Gertrud, Johann Diedrich [so] und Anna Catharina. Die Tochter Catharina Gertrud Schül stimmte dem Vertrag auch selbst zu und unterzeichnete mit drei Kreuzen. Die Vormundschaft über die minderjährigen Kinder übernahm deren Oheim Johann Peter Clevinghaus von Heedfeld [Schalksmühle] [Schül Q 1805-01-28]. Die Altersangaben für die Kinder im Vertrag vom 28.01.1805 weichen vom tatsächlichen Alter (gemäß Taufregister) teilweise ab.

Röttgen, Schül in der Steuerliste 1805/06 [Schül Q 1805/06].

### [Schül 1816]

Ehemann: Peter Diedrich Schül

VN: im Sterberegister 1837, 1839 Johann Diedrich, sonst Peter Diedrich

FN: Schül, Schühl (Varianten, Formen ohne Umlaut, häufig Schuhl)

Geburt: err. 1786, gebürtig aus dem Kirchspiel Lüdenscheid

Vater: Johann Diedrich Schül [Schül 1775]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1818), Fabrikarbeiter (1821/37 und posthum)

Tod: 16.02.1837 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder

Beerdigung: 19.02.1837 (ev. Stadt)

Ehe: bis 21.04.1816 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 30.04.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Müller

Geburt: err. 20.01.1789, gebürtig von Hilchenbach

Eltern: Johannes Müller (1816 tot) und Anna Maria (Nachname fehlt im Trauregister)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.04.1839 morgens gegen 6 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre 2 Monate 24 Tage alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 17.04.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 20.03.1817 (ev.-ref.)

2. Heinrich Schül

Geburt: 11.07.1818

Taufe: 02.08.1818 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Jäger Heinrich Müller, Caroline vom Hofe, Ehefrau Ehringhaus junior

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

3. Wilhelmine Schül

Geburt: 30.12.1820 12. Stunde mittags

Taufe: 21.01.1821 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Peter Sandhövel senior, Johannes Spies, Ehefrau Abraham Crämer, Heinrich Assmann

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)



## 4. Wilhelm Schül

Geburt: 15.08.1824 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.08.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Tamler, Diedrich Hüsmert, Ehefrau Schreiner Crämer

Tod: 28.02.1830 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.03.1830 (ev. Stadt)

## 5. Friedrich Wilhelm Schül

Geburt: 03.02.1827 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.02.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Mintenbeck, Caspar Wilhelm Tweer, Frau Witwe Wilh. Woeste

**Quellen zur Familie Schül****[Schül Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>87</sup>

Steuerpflichtig von einem Anteil an Kölschen Gut zu Brüninghausen: Peter Schuhle [Schül]

**[Schül Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>88</sup>

Christian Schül (im Protokoll der Schmiede und Hammerzöger Schuhle, im Protokoll der Reidemeister Stuhl), aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 31 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit annähernd 17 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer „Brüninghauser Hammer“

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Christian Schule [Schül]

**[Schül Q 1797-03-01]**

01.03.1797, Lüdenscheid<sup>89</sup>

Johann Diedrich Schül vom Röttgen, hiesigen Kirchspiels, zeigt in Person an, dass er verschiedene auf seinem Gut haftende Schulden abbezahlt hat, und zwar

1. 50 Reichstaler Altgeld ex Dokument vom 23. Februar 1787,<sup>90</sup> die der Johann Peter Berghaus hat eintragen lassen. Dieser hat sie an den Scheffen Nölle zediert und Nölle hat sie weiter an Johann Diedrich Cramer zu Pöppelsheim zediert, an den Schül dann auch die Zahlung geleistet hat.

2. 45 Reichstaler ex Dokument vom 30. Oktober 1783, die der Ratmann Hunsdicker ebenfalls an Johann Diedrich Cramer zediert hat.

3. Dieser Cramer hat per Resolution vom 10. August 1789 284 Reichstaler 30 Stüber und 50 Reichstaler, sodann 21 Reichstaler 29  $\frac{3}{4}$  Stüber an Zinsen und Kosten eintragen lassen, die nunmehr ebenfalls abgetragen sind.

4. Die Erben Johann Peter Cramer haben per Resolution vom 19. Oktober 1785 46 Reichstaler eintragen lassen, die auch an diese bezahlt sind.

Johann Diedrich Cramer, die Witwe des Johann Peter Cramer und deren mit gegenwärtiger Bruder Johann Christian Lüttringhaus werden die Richtigkeit der Zahlung anerkennen. Der Komparsent bittet, die Forderungen ihres Orts zu löschen.

Johann Diedrich Cramer extradiert in Person die vier vorerwähnten Schuldscheine und Obligationen mit der Erklärung, dass diese allesamt abbezahlt sind und nunmehr gelöscht werden können. Im gleichen erklärt die gegenwärtige Witwe J. P. Cramer nebst ihrem Bruder Christian Lüttringhaus, dass die Zahlung der vorerwähnten 46 Reichstaler richtig ist und diese ebenfalls gelöscht werden können.

Johann Diedrich Cramer

Johann Diedrich Schül

<sup>87</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>88</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

<sup>89</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 3-13.

<sup>90</sup> Richtig 23. Februar 1780.

Johann Christian Lüttringhaus  
Witwe Cramer

Die Forderungen werden im Hypothekenbuch Nr. 368 gelöscht.

[Folgt die Obligation vom 23. Juli 1775, eingetragen am 23. Februar 1780]<sup>91</sup>

25.07.1784, Lüdenscheid

Johann Peter Berghaus zediert die Pfandverschreibung dem Scheffen Nölle, der ihm den Inhalt der Obligation mit rückständigen Zinsen von zwei Jahren bezahlt hat.

25.07.1784, Lüdenscheid

C. H. Nölle überträgt dem Johann Diedrich Cramer von Pöppelsheim die Forderung in bester Form Rechtens, der ihm die 50 Reichstaler und 5 Reichstaler Zinsen ausbezahlt hat.

31.10.1783, Lüdenscheid, Landgericht

Ratmann Hunsdicker in Altena hat gegen den Johann Diedrich Schül am Röttgen im hiesigen Kirchspiel seine aus einem der Klage beigefügten Handschein herrührende Forderung von 45 Reichstalern protestando zur Eintragung befördert. Dass dies im hiesigen Kirchspiels-Hypothekenbuch eingetragen worden ist, wird durch dieses Zertifikat bezeugt.

21.07.1780, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schull [Schül] am Roecken [Röttgen] bekennt, dass er sich heute mit dem Johann Peter Cramer zu Hellersen wegen der an ihn eingeklagten Forderung verglichen und ihm versprochen hat, im Jahr nach dato überhaupt 45 Reichstaler Altgeld und die landüblichen Zinsen davon zu zahlen, unter Verband seiner Hab und Güter.

Johann Diedrich Schül  
Henricus Neufeld als Zeuge  
Johann Georg Wilhelm Duisberg  
[weitere Unterschrift]

20.04.1782, Hellersen

Johann Peter Cramer zediert dem Heinrich Neufeld die oben bemelten 45 Reichstaler Altgeld nebst laufenden Zinsen und sein daran gehabtes Recht. Dem Neufeld steht frei, damit zu tun nach seinem Willen [und] Wohlgefallen.

Johann Peter Cramer  
Diedrich Wilhelm Lösebrink als Zeuge

08.07.1782, Altena

Henricus Neufeld quittiert dem Ratmann Hunsdicker in Altena über die bare Bezahlung der obigen 45 Reichstaler nebst eines Jahres Interesse ad 2 Reichstaler 15 Stüber, also in Summe 47 Reichstaler 15 Stüber Altgeld. Er zediert ihm sein daran gehabtes Recht, um damit nach Belieben zu schalten.

Henricus Neufeld  
Johann Peter Thomee als Zeuge

28.06.1784, Altena

Johann Diedrich Hunsdicker zediert dem Johann Diedrich Cramer vorstehende Obligation der 47 Reichstaler 15 Stüber Altgeld nebst den davon vom 8. Juli 1782 bis zum 28. Juni 1784 zu entrichtenden Interessen. Cramer hat ihm vorgemelte Summe bar entrichtet.

27.06.1784, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schül und Peter Wilhelm Cramer bekunden, dass ihnen der ehrbare Johann Diedrich Cramer 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder

<sup>91</sup> Cramer Q 1775-07-23.

haben sie zur Befriedigung des Ratmanns Hunsdicker in Altena empfangen, der Schül deshalb beim Landgericht eingeklagt hat. Sie verzichten auf die Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht verwendeten Geldes, versprechen, von dieser Summe jährlich 5% Zinsen zu erstatten und das Kapital nach vierteljährlicher Loskündigung vor dem Verfalltag in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern wiederzugeben. Zur Versicherung setzen sie dem Kreditor ihr gesamtes Vermögen in Gereiden und Ungereiden zum generellen und speziellen Unterpfang, und zwar in solidum, das ist, dass er einen für beide und beide für einen einklagen und seine Befriedigung suchen kann. Dem Kreditor wird freigestellt, dass ihm Hunsdicker sein erhaltenes Pfandrecht zediert und er sich dessen mit bedient. Schül und Cramer genehmigen diesen Pfandschein nach nochmaliger Vorlesung und haben ihn nebst Zeugen eigenhändig unterschrieben.

Johann Diedrich Schül  
Peter Wilhelm Cramer<sup>92</sup>

02.07.1785, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schül am Röttgen bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er dem Johann Diedrich Cramer zu Pöppelsheim außer den Schuldposten

1. einer am 28. Juni 1784 von Hunsdicker zedierten Obligation von 45 Reichstalern,
2. einer am 25. Juli d. a. von Peter Berghaus transferierten Rekognition von 50 Reichstalern,
3. einer am 11. Dezember ejusdem anni ausbezahlten und übertragenen Verpfändung von 50 Reichstalern,
4. einer am 21. Februar 1785 abgeführten und überwiesenen Obligation von eben diesem Hohage<sup>93</sup> von 139 Reichstalern 30 Stübern 9 Deut,

also zusammen 284 Reichstaler 30 Stüber 9 Deut Altgeld, noch besonders 50 Reichstaler in Kronentalern, das Stück zu 1 Reichstaler 55 Stübern gerechnet, liquido schuldig geworden ist. Er renunziert wohlwissentlich auf die Ausflucht des nicht empfangenen oder zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes. Kreditor Cramer dringt auf die Abführung des letztgemelten Schuldpostens von 50 Reichstalern, da Schül ihm keine weitere Einschreibung in sein Gut geben kann. So hat Schül ihm heute zur Tilgung dieses Kapitals folgende seine Effekten in solutum gegeben.

- a. Einen Karrenochsen, Brune genannt, für 20 Reichstaler,
- b. eine Kuh Weindrufe für 11 Reichstaler,
- c. eine dito Kleeblume für 11 Reichstaler,
- d. eine dito Rothhenne für 8 Reichstaler,

also überhaupt für 50 Reichstaler Altgeld. Indessen sind dem Schül diese dem Cramer wirklich abgelieferten Bestialien zur Führung seiner Haushaltung vor der Hand unentbehrlich. So hat er sich ausbedungen und es ist ihm vom Ankäufer bewilligt worden, dass er die übertragenen Bestialien gegen eine jährliche Miete von 2 Reichstalern 30 Stübern Altgeld noch drei Jahre in Pacht behalten soll. Auch soll ihm freistehen, wenn er die verkauften Stücke während dieser drei Jahre für den jetzigen Kaufschilling wieder einlösen möchte, dass er dieses tun kann. Dagegen verbindet er sich aber auch, falls das ein oder andere dieser Effekten während der Pachtjahre versterben oder verderben sollte, dass er an dessen Stelle ein anderes Mobiliarstück seines Vermögens für den billigen Wert abgeben will. Zur Versicherung dessen verpfändet er sein ganzes Vermögen. Der Scheffe Nölle hat diesen Kontrakt auf sein Begehren aufgesetzt und ihm deutlich vorgelesen. So genehmigt er dessen Inhalt nochmals.

Johann Diedrich Schül  
C. H. Nölle als Zeuge

[Undatierter Vermerk:] Eine unterschriebene Handschrift von Johann Diedrich Schül am Röttgen, nachher gerichtlich protestando eingetragen, wie mir Bürgermeister Spannagel sagte.

[Undatierter Vermerk:] Eine Beilage von dem Scheffen Nölle zu Othlinghausen, dass sie mit der Auszahlung an den Herrn Hunsdicker beide befriedigt sind, ist zu dem Ende von beiden unterschrieben. Zur Nachricht gilt nichts mehr.

<sup>92</sup> Ohne die Unterschrift von Zeugen.

<sup>93</sup> Debitor als Vormund 1775.

**[Schül Q 1797-08-17]**

17.08.1797, Lüdenscheid<sup>94</sup>

Johann Wilhelm Holthaus lässt durch seinen Sohn Peter Wilhelm eine Pfandverschreibung vom 1. Mai 1797 überreichen, nach der ihm Johann Diederich Schül am Röttgen 55 Reichstaler 32 ½ Stüber Berliner Courant verschuldet. Mit Bitte, dieses gerichtlich zu bestätigen und dazu die Eheleute Schül verabluden zu lassen.

25.08.1797, Lüdenscheid

Es erscheinen Johann Diederich Schül und seine Ehefrau Anna Elisabeth Cramer. Sie erkennen den von Holthaus übergebenen Handschein für richtig an und können erlauben, dass die Eintragung auf ihr gemeinschaftliches verpfändetes Vermögen geschieht und dass dem Holthaus ein Dokument darüber erteilt wird.

Johann Diederich Schül

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Schül gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 368.

01.05.1797, Holthausen [Schalksmühle]

Johann Diederich Schül vom Röttgen, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt, dem Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen laut dato gehaltener Abrechnung von erhaltenem barem Vorschuss nach Abzug des bis dato von demselben verdienten Schmiedelohns 55 Reichstaler 32 ½ Stüber Berliner Courant schuldig zu sein. Er tut auf die Einrede des nicht schuldigen und zu seinem wahren Nutzen verwandten Geldes Verzicht, verspricht, das Kapital nach vorheriger vierteljähriger Loskündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich ab dem 1. Mai 1798 mit 4% zu verzinsen. Unter gerichtlichem Verband seiner sämtlichen Hab und Güter mit Erklärung, erlauben zu können, dass diese Obligation gerichtlich bestätigt und dem Hypothekenbuch inseriert wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diederich Schül

25.08.1797, Lüdenscheid

Es erscheinen die Eheleute Johann Diederich Schül und Anna Elisabeth Cramer am Röttgen, hiesigen Kirchspiels. Sie zeigen an, dass sie dem Melchior Schmidt vermögen einer schon am 9. Januar 1792 gerichtlich eingetragenen Protestation 46 Reichstaler 50 Stüber Altgeld schuldig sind. Dieser hat ihnen teils an Saathafer, teils an barem Geld ferner 53 Reichstaler 10 Stüber Altgeld vorgeschossen, sodass sie ihm einschließlich der protestando eingetragenen und in ihrer Kraft verbliebenen hypothekarischen Schuld nunmehr 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant aufrichtig schuldig sind. Sie versprechen, das Kapital a dato mit 5 Reichstalern Altgeld jährlich zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihren unterhabenden Kotten am Rade [Röttgen] zum gerichtlichen Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und in das Hypothekenbuch einzutragen. Kreditor Schmidt akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diederich Schül

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Schül gezogen

Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 368.

01.07.1801, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diederich Schül am Rädgen [Röttgen]. Er zeigt an, dass ihn Melchior Schmidt hieselbst am 13. Juni c. auf einen Rückstand von 35 Reichstalern 47 Stübern eingeklagt hat. Darüber hat heute ein Termin angestanden. Schül hat Schmidt dazu beredet, ihm zu dem Rückstand

<sup>94</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 54a-59, Bd. 11, S. 82-84.

noch 26 Reichstaler 13 Stüber vorzuschießen, was dieser dann auch heute getan hat. So ist Schül ihm ausser der schon eingetragenen Obligation von 100 Reichstalern ferner 62 Reichstaler Altgeld oder 51 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant schuldig geworden. Er verspricht, das Darlehn jährlich a dato ab mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung bar abzutragen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, insbesondere sein unterhabendes Gut am Röttgen zum gesicherten Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und gehörigen Orts einzutragen. Der Debitor offeriert, seine Ehefrau binnen 14 Tagen zur Agnition hierhin zu stellen. Kreditor Schmidt akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diedrich Schül  
Johann Melchior Schmidt

30.07.1801, Lüdenscheid, Dekret

Da die Ehefrau des Johann Diedrich Schül bisher ausgeblieben ist, ist sie bei 2 Reichstalern Strafe zum Termin am 10. August zur Genehmigung der Obligation zu verabladen.

10.08.1801, Lüdenscheid

Anna Elisabeth Cramer, die Ehefrau Schül, erscheint. Sie genehmigt ebenfalls die dem Schmidt von ihrem Ehemann ausgestellte Pfandverschreibung und hat zu erleiden, dass demselben ein Dokument davon mitgeteilt wird.

+++ Signa der Ehefrau Schül

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 368.

#### [Schül Q 1805-01-28]

28.01.1805, Lüdenscheid<sup>95</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Johann Diedrich Schül vom Raedgen [Röttgen], hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass ihm seine Ehefrau Elisabeth Cramer vorm Jahr von der Seite gestorben ist und ihm sechs Kinder hinterlassen hat, als

1. Maria Catharina Schül, an den Brockhaus verheiratet und 28 Jahre alt,
2. Anna Maria Schül, an den Caspar Heinrich Mintenbeck verheiratet, von 25 Jahren,
3. einen Sohn Peter Wilhelm Schül, 26 Jahre,
4. Catharina Gertrud Schül, 23 Jahre,
5. einen Sohn Johann Diedrich Schül, 14 Jahre und
6. Anna Catharina Schül von 10 Jahren.

Wegen erreichter Jahre und weil sein Vermögen mit sehr vielen Schulden belastet und schlecht mit Wirtschaftsgereiden versehen ist, befindet er sich nicht mehr imstande, weiter fort zu wirtschaften. So hat er sich entschließen müssen, den unterhabenden Kotten mit den darauf befindlichen Gereiden den Kindern abzutreten und dem, der die Schulden abzuführen sich entschließt, das ganze Vermögen abzutreten, um dadurch einen vorseienden Konkurs durch die Gläubiger zu vermeiden. Nun hat sich der Ehemann seiner zweiten Tochter namens Caspar Heinrich Mintenbeck entschlossen, das Gütchen mit den Gereiden zu übernehmen. Schül hat den Oheim der Kinder, Peter Clevinghaus von Heedfeld bei Hülscheid [Schalksmühle], willig gemacht, die Vormundschaft über seine minderjährigen Kinder zu übernehmen. So sistiert er diesen zur Verpflichtung. Clevinghaus, in Person gegenwärtig, übernimmt die Tutel sub hypotheca bonorum und lässt sich verpflichten. Danach übergibt der Vater Schül ein Inventar von dem ihm und seinen sechs Kindern zugehörigen Vermögen. Er äußert, dass er seines Wissens dabei nichts verschwiegen hat. Der Vormund und die großjährigen Kinder geben an, dass sie bei diesem Inventar und dem Anschlag nichts zu erinnern wissen und glauben, dass der Vater außer seiner geringfügigen Kleidung und Bettwerk nichts verschwiegen hat. Sie können erleiden, dass er den Manifestationseid ablegt. Daraufhin hat der Vater den Manifestationseid pp. abgelegt. Das Inventar ist für berichtet angenommen worden.

Sämtliche Interessenten, der Vater Schül, die zwei Großjährigen, die Eheleute Brockhaus und der Peter Wilhelm Cramer [so, Schül],<sup>96</sup> und der Vormund Clevinghaus namens der drei Kuranden erklären, dass sie

<sup>95</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 294-303.

<sup>96</sup> Im Vertrag sind die Namen teilweise von Cramer in Schül korrigiert worden.

folgendes unter sich beschlossen und vereinigt haben. Da der Vater nicht mehr imstande ist, zu wirtschaften, und die Köttereie auch allzu sehr mit Schulden belastet ist, dass die Zinsen aus der Pacht nicht zu bestreiten sind, haben sie den Eheleuten Peter [so, Caspar Heinrich] Mintenbeck, ihrem Miterben, den Kotten mit allen inventarisieren Gereiden für das Taxatum übertragen und Petri a. c. zu betreiben erblich tradiert. Bei diesem Übertrag ist aber zugunsten des Vaters und der zwei jüngsten Kuranden ausbedungen,

a. dass er diese, bis sie konfirmiert und zur Religion gewidmet sind, unentgeltlich im Haus und für ihre Arbeit in der Pflege halten soll und will,

b. dass er den Vater kindespflchtig bis ans Ende verpflegen und für seine zu leistende Arbeit versorgen und ehrlich begraben lassen will,

c. dass er die Kreditoren der Masse ohne Zutun der anderen Erben gehörig bezahlen will.

Sämtliche anwesende Komparenten,

der Vater Johann Diedrich Schül,

1. namens der Maria Catharina deren Ehemann Hermann Diedrich Brockhaus, weil diese wegen eines kleinen Kindes nicht erscheinen kann,

2. die Anna Maria nebst ihrem Ehemann Caspar Heinrich Mintenbeck,

3. Peter Wilhelm Schül, für die ad

4., 5. und 6. aufgeführten Kuranden deren Vormund Peter Clevinghaus bitten, diesen Pakt gerichtlich zu bestätigen.

Johann Diedrich Schül

Johann Peter Wilhelm Schül

Johann Peter Clevinghaus

Caspar Heinrich Mintenbeck

Diese XXX hat der Hermann Diedrich Brockhaus,

diese XXX die Ehefrau Caspar Heinrich Mintenbeck gezogen

01.02.1805, Lüdenscheid, Dekret

Die Ehefrau Hermann Diedrich Brockhaus und die beinahe großjährige Tochter Catharina Gertrud Schül müssen im Termin am 20. Februar durch den Johann Diedrich Schül zur Anerkennung dieses Kontrakts hierhin gestellt werden.

20.02.1805, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schül erscheint und stellt seine Tochter Catharina Gertrud Schül, die gegen die Vereinbarung vom 20. [28.] Januar c. nichts zu erinnern hat, nachdem ihr diese vorgelesen worden ist. Sie genehmigt diese in allen Punkten.

Signa +++ der Catharina Gertrud Schül

23.02.1805, Lüdenscheid, Dekret

Die Ehefrau Brockhaus muss sich im Termin am 10. April über den Übertragskontrakt vernehmen lassen.

10.04.1805, Lüdenscheid

Die Ehefrau Brockhaus erscheint und erklärt, nachdem ihr der Kontrakt vorgelesen worden ist, dass sie diesen unter dem Vorbehalt genehmigen will, dass ihr, wenn der Peter [so] Mintenbeck den Kotten wieder verkaufen sollte, das Vorkaufsrecht daran verbleibt.

Signa +++ der Ehefrau Brockhaus

30.04.1805, Lüdenscheid, Dekret

Johann Diedrich Schül muss sich nebst dem Ankäufer des Guts im Termin am 15. Mai hierüber erklären.

15.05.1805, Lüdenscheid

Johann Diedrich Schül und dessen Eidam Caspar Heinrich Mintenbeck erscheinen. Ersterer erklärt, dass er seine Tochter, die Ehefrau Brockhaus, und deren Ehemann gefragt hat, ob sie das Gut annehmen und behalten wollen. Diese haben erklärt, dass sie dies nicht verlangen. Er hat es seinem mit gegenwärtigen Eidam Mintenbeck ohne den geringsten Vorbehalt in Anwesenheit des Scheffen Nölle ausweislich des Dokuments übertragen, wobei es auch sein Bewenden haben muss. Mintenbeck gibt an, dass er das Gut

auf Zureden seines Schwiegervaters im Beisein des Scheffen Nölle ohne den geringsten Vorbehalt, außer, was in dem Dokument enthalten ist, übernommen hat. Also kann er sich auf weiter nichts einlassen. Beide Kompargenten bitten, den Kaufbrief gerichtlich zu bestätigen und den Brockhaus, der das Dokument auch ohne Vorbehalt unterschrieben und genehmigt hat, mit seinem Wiederlöserecht abzuweisen.

Johann Diedrich Schül

Diese +++ hat der Mintenbeck gezogen<sup>97</sup>

08.06.1805, Lüdenscheid, Dekret

Die Ehefrau Brockhaus muss sich im Termin am 17. Juli hierüber näher vernehmen lassen, da der Mintenbeck ihr das Vorkaufsrecht nicht zugestehen will. Sie muss alsdann Vorschläge tun, auf welche andere Art als durch den Verkauf des Guts an den Mintenbeck die Schulden bezahlt und die gehörigen Mittel zur Verpflegung des Vaters ausfindig gemacht werden können. Zugleich muss sie für ihre Vorschläge Sicherheit stellen. Die Ehefrau Brockhaus bezahlt die Insinuations- und Copial-Gebühren.

17.07.1805, Lüdenscheid

Die Ehefrau Maria Catharina Brockhaus erscheint und erklärt, dass sie auf das Vorkaufsrecht, das sie prä-tendiert hat, hiermit Verzicht leistet und die Vereinbarung vom 28. Januar c. genehmigt.

Signa +++ der Ehefrau Brockhaus

20.07.1805, Lüdenscheid

Der Übertrags- und Verpflegungskontrakt wird nunmehr bestätigt. Das Nötige dieserhalb soll zum Hypo- thekenbuch aufgenommen und der Caspar Heinrich Mintenbeck soll als Besitzer eingetragen werden mit der Bemerkung, dass er 829 Reichstaler elterliche Schulden und des Schwiegervaters Verpflegung über- nommen hat. Ihm soll das Dokument zugefertigt werden.

Intabulation Nr. 368.

26.01.1805, am Rade [Röttgen], Kirchspiel Lüdenscheid

Inventar des Vermögens des Wittwers Johann Diedrich Schül am Röttgen von heutigen Tag nach dessen Angabe im Beisein seiner Kinder und des zum Vormund über die Minorennen dabei sich gestellten Peter Clevinghaus

A. An Immobilien

1. das Gütchen allhier mit der darauf vorhandenen und in den Ställen befindlichen Dunge, auch Berech- tigkeit in der Lüdenscheider Kirche und dem Kirchhof, 750 Reichstaler Berliner Courant oder Kronenta- lern zu 1 Reichstaler 36 Stübern

B. An Mobilien

1. ein Ochsenrind, 4 Reichstaler
2. eine Ziege, 2 Reichstaler
3. drei Hühner, 22 Stüber 6 Deut
4. ein Malter Hafer, 4 Reichstaler 10 Stüber
5. ein Scheffel Roggen, 2 Reichstaler 30 Stüber
6. ein Kornkasten, 5 Reichstaler
7. ein Kleiderkasten, 1 Reichstaler 40 Stüber
8. ein alter Schrein, 25 Stüber
9. ein Coffer auf der vordersten Kammer, 2 Reichstaler 40 Stüber
10. einer dito hinten auf der Kammer, 2 Reichstaler 30 Stüber
11. ein Webstuhl, so alt, mit Zubehör, 1 Reichstaler 30 Stüber
12. zwei Sülzfässer, 2 Reichstaler
13. ein altes Schap mit einer Tür, 50 Stüber
14. ein kleiner Ringel, 1 Reichstaler
15. ein alter Kuh- und Rindertrog, 45 Stüber

<sup>97</sup> Mintenbeck hat den Vertrag vom 28. Januar 1805 indessen mit seinem Namen unterschrieben.

16. eine Wanne, 35 Stüber
  17. eine Grassense, 25 Stüber
  18. zwei Mist-, eine Schottgabel, 25 Stüber
  19. ein Zwingestock und zwei alte linnen, zwei baumwollen Räder, 30 Stüber
  20. die Flegel, Harken, Sieb und Schragen, 20 Stüber
  21. zwei kleine Holzbeile, eine Heedhacke, 20 Stüber
  22. ein kleiner Deichtrog, 30 Stüber
  23. ein Paar Ochsenräder mit Achse und neuer Schlachtkarre, Leitern und alter Mistkarre, 4 Reichstaler 10 Stüber
  24. ein guter Vorder-, alter Hinterpflug, eine gute Egge und zwei Koppeln, 3 Reichstaler 20 Stüber
  25. noch etwas altes Ochsen-Sattelzeug, 40 Stüber
  26. zwei Eimer, 20 Stüber
  27. eine Quersäge, eine Spann- und Stoßsäge, 1 Reichstaler 30 Stüber
  28. ein Ofen in der Stube mit alten Rauchröhren, 1 Reichstaler 40 Stüber
  29. ein Ofenpott, 25 Stüber
  30. zwei Brandruten, 2 Reichstaler
  31. zwei Hähle, 50 Stüber
  32. eine Feuerzange und Blaserohr, 30 Stüber
  33. eine gute, eine alte Pfanne, 30 Stüber
  34. ein Specken, ein Zugbohr und Nagelbohrsdraube, 45 Stüber
  35. ein Streicheisen und Lampenhahl, 30 Stüber
  36. zwei hängende Lampen, 10 Stüber
  37. zwei Herdpötte, 35 Stüber
  38. eine Stülpe, 25 Stüber
  39. zwei Wiehammerbänder, zwei Pfähle, 15 Stüber
  40. zwei Wasserschwengel, 10 Stüber
  41. eine Hechel mit Schragen, 10 Stüber
  42. ein kleines Handbeil und Hepe, 15 Stüber
  43. eine Futterbank und altes Messer, 40 Stüber
  44. ein lederner Eimer und Feuerhaus, 12 Stüber
  45. etwa drei Malter Erdäpfel, 5 Reichstaler
  46. zwei Kucheisen, 50 Stüber
  47. noch eine Mistgabel und alte Dreckschuppe, 15 Stüber
  48. ein Felgenbeil und Bindzange,<sup>98</sup> 10 Stüber
  49. etwa 1 ½ Karren Heu, 6 Reichstaler
  50. eine kleine Lade, 5 Stüber
  51. ein Tisch in der Stube, vier alte Stühle, 45 Stüber
  52. etwas irden Geschirr, 20 Stüber
  53. etwas Porzellan, 10 Stüber
  54. ein gelber Teekessel, 50 Stüber
  55. ein Messing-Handkessel, 30 Stüber
  56. eine hölzerne Wiege, 15 Stüber
- fazit 69 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut

#### C. Aktiva

nichts, weil auch die zwei ausgeheirateten Töchter bei der Heirat keine Kleidung noch sonstige Aussteuer erhalten haben

#### D. Passiva

1. an Pastor Hengstenberg Kapital 130 Reichstaler Berliner Courant, an Zinsen etwa drei Jahre, 19 Reichstaler 30 Stüber
2. an die Erben Cramer zu Pöppelsheim 200 Reichstaler Altgeld, tut 166 Reichstaler 40 Stüber, an Zinsen etwa drei Jahre, 25 Reichstaler
3. an Herrn Overbeck zu Altena 130 Reichstaler Altgeld, 108 Reichstaler 20 Stüber, an Zinsen ca. 20 Reichstaler, 16 Reichstaler 40 Stüber, noch an diesen Zinsen und Kosten 24 Reichstaler, 20 Reichstaler

<sup>98</sup> Siehe Kreimendahl Q 1779-12-20: Bindezange.



4. an die Kirche wegen Melchior Schmidt 100 Reichstaler,  
an Zinsen 2 Reichstaler,  
und 2 Reichstaler
5. noch an Melchior Schmidt ca. 40 Reichstaler,  
Zinsen etwa drei Jahre, 6 Reichstaler
6. an die Witwe Wilhelm Holthaus Kapital 55 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,  
an Zinsen bis Mai a. c. 5 Reichstaler 44 Stüber  
fazit 705 Reichstaler 26 Stüber 6 Deut

an kleinen Schulden

7. der Witwe Spannagel Altgeld 26 Reichstaler
8. an Kämper zum Herweg [Halver] 20 Reichstaler
9. an den Schneider Johannes in Lüdenscheid modo dessen Erben 20 Reichstaler
10. an den Woeste zu Othlinghausen 25 Reichstaler
11. an die Witwe Winter 10 Reichstaler
12. an Lazarus Leifmann ca. 3 Reichstaler
13. an Vollmann im Hagen 35 Reichstaler
14. ans Gericht 6 Reichstaler
15. Inventurkosten 3 Reichstaler

Summe [aller Passiva] 829 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut

Das Aktivvermögen beträgt 819 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut,  
die Passiva 829 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut,  
bleibt mehr Schuld als Vermögen 9 Reichstaler 37 Stüber.

C. H. Nölle, Scheffe

**[Schül Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>99</sup>  
Am Rädgen [Röttgen], Schül

<sup>99</sup> Steuerliste 1805/06.

**Schüangel****[Schüangel 1691]**

Person: Johann Wilhelm Schüangel senior  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister  
 Bürger, Hauseigner  
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Schüangel leistete am 31.12.1691 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 110].

Johann Wilhelm Schüangel wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Johann Wilhelm Schüangel senior, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>100</sup>

Johann Wilhelm Schüangel, Drahtschläger, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schüangel Q 1723-08-30]. Betrifft wahrscheinlich Johann Wilhelm Schüangel senior. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 123 (Wilhelm Schüangel) [Schüangel Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Schüangel Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Schüangel Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Wilhelm Schüangel und Tonnis Berker [Schüangel Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Wilhelm Schüangel das Haus, Land und Garten mit seiner Frau geerbt. Die Liegenschaften erbte Johann Diedrich Schüangel [Schüangel 1733] gemäß Testament vom 26.03.1743 (Hypothekenbuch pag. 42, Haus Nr. 29) [Schüangel Q 1754]. Das Immobilienvermögen des Johann Wilhelm Schüangel junior [Schüangel 1727] ist auf pag. 43 des Hypothekenbuchs (Haus Nr. 30) notiert. Bei pag. 42 und dem mutmaßlichen Testator von 1743 sollte es sich daher um Johann Wilhelm Schüangel senior gehandelt haben.

Johann Wilhelm Schüangel (modo Peter Wilhelm Lange) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Schüangel Q 1777/83].

**[Schüangel 1703]**

Ehemann: Johann Diedrich Schüangel  
 VN: Diedrich  
 Geburt: err. 1683  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschmied, Stadtdiener (1722/23)  
 Bürger, Hauseigner  
 Tod: 49 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.01.1732 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. N.  
 Geburt: err. 1683  
 Tod: 48 Jahre alt (Diedrich Schüangels Ehefrau)  
 Beerdigung: 25.11.1731 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Wilhelm Schüangel  
 Signatur: Schüangel 1727
2. Johann Diedrich Schüangel  
 Signatur: Schüangel 1733
3. Anna Margaretha Schüangel  
 Verheiratet mit Caspar Ellinghaus [Ellinghaus 1743]
4. Tochter (N.)  
 Geburt: err. 07.1718  
 Tod: 1 Jahr 14 Wochen alt  
 Beerdigung: 10.10.1719 (ev.-luth. Stadt)

<sup>100</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

5. Sohn (N.) (Stadtdiener Schüngels Söhnlein)  
Geburt: err. 12.03.1722  
Tod: 6 Tage alt  
Beerdigung: 18.03.1722 (ev.-luth. Stadt)
6. Abraham Martin Schüngel  
VN: Abraham  
Taufe: 08.06.1723 (ev.-luth. Stadt)  
Tod: 29.03.1789 an der Brustkrankheit, 65 Jahre 9 Monate 20 Tage alt  
Beerdigung: 31.03.1789 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Schüngel 1745
7. Hermann Christoph Schüngel  
Taufe: 27.10.1726 (ev.-luth. Stadt)  
Beerdigung: 31.12.1727 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich Schüngel wurde am 29.06.1701 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Diedrich Schüngel leistete am 01.01.1703 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Johann Diedrich Schüngel wurde am 29.06.1711 auf seinen geleisteten Zögereid zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 170].

Johann Diedrich Schüngel, Stadtdiener, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schüngel Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 126 [Schüngel Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hat Johann Diedrich Schüngel sein Haus in Erbteilung angenommen [Schüngel Q 1723-09-14]. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist: Schüngel Q 1723-09-10. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Schüngel Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Schüngel Q 1725-12-29.

Die Miterben Johann Diedrich Schüngel, Abraham Schüngel und Anna Margaretha Schüngel, Ehefrau Caspar Ellinghaus, übertrugen 1743 ihres sel. Vaters Johann Diedrich Schüngels Haus und Garten ihrem Bruder Johann Wilhelm Schüngel [Schüngel Q 1755-02-21]. Die Erben Johann Diedrich Schüngel hatten die Immobilien zunächst gemeinschaftlich besessen. Den Garten hatte ihr Vater von Caspar Ellinghaus gekauft [Schüngel Q 1754].

### [Schüngel 1705]

Person: Anna Elisabeth Schüngel  
Geburt: err. 1675  
Tod: 49 Jahre alt  
Beerdigung: 17.09.1724 (ev.-luth. Stadt)

### [Schüngel 1711]

Peter Jürgen Schüngel leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1711 [SGB fol. 120]

### [Schüngel 1727]

Ehemann: Johann Wilhelm Schüngel junior  
Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1703]  
Konfession: ev.-luth.  
Stand/Beruf: Drahtzöger  
Bürger, Hauseigner  
Ehefrau: Anna Margaretha Börner  
Vater: Johann Hermann Börner [Börner 1705]  
∞ 1756 mit Johann Diedrich Schmale [Schmale 1756]  
Wohnort: Lüdenscheid

Johann Wilhelm Schüngel leistete am 30.06.1727 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49, 154, 179f].

Johann Wilhelm Schüngel erhielt 1743 von seinen Miterben Haus und Garten auf dem Loh seines Vaters. Johann Wilhelm Schüngel starb vor dem 21.02.1755 [Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1755-02-21]. Zum sogenannten Schüngelschen Garten auf dem Loh 30.04.1793 siehe noch Kleine Q 1793-04-30.

Johann Wilhelm Schüngel junior, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>101</sup>

Anna Margaretha Börner, Witwe Johann Wilhelm Schüngel, Debitorin 22.02.1755. Besicherung der Verbindlichkeit mit ihrem unterhabenden Wohnhaus und Garten am Loh (Hypothekenbuch fol. 43) [Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1755-02-21].

Gemäß Einkindschaftsvertrag vom 14.05.1756 wurde den beiden Kindern des Johann Wilhelm Schüngel ein Praecipuum zugelegt [Schüngel Q 1754].

### [Schüngel 1733]

Ehemann: Johann Diedrich Schüngel

Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1703]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Ehefrau: Anna Margaretha Halfmann

Vater: Caspar Halfmann [Halfmann 1701]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Schüngel

Geburt: err. 12.1748

Tod: 04.11.1771 an hitzigem Fieber, 22 Jahre und 46 Wochen alt

Beerdigung: 04.11.1771 (ev.-luth. Stadt)

∞ 05.02.1770 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der ev.-luth. Kirche mit Peter Wilhelm Lange [Lange 1770]

2. Anna Margaretha Schüngel

Geburt: err. 1751

Tod: 03.12.1819 morgens 3 Uhr an Brustfieber, 68 Jahre alt

Beerdigung: 05.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

∞ 22.01.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche mit Peter Wilhelm Lange, dem Witwer ihrer Schwester [Lange 1770]

Johann Diedrich Schüngel wurde am 25.02.1733 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 50, SGB fol. 157].

Johann Diedrich Schüngel erwarb am 25.05.1739 einen Anteil an einem Kamp am Sauerfeld [Pleuger Q 1739-05-25, Schüngel Q 1754]. Des Johann Diedrich Schüngels Garten am Sauerfeld 30.01.1755 [Pleuger Q 1755-01-30].

Johann Diedrich Schüngel folgte dem Johann Wilhelm Schüngel (wohl Schüngel 1691, siehe dort) im Eigentum von Wohnhaus, Land und Garten gemäß Testament vom 26.03.1743. Im Eigentum der Immobilien folgte ihm sein Eidam Peter Wilhelm Lange [Schüngel Q 1754].

Johann Diedrich Schüngel wurde am 29.06.1746 zum Klovemeister der Zöger gewählt und vereidigt, stehengeblieben 29.06.1747, abgegangen 29.06.1748 [SGB fol. 188ff].

Johann Diedrich Schüngel, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>102</sup>

Johann Diedrich Schüngel wurde am 29.06.1748 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, ohne Gebühren wegen der zur Befreiung der Fabrikanten von Kriegsdiensten und Werbung verauslagten Kosten [SGB fol. 52, 189f].

Johann Diedrich Schüngel übernahm am 09.09.1754 eine auf dem Elspen Bach bei Niederpöppelsheim gelegene Drahtrolle in Versatz. Seine Witwe, Anna Margaretha Halfmann, veräußerte am 23.03.1764 das Versatzrecht [Herberg Q 1754, Steller Q 1754, Schüngel Q 1764-03-23], nachdem das Wiederlöserecht des Verkäufers bereits am 07.04.1761 verkauft worden war [Steller Q 1761-04-07].

<sup>101</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>102</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Johann Diedrich Schüngel übernahm am 23.01.1755 eine Bürgerschaft für seinen Bruder Abraham. Die Witwe des Johann Diedrich wollte dieser Bürgerschaft am 23.01.1765 entledigt sein [Schüngel Q 1765-01-23].

Johann Diedrich Schüngel und Ehefrau Anna Margaretha Halfmann waren am 29.01.1760 erbberechtigt bei der Erbteilung der Witwe Caspar Halfmann und erhielten ein Land an der Höchstberken und einen Kirchensitz. Die Barauszahlung von Erbgeldern quittierte am 28.01.1761 Witwe Johann Diedrich Schüngel. Bei der gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung am 01.03.1777 handelte Anna Margaretha Schüngel, Ehefrau Peter Wilhelm Lange, als einzige Tochter des Johann Diedrich Schüngel [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01, siehe auch Schüngel Q 1754, Schmale Q 1776-11-14]. Vermutlich war Anna Margaretha Halfmann 1777 bereits verstorben.

### [Schüngel 1745]

Ehemann: Schüngel

VN: Abraham Martin, nur Abraham, auch Johann Abraham

Geburt: err. 09.06.1723

Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1703]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 29.03.1789 an der Brustkrankheit, 65 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterlässt seine Frau, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 31.03.1789 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Sophie Bülbering

Eltern: Eberhard Bülbering und Gertrud Römer [Bülbering 1722]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (vermutlich) Johann Abraham Schüngel

Geburt: err. 02.1755

Tod: an Auszehrung, 16 Jahre 2 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 21.04.1771 (ev.-luth. Stadt)

Abraham Schüngel wurde am 30.06.1742 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete am selben Tag den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 51, 160, 186].

Kapitalaufnahme mit Bürgerschaft des Bruders Johann Diedrich am 23.01.1755 [Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1765-01-23].

*Johann* Abraham Schüngel erwarb am 14.11.1758 ein Häuschen in der Stadt Lüdenscheid [Schüngel Q 1754, Weispfennig Q 1758-11-14, Bülbering Q 1759-02-12].

Sophie Bülbering, Ehefrau *Johann* Abraham Schüngel, ließ sich am 09.02.1759 das Eigentum an Parzellen aus ihrem elterlichen Nachlass bestätigen. Kapitalaufnahme am 12.02.1759 [Schüngel Q 1754, Bülbering Q 1759-02-12].

Abraham Schüngel handelte 1761/71 als Vormund der unmündigen Kinder des Johann Diedrich Römer [Römer Q 1761-02-28, Römer Q 1775-08-05].

Kapitalaufnahmen, Verbindlichkeiten 1761/70 [Schüngel Q 1754, Schüngel Q 1761-05-17, Schüngel Q 1768-10-08].

Abraham Schüngel (modo Caspar Geck) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1779 [Schüngel Q 1777/83].

Hermann Heinrich Römer erwarb am 10.08.1781 (Datum der Adjudikation) einen halben Garten am Sauerfeld und ein Gartenblech hinter den Schmitten bei dem Verkauf der Parzellen des Abraham Schüngel [Römer Q 1754]. Das Wohnhaus des Abraham Schüngel ist öffentlich versteigert worden (nicht datiert) [Neufeld Q 1754].

### [Schüngel 1775]

Ehemann: Johann Heinrich Schüngel

VN: Heinrich

Geburt: err. 1748

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: 02.07.1802 an Brustfieber, 54 Jahre alt, mit seiner hinterlassenen Witwe zeugte er zwei Söhne und zwei Töchter, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 04.07.1802 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 21.07.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Margaretha Brinker

VN: im Taufregister 1790 Anna Gertrud, in einer Quelle von 1802 (siehe unten) Maria Gertrud, sonst Margaretha

FN: Brinker, Brincker

Geburt: err. 06.04.1750

Vater: Adolph Hermann Brinker [Brinker 1749]

Tod: 04.01.1811 an Engbrüstigkeit, 60 Jahre 8 Monate 28 Tage alt, hinterlässt einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Schüngel

VN: Anna Catharina

Geburt: 06.06.1777

Taufe: 13.06.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Mostert, Heinrich Cramer, Maria Elisabeth Brinker, Frau Akzi-seinspektor Röhr

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Tod: Tod: 23.04.1856 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 11 Monate 8 Tage alt (unrichtig)

Beerdigung: 26.04.1856 (ev. Stadt)

∞ 12.11.1802 Lüdenscheid (ev.-ref.), Dimission 12.11.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich Moritz, Sohn des verstorbenen Försters Moritz zu Ickern [Castrop-Rauxel] [Moritz 1802]

2. Marianne Schüngel

Geburt: 21.12.1779

Taufe: 29.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Borlinghaus, Marianne Löwen, Anna Margaretha Langescheid

3. Johann Heinrich Wilhelm Schüngel

Geburt: 22.09.1782

Taufe: 29.09.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hesmar in der Mühlenrahmede im Kirchspiel Lüdenscheid, Johann Heinrich Wilhelm Schüngel, Wilhelm von der Leien, Anna Margaretha Köcker

Tod: 04.09.1792 an Schwindsucht

Beerdigung: 05.09.1792 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Caspar Diedrich Wilhelm Schüngel

VN: Caspar Wilhelm

Geburt: 15.08.1790

Taufe: 22.08.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Johannes Langescheid

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.03.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt

Beerdigung: 09.03.1860 (ev. Stadt)

Signatur: Schüngel 1815

Johann Heinrich Schüngel leistete am 06.11.1767 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 305].

Heinrich Schüngel bestätigte am 18.02.1793, keine Erbensprüche an die Familie Brinker mehr zu haben. Schüngel unterzeichnete mit drei Kreuzen [Brinker Q 1793-02-18].

Witwe Heinrich Schüngel, Maria Gertrud Brinker, schuldete am 10.11.1802 Verbindlichkeiten um. Besicherung mit einem Garten am Knapp. Die Witwe Schüngel unterzeichnete mit drei Kreuzen. Ihr Eidam, Förster Johann Diedrich Moritz, übernahm für sie eine Bürgschaft [Hohoff Q 1754, Schüngel Q 1802-11-10].

Witwe Heinrich Schüngel, noch 1801 Bewohnerin im Haus des H. D. Kuithan. Seit 1801 war der Mann gestorben und Frau und Sohn waren zu Verwandten gezogen [Schüngel Q 1804].

Protestative Eintragung einer Forderung auf den Garten der Witwe Schüngel am 13.11.1802 [Hohoff Q 1754].

### [Schüngel 1815]

Ehemann: Caspar Wilhelm Schüngel

VN: Caspar

Geburt: err. 1789

Vater: Heinrich Schüngel [Schüngel 1775]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter

Tod: 06.03.1860 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ sechs [!] Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 09.03.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 06.07.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Friederike Gosmann aus Lüdenscheid

Geburt: err. 01.11.1792

Vater: Georg Gosmann [Gosmann 1791]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 29.05.1849 nachmittags gegen 6 Uhr am Schlagfluss, 56 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Mann und fünf [!] Kinder

Beerdigung: 01.06.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Schüngel (vorehelich)

Geburt: 15.06.1814

Taufe: 03.07.1814 (ev.-luth. Stadt)<sup>103</sup>

Paten: Joh. Faust, Leopold Somborn, Elisabeth Dicke

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Schüngel

Geburt: 17.03.1816

Taufe: 31.03.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Philipp Schmidt, Fuhrmann Schulte, die Ehefrau des Schreiners Diedrich vom Hofe

Tod: 01.08.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 03.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Wilhelm Schüngel

Geburt: 28.02.1819 vormittags 9 Uhr

Taufe: 08.03.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Friedrich Linden, Leopold Schmidt, Frau C. Assmann

Tod: 21.06.1821 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 23.06.1821 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Wilhelm Schüngel

Geburt: 27.10.1821 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Leopold Linden, Wilhelm Dönneweg, Heinrich vom Holt [so]

Tod: 05.11.1826 vormittags 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.11.1826 (ev. Stadt)

<sup>103</sup> Nach Quellenlage ist das Kind vorehelich geboren. Es wird indessen im Taufregister als ehelich gezählt.

5. Friederike Theodore Schüngel  
 VN: Theodore  
 Geburt: 28.07.1824 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 08.08.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Leopold Linden, Frau Heinrich Linden, C. Wilh. vom Hofe  
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)  
 ∞ 03.05.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Wilhelm Runde, Sohn des Schieferdeckers Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1838]
6. Henriette Wilhelmine Schüngel  
 Geburt: 24.12.1826 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 07.01.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Henriette Moritz, Marianne Küpper, Wilhelm Faust  
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
7. Caroline Luise Schüngel  
 VN: Caroline  
 Geburt: 18.11.1829 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 13.12.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Berg, Ehefrau Peter Assmann, Christoph Wortmann  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)  
 ∞ 10.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Wever (Weber), Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Diedrich Wever und der Wilhelmine Cramer zu Tinghausen [Wever 1857]<sup>104</sup>
8. Auguste Schüngel  
 Geburt: 06.05.1832 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 03.06.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Luise Brockmann, Carl Moritz, Heinrich Sturm  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Wohnort 1860: Lüdenscheid  
 ∞ 06.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Christian Bürmann [Biermann], Sohn des Heinrich Biermann zu Wolfhagen, Kurfürstentum Hessen, und der verstorbenen Catharina Elisabeth Schmidt [Biermann 1860]<sup>105</sup>  
 ∞ 09.07.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Fr. [so] Biermann mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Raulf, Sohn des Peter Caspar Raulf und der Wilhelmine Berneisen an der Schnapper Rolle [Raulf 1865]
9. Ferdinand Schüngel  
 Geburt: 05.11.1837 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 25.11.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Moritz, Peter Wilhelm Baukhage  
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

## Quellen zur Familie Schüngel

### [Schüngel Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>106</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 61

Bürger: Johann Diedrich Schüngel

Profession: Stadtdiener

Taxa: 40,-

<sup>104</sup> Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) sehr ungenau.

<sup>105</sup> Geburtsdatum im Trauregister 1860 irrtümlich 06.05.1833.

<sup>106</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.



Nr.: 63  
 Bürger: Johann Wilhelm Schüngel  
 Profession: Drahtschläger  
 Taxa: 40,-

**[Schüngel Q 1723-09-10]**

10.09.1723, Lüdenscheid<sup>107</sup>

Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Diedrich Schüngel, 37 Stüber 6 Deut

**[Schüngel Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>108</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Diedrich Schüngel, sein Haus wäre gänzlich mit eingeäschert, welches er in Erbteilung für 84 Reichstaler angenommen, hätte sonst alle seine Mobilien darin lassen müssen, welche er zu 40 Reichstalern anschlägt - 124 Reichstaler.

Johann Wilhelm Schüngel, dessen Haus ganz verbrannt, so wohl 100 Reichstaler wert gewesen, an Gezeiten hätte er dabei verloren für 40 Reichstaler - 140 Reichstaler.

**[Schüngel Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>109</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

123. Wilhelm Schüngel

126. Johann Diedrich Schüngel

**[Schüngel Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>110</sup>

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Wilhelm Schüngel, 1 Reichstaler 15 Stüber

Johann Diedrich Schüngel, 21 Stüber

**[Schüngel Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>111</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Wilhelm Schüngel und Tonnis Berker<sup>112</sup> – 330 [Reichstaler]

Johann Diedrich Schüngel – 100 [Reichstaler]

<sup>107</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

<sup>108</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>109</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>110</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>111</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>112</sup> In der Quellenedition: Becker, Zusatz, fraglich: Bercker.

**[Schüngel Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>113</sup>

Nr. des Hauses: 29 [S. 42]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes auf der Lehmkuhle ad 1 Malterscheid

[II] ein Garten am Sauerfeld

[III] ein Garten am Sauerfeld auf Pleugers Kamp gelegen

[IV] ein Stück Land an der Höchstberken, das der Schüngel mit seiner Frau von Caspar Halfmann (pag. 192) geerbt hat

[V] ein Stück Land am Asenberg von 1  $\frac{3}{4}$  Malterscheid, so gegen obiges Land auf der Lehmkuhle vertauscht

[I] vermöge Dokuments vom 13. April 1793 hat der Lange sein Land auf der Lehmkuhle an Johann Diedrich Reininghaus gegen dessen Land am Asenberg und erhaltener 79 Reichstaler Zugabe vertauscht

[II] einen Garten unten am Sauerfeld hat der Lange an Peter Gräfe für 21 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant verkauft laut Dokument vom 4. Dezember 1788

[III] den anderen Garten am Sauerfeld hat der Lange an Friedrich Pleuger gegen einen Garten auf Cramers Land auf dem Sauerfeld und erhaltener 20 Reichstaler Zugabe vertauscht gemäß Dokument vom 22. Mai 1804

[V] das Land am Asenberg ist an Philipp Schmidt (pag. 305) für 85 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 19. November 1793

Besitzer:

[a] Johann Wilhelm Schüngel

[b] modo Johann Diedrich Schüngel

[c] modo dessen Eidam Peter Wilhelm Lange

Titel:

[a] [I, II] hat das Haus mit seiner Frau geerbt, im gleichen das Land, wie auch den Garten geerbt

[b] Johann Diedrich Schüngel hat das von Johann Wilhelm Schüngel besessene Haus, Land und Garten vermöge produzierten gerichtlichen Testaments vom 26. März 1743 geerbt

[b] [III] den Garten auf Pleugers Kamp hat [er] von Johann Wilhelm Pleuger laut gerichtlichen Dokuments vom 25. Mai 1739 gekauft

[c] hat es mit seinen Frauen, des Schüngels beiden Töchtern, geerbt

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 30 Reichstaler, die ihm der Camerarius Pöpinghaus am 22. Juli 1726 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 20 Reichstaler, die ihm Peter Wilhelm Cramer am 9. August 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek vorgestreckt hat

[3] 60 Reichstaler, die ihm, Johann Diedrich Schüngel, der Herr Pastor Pöpinghaus laut Obligation vom 30. Oktober 1752 geliehen hat

[4] 50 Reichstaler, wofür der Lange den hiesigen Stadtarmen eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 2. März 1780

[5] 20 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Lange dem Leopold Wilhelm Assmann eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 17. Februar 1787

[6] 60 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Lange den Minderjährigen Schmidt in der Hemecke eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 11. Januar 1797

[7] 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant, wofür die Eheleute Lange dem Juden Isaac Lazarus hier selbst eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 9. August 1806

<sup>113</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 42 (Nr. 29), S. 43 (Nr. 30), 234.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Vermöge Dokuments vom 13. April 1773 hat Peter Wilhelm Lange einen jährlichen Kanon von 1 Reichstaler von der Witwe Cramer an den Magistrat hierselbst zu bezahlen übernommen und dabei sein Haus, Land in den Bräucken und zwei Gärten am Sauerfeld zur Hypothek gestellt.

Statt des Landes in den Bräucken haftet jetzt laut Dokument vom 13. April 1793 das angetauschte Land am Asenberg.

Nach dem Dokument vom 19. November 1793 haftet dieser Kanon nunmehr in den übrigen Grundstücken des Lange. Das Asenberger Land wird davon losgegeben.

1 Reichstaler 15 Stüber Armenkanon haften in dem Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 26. Oktober 1757 hat der Secretarius Pöpinghaus bekannt, dass gegenstehendes Kapital auf einem Handschein steht

[3] am 10. April 1761 hat die Ehefrau des Debtors die originale Obligation über gegenstehende 60 Reichstaler Kapital, unter des Pastors Pöpinghaus Hand quittiert, produziert und ist das Dokument kanzelliert

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Johann Diedrich Schüngel hat noch einen Mannes-Kirchensitz auf der kleinen Galerie von Caspar Halfmann geerbt.

Nr. des Hauses: 30 [S. 43]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Garten am Loh

Besitzer:

[a] Erben Johann Diedrich Schüngel sel.

[b] modo Witwe Johann Wilhelm Schüngel verehelichte Schmale

[c] modo Pastor Hengstenberg

[d] modo Jacob Borlinghaus, soviel das Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] haben das Haus von ihren Eltern geerbt und besitzen es gemeinschaftlich

[a] [I] ihr Vater sel. hat den Garten mit des Jürgen Baukhage Erben Caspar Ellinghaus durch Kauf und Tausch an sich gehandelt

[b] die Witwe Schüngel hat das Haus und Garten von ihres abgelebten Mannes drei Miterben gekauft für 150 Reichstaler laut Dokument vom 21. Februar 1755

[c] hat das Haus für 56 Reichstaler und den Garten auf dem Loh für 26 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 31. Dezember 1783

[d] Borlinghaus hat das Haus gekauft für 180 Reichstaler und restiert davon 120 Reichstaler Berliner Courant zinsbar gemäß Dokument vom 27. September 1808

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 20 Reichstaler, die ihnen Christian von den Linden vermöge Obligation vom 11. Februar 1746 geliehen hat

[2] 80 Reichstaler, wofür die Witwe Johann Wilhelm Schüngel dem Johann Peter Köhne am 22. Februar 1755 eine Hypothek konstituiert hat

[3] Johann Peter Brüninghaus hat laut Protokoll vom 24. November 1756 an Johann Diedrich Schmale zu fordern 16 Reichstaler 30 Stüber<sup>114</sup>

[4] am 26. Mai 1757 ist dem Peter Brüninghaus weiter eine Hypothek für 12 Reichstaler 50 ½ Stüber konstituiert worden

<sup>114</sup> Schmale Q 1756-11-24. Hier 16 Reichstaler 27 Stüber.

[5] 120 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Borlinghaus als dem Rest der Kaufgelder dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. September 1808

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 8. Februar 1758 ist originale Obligation über gegenstehende 20 Reichstaler produziert und kanzeliiert

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Zwei von Johann Wilhelm Schüngel gezeugte Kinder haben inhalts pacti unionis prolium vom 14. Mai 1756 pro praecipuo 50 Reichstaler zu genießen, wofür eine Hypothek konstituiert ist

Nr. des Hauses: - [S. 234]

Hat Pertinenzien:

Haus

1. Stück Landes am Ramsberg
2. halber Garten am Sauerfeld, im Baumhof genannt
3. ein Gartenblech hinter den Schmitten  
die sub N. 2 und 3 bemelten Stücke hat Hermann Heinrich Römer sub hasta erstanden

der Verfolg vide pagina 203

Besitzer:

Johann Abraham Schüngel

Titel, Wert:

[-] hat das Haus vermöge Dokuments vom 14. November 1758 gekauft für 200 Reichstaler

[1-3] die drei Parzellen hat des Schüngels Ehefrau laut Protokoll vom 9. Februar 1759 geerbt

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] das Haus haftet zur Hypothek bis zur Zahlung

[2] 120 Reichstaler Kapital haben die Schwestern Seltmann besage gerichtlicher Obligation vom 13. Februar 1759 zu fordern

[3] 26 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne vermöge einer am 25. Januar 1765 gerichtlich konfirmierten Pfandverschreibung eine Hypothek konstituiert ist

[4] vermöge Dokuments vom 11. September 1768 hat Caspar Wilhelm Neufeld 31 Reichstaler 30 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stüber zu fordern

[5] 40 Reichstaler hat Pastor Pöpinghaus vermöge gerichtlich konfirmierten Handscheins vom 3. Oktober 1769 zu fordern

[6] am 14. November 1770 hat Dr. Kerksig wider fernere Eintragung protestiert

conferatur pag. 203

### **[Schüngel Q 1755-02-21]**

21.02.1755, Lüdenscheid<sup>115</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen persönlich die beiden Gebrüder Johann Diedrich und Abraham Schüngel und deren Schwester Anna Margaretha, Ehefrau des Caspar Ellinghaus, und zeigen an, dass sie im Jahr 1743 ihres sel. Vaters Johann Diedrich Schüngels Haus und Garten ihrem nunmehr auch verstorbenen Bruder Johann Wilhelm Schüngel für 150 Reichstaler erblich verkauft und überlassen hätten. Von den Kaufgeldern wären an ihn, Johann Diedrich Schüngel, noch 16 Reichstaler 50 Stüber und davon 2 Reichstaler 30 Stüber Interesse, und an ihn, Abraham Schüngel, noch 16 Reichstaler rückständig. Sie, Anna Margaretha Schüngel, Ehefrau Ellinghaus, sei aber wegen ihres Anteils völlig befriedigt und quittiere daher auf ihre Anquote. Mit Bitte, dieses zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen.

<sup>115</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 89-91, 93-95.

Johann Peter Börner erscheint namens seiner Schwester Anna Margaretha, Witwe Johann Wilhelm Schüngel, und erkennt Vorstehendes überall als richtig an.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 43.

22.02.1755, Lüdenscheid

Anna Margaretha Börner, Witwe Johann Wilhelm Schüngel, erscheint nebst ihrem Bruder Johann Peter vor Gericht. Erstere bekennt, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ihr 80 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Die Gelder will sie zur Abführung eines Kapitals von 20 Reichstalern, die der Christian von den Linden zu fordern hat, zur Befriedigung der Miterben ihres abgelebten Mannes und noch vorhandener schwiegereltherlicher Schulden verwenden. Sie begibt sich der Einrede des nicht bezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung abzuführen und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern zu verpensionieren. Zur Versicherung setzt sie alle ihre Güter, insbesondere aber ihr unterhabendes Wohnhaus und Garten am Loh zum sicheren Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Interesse und etwa verursachter Kosten seine Zahlung suchen zu können. Samt Bitte, diese Verschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor hiervon ein Dokument zuzufertigen.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 43.

### **[Schüngel Q 1761-05-17]**

17.05.1761, Lüdenscheid<sup>116</sup>

Abraham Schüngel bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius Pöpinghaus 20 Reichstaler in schatzbarem Geld heute bar geliehen hat. Schüngel verspricht bei Verband seiner Hab und Güter, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich mit 1 Reichstaler zu verzinsen.

24.09.1764, Lüdenscheid

Schüngel bekennt, dass ihm Pöpinghaus heute ferner 20 Reichstaler in Ducatonnen oder Kronentalern zu 1 Reichstaler 50 Stübern bar geliehen habe. Er verspricht bei Verband seiner Hab und Güter, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 1 Reichstaler Altgeld zu verzinsen.

Eintragung in das Lüdenscheider Stadt-Hypothekenbuch pag. 234 salvo jure tertii am 3. Oktober 1769.

### **[Schüngel Q 1764-03-23]**

23.03.1764, Lüdenscheid<sup>117</sup>

Anna Margaretha Halfmann, Witwe Johann Diedrich Schüngel, erscheint vor hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass der Caspar Leopold Steller seine auf dem Elsper Bach bei Niederpöppelsheim gelegene Drahtrolle ihrem verstorbenen Mann für 120 Reichstaler gemäß Dokuments vom 9. September 1754 auf 20 Jahre unter sicheren Konditionen in Versatz getan hat. Es ist nun ihre Gelegenheit nicht gewesen, diese Rolle weiter gebrauchen zu lassen. So hat der Ratmann Stephan Hermann Herberg ihr am 12. März 1761 das Kapital der 120 Reichstaler nebst 135 Reichstalern Anlagen- oder Baukosten bezahlt, wogegen sie dem Herberg vorgemelten Kontrakt und ihr gehabtes Recht in bester Form Rechtens übertragen und abgetreten hat. Sie kann erliden, dass diese Zession dem Hypothekenbuch gehörigen Orts inseriert wird.

Ratmann Herberg akzeptiert das vorstehende Bekenntnis wegen Kapitals und Baukosten und der geschehenen Zession mit Bitte, diese dem Hypothekenbuch einzuverleiben. Dem Suchen wird deferiert.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 54 et 90 und dem Kirchspiels-Hypothekenbuch fol. 356.

### **[Schüngel Q 1765-01-23]**

23.01.1765, Lüdenscheid<sup>118</sup>

Abraham Schüngel ist unter Bürgschaft seines sel. Bruders Johann Diedrich dem Johann Peter Köhne laut Handschein vom 23. Januar 1755 26 Reichstaler in damaliger klevischer Kassenmünze schuldig geworden.

<sup>116</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 378-380.

<sup>117</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 323-325.

<sup>118</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 482-484.

Seines Bruders Witwe will dieser Bürgschaft entledigt sein. Kreditor Köhne hat resolviert, dem Schüngel das Geld gegen eine nähere gerichtliche Versicherung ferner stehen zu lassen. Schüngel bezeugt, dass die Forderung ihre völlige Richtigkeit hat und verspricht, das Kapital in gleichem Wert nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 1 Reichstaler 18 Stübern zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter ohne Ausnahme zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 234 salvo jure anteriorum creditorum am 25. Januar 1765.

### [Schüngel Q 1768-10-08]

08.10.1768, Lüdenscheid<sup>119</sup>

Abraham Schüngel bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er dem Caspar Wilhelm Neufeld laut der am 7. August dieses Jahres gehaltenen Abrechnung 28 Reichstaler 11  $\frac{1}{4}$  Stüber in altem Geld und in gleicher Münze noch 3 Reichstaler 19  $\frac{1}{2}$  Stüber, in Summe also 31 Reichstaler 30  $\frac{3}{4}$  Stüber, die in edikt-mäßigem Kurs 25 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut ausmachen, schuldig geworden ist. Schüngel ist nicht imstande, das Geld sofort abzuführen. Neufeld hat sich auf sein inständiges Anhalten bewegen lassen, seine Forderung gegen hinlängliche Sicherheit noch stehen zu lassen. So renunziert Schüngel auf die Exception des nicht empfangenen Werts und setzt dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus und Garten zum sicheren Unterpfand, um sich, nach erfolgter beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung, im unverhofften Misszahlungsfall wegen des Kapitals, der stipulierten landüblichen Zinsen und etwa aufgehender Kosten daraus bezahlt zu machen. Mit Begebung aller und jeder Rechtswohlthaten. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid einzuverleiben. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 234 salvo jure tertii am 11. Oktober 1768.

### [Schüngel Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>120</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Abraham Schüngel modo Caspar Geck –  $\frac{1}{2}$  Huhn (1779)

Johann Wilhelm Schüngel modo Peter Wilhelm Lange - 1 Huhn (1778, 1779)

### [Schüngel Q 1802-11-10]

10.11.1802, Lüdenscheid<sup>121</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Heinrich Schüngel, Maria Gertrud Brinker. Sie zeigt an, dass ihr Prediger Hengstenberg hierselbst heute zur Bezahlung dringender Schulden 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Sie verspricht, das Anlehen jährlich mit 5% auf den Verfalltag prompt zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung wieder zu entrichten. Zur Sicherheit des Kapitals setzt sie dem Gläubiger den ihr eigentümlich zugehörigen Garten am Knapp zum gesicherten Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Zugleich gestellt sie ihren Eidam, Förster Moritz, der sich für das Kapital verbürgen und für den etwaigen Ausfall mit all seiner Habe haften will. Förster Moritz, hierbei gegenwärtig, agnosziert die vorstehende Angabe seiner Schwiegermutter für ganz richtig. Er erklärt, dass er für das Anlehen im Misszahlungsfall nebst etwa rückständigen Zinsen haften will. Beide bitten, dem Gläubiger ein Dokument hierüber mitzuteilen.

Kreditor Hengstenberg, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld, die dafür gestellte Hypothek und die Bürgschaft mit Bitte um ein Dokument.

<sup>119</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 276-278.

<sup>120</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>121</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 194-196.

Signa +++ der Witwe Schüngel  
Hengstenberg  
Johann Diedrich Moritz

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 59.

**[Schüngel Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>122</sup>

Hausnummer im Kataster: 204

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Kuithan

Namen der Bewohner: Witwe Heinrich Schüngel

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Summa Totalis: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

weniger: 3

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben und Frau und Sohn bei Verwandte gezogen

**Schürfeld****[Schürfeld 1833]**

Person: Friedrich Schürfeld

Geburt: err. 1803

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 04.12.1854 morgens 5 Uhr im Gefängnis in Lüdenscheid, hat sich durch Abschneiden der Gurgel selbst entleibt, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und mehrere minorene Kinder

Beerdigung: 07.12.1854 (ev. Stadt)

Wohnort: Heed, Kirchspiel Meinerzhagen

<sup>122</sup> StA Lüdenscheid A424.

**Schürmann****[Schürmann 1682]**

Person: Diedrich Schürmann  
 Geburt: err. 1653  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 09.02.1719 (ev.-luth. Stadt)

**[Schürmann 1683]**

Person: Jürgen Schürmann  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Wohnort: Lüdenscheid

Jürgen Schürmann wurde am 19.01.1683 zum Bürger der Stadt Lüdenscheid angenommen und leistete den Bürgereid [SGB fol. 107].

Jürgen Schürmann wurde am 30.06.1687 zum Schmiedehandwerk der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, wegen seiner Frau, für seine Kinder [SGB fol. 36].

Bei der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: Witwe Jürgen Schürmann [Schürmann Q 1723-09-14].

**[Schürmann 1706]**

Ehemann: Heinrich Schürmann  
 Ehe: ca. 1706  
 Ehefrau: Elisabeth am Hagen  
 Vater: Tigges am Hagen [Hagen 1670]  
 Tod: ca. 1720

Uneheliches Kind der Elisabeth am Hagen: Bröer 1698

Nach Angaben des unehelichen Sohns der Elisabeth am Hagen, Johann Diedrich Bröer, anlässlich seiner Legitimierung am 06.06.1724 hatte seine Mutter vor 18 Jahren den Heinrich Schürmann aus dem Kirchspiel Halver geheiratet und war vor 4 Jahren gestorben. Aus der Ehe mit Schürmann stammten zwei Kinder [Bröer Q 1724-06-06].

Kind:

1. Hermann Heinrich Schürmann (Bröer)

24./25.04.1733: Hermann Heinrich Schürmann, auch Hermann Heinrich Bröer, aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 23 Jahre alt (geb. err. 1710), Stahlreckschmied seit 2 ½ Jahren, Meisterknecht auf dem Stahlreckhammer auf der Rahmede. Sein Halbbruder hieß Bröer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten (Hermann Heinrich Schürmann alias Bröer) [Schürmann Q 1733-04-24, Bröer Q 1733-04-24] [Bröer 1729].

Vielleicht identisch mit Hermann Heinrich Schürmann, Jungeselle zur Tweer, 62 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 09.1709), hatte weder Eltern noch Geschwister, + an hitzigem Fieber, Beerdigung: 28.03.1772 (ev.-luth. Land).

**[Schürmann 1708]**

Person: Witwe Gertrud Schürmann  
 Geburt: err. 1678  
 Tod: 63 Jahre alt  
 Beerdigung: 23.08.1741 (ev.-luth. Land)



**[Schürmann 1719]**

Person: Johann Diedrich Schürmann

Kind:

1. Maria Gertrud Schürmann  
Taufe: 17.03.1719 (ev.-luth. Stadt)

**[Schürmann 1720]**

Ehemann: Melchior Schürmann

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hausbesitzer

Ehe: 1720 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Engel Clasen aus der Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Melchior Schürmann leistete am 01.01.1713 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 121].

Melchior Schürmann wurde am 29.06.1716 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40, 173].

Melchior modo Witwe Schürmann, ohne Profession, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Schürmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 48 (hier nur Melchior Schürmann) und ist im Grundriss als eines von zwei Häusern gekennzeichnet, in denen der Stadtbrand entstanden sein soll [Schürmann Q 1723-09-20].

**[Schürmann 1725]**

Ehemann: Jürgen Schürmann

Geburt: err. 11.1693

Tod: alterswegen, 78 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Ehefrau und zwei Töchter

Beerdigung: 07.01.1772 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1705

Tod: an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ zwei Töchter (ohne VN im Sterberegister, Witwe sel.

Jürgen Schürmann, Oelken)

Beerdigung: 02.06.1773 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Oelken

Kinder:

1. (!) Maria Elisabeth Schürmann  
Taufe: 29.03.1737 (ev.-luth. Land)  
Wohl identisch mit des sel. Jürgen Schürmanns ältester Tochter (ohne VN), + an Brustfieber zu Brenscheid, 36 Jahre alt, hinterließ nur eine Schwester, begr. 30.01.1774 (ev.-luth. Land)<sup>123</sup>
2. (!) Maria Elisabeth Schürmann  
Taufe: 14.01.1742 (ev.-luth. Land)  
Wohl identisch mit *Anna Margaretha Elisabeth* Schürmann vom Oelken, begr. 27.02.1743 (ev.-luth. Land), 1 Jahr alt
3. Catharina Gertrud Schürmann  
Taufe: 18.11.1744 (ev.-luth. Land)

**[Schürmann 1726]**

Person: Leonhard Schürmann

Geburt: err. 1726

Tod: 10 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1736 (ev.-luth. Land)

<sup>123</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Text der Urschrift entstellt wieder (Jürgen Schürmann, hinterließ eine Schwester).

**[Schürmann 1727]**

Ehemann: Caspar Christian Schürmann

VN: Christian

Geburt: err. 06.1697

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 65 ½ Jahre alt

Beerdigung: 31.12.1762 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 05.1711

Tod: an Auszehrung, 65 Jahre 1 Monat alt, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter (ohne VN im Sterberegister, Witwe Schürmann, Hunswinkel)

Beerdigung: 15.06.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel, Niederhunswinkel

Christian Schürmann, Gläubiger des Johann Peter Reininghaus zu Hunswinkel 04.03.1748 [Reininghaus Q 1748-03-04].

Christian Schürmann kaufte am 02.06.1759 ein Begräbnis [Berker Q 1759-06-02].

Die Witwe Caspar Christian Schürmann ertheilte am 02.04.1771 mit ihren Kindern. Erbe des elterlichen Guts wurde Sohn Johann Peter. Erbberechtigt waren außer diesem die unverheiratete Tochter Catharina Gertrud und Johann Anton Berker als Ehemann einer weiteren Tochter [Schürmann Q 1771-04-02].

Johann Wilhelm Hartfuß, Niederhunswinkel, nahm am 05.12.1774 Kapital zur Befriedigung der Witwe Christian Schürmann auf [Hartfuß Q 1774-12-05]. Beide hatten sich am 10.11.1774 bezüglich des Anteils des Hartfuß am Gut Niederhunswinkel verglichen. Sohn Johann Peter Schürmann handelte für seine Mutter [Hartfuß Q 1803-04-17].

Kinder:

1. Johann Peter Schürmann

Geburt: err. 1727

Tod: 03.06.1811 altershalber, 84 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Schürmann 1778

2. Johann Wilhelm Leopold Schürmann

Taufe: 21.11.1735 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 04.12.1735 (ev.-luth. Land)

3. (vielleicht) Peter Wilhelm Schürmann von Hunswinkel

Geburt: err. 1737

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 17.03.1738 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Schürmann

Taufe: 31.05.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: 16.03.1817, Entkräftung von Alter, geb. 05.1737 (um zwei Jahre unrichtig)

Beerdigung: 18.03.1817 (ev.-luth. Stadt)

∞ 11.03.1763 mit Johann Anton Berker [Berker 1763]

5. Catharina Gertrud Schürmann

Taufe: 10.11.1742 (ev.-luth. Land)

Tod: 22.11.1809 an Brustfieber, 67 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 20.05.1778 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johannes Nachrodt [Nachrodt 1778\_1]

6. Margaretha Elisabeth Schürmann

Taufe: 12.12.1745 (ev.-luth. Land)

Tod: im Wasser ertrunken

Beerdigung: 19.09.1747 (ev.-luth. Land)

7. Anna Elisabeth Schürmann

Taufe: 07.10.1748 (ev.-luth. Land)

Vermutlich identisch mit Anna Elisabeth Schürmann zu Hunswinkel, begr. 13.10.1748 (ev.-luth. Land), deren Alter im Sterberegister mit 6 Jahren (nicht Tagen) angegeben wird.

8. Peter Wilhelm Schürmann

Taufe: 25.04.1751 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 03.04.1752 (ev.-luth. Land)

**[Schürmann 1729]**

Person: Johann Anton Schürmann (Aechtenscheid, zum Aechtenscheid)

VN: Anton, Johann Tönnis

Stand/Beruf: Freigutseigner

Wohnort: Aechtenscheid

Johann Tönnis zum Aechtenscheid, steuerpflichtig von Aechtenscheid 1730 [Schürmann Q 1730].

Johann Tönnis Aechtenscheid, 1739 steuerpflichtig (als Eigentümer) von Niederklinkenberg anteilig [Schürmann Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Anton Schürmann Besitzer bzw. Compossessor (Eigner) des Freiguts Aechtenscheid, das er von seinen Eltern geerbt hatte und das den vierten Teils des Freiguts Niederklinkenberg ausmachte. Zum Gut gehörte eine Heidweisung in der Wenninghauser Mark. 1768 war Johann Peter Spannagel Eigner von Aechtenscheid [Schürmann Q 1756-06-01, Geck Q 1756-06-01]. Aechtenscheid war schon 1751 im Eigentum der Familie Spannagel [Geck Q 1759-03-20].

Kinder:

1. Johann Peter Schürmann

Taufe: 17.02.1733 (ev.-luth. Land)

2. Johann Eberhard Schürmann

Taufe: 21.11.1735 (ev.-luth. Land)

3. Catharina Margaretha Schürmann

Taufe: im Dezember 1739 (ev.-luth. Land)

**[Schürmann 1732]**

Person: J. Jürgen Schürmann

VN: Jürgen

Wohnort: Klinkenberg

Kinder:

1. Johann Peter Hermann Schürmann

Taufe: 20.03.1732 (ev.-luth. Land)

2. Elias Peter Schürmann

Taufe: 23.01.1735 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 10.03.1736 (ev.-luth. Land)

**[Schürmann 1737]**

Ehemann: Johann Heinrich Schürmann

VN: Heinrich

Geburt: err. 1710

Tod: an Brustfieber, 64 Jahre alt, hinterließ die Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 11.01.1774 (ev.-luth. Land)

Ehe: 17.05.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Reininghaus

Geburt: err. 1714

Vater: Johann Peter Reininghaus zu Niederhunswinkel [Reininghaus 1714]

Tod: an Wassersucht, 67 Jahre alt, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 08.04.1781 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Hunswinkel (1738/42), Klame (1749/58), Hunswinkel (1774/81)

Die Eheleute Johann Heinrich Schürmann und Anna Margaretha Reininghaus waren am 04.03.1748 erbberechtigt bei der Erbteilung des Johann Peter Reininghaus zu Hunswinkel. Schürmann ließ für sich unterschreiben. An der gerichtlichen Bestätigung am 22.02.1754 nahm er nicht teil. Er wollte gegen die Erbteilung vorgehen [Reininghaus Q 1748-03-04].

Einigung wegen der Mitgift am 02.05.1758. Heinrich Schürmann wohnte zu Klame [Reininghaus Q 1758-05-02].

Kinder:

1. Anna Maria Schürmann  
Taufe: 23.02.1738 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Schürmann  
Taufe: 30.10.1740 (ev.-luth. Land)  
Tod: 8 Jahre alt  
Beerdigung: 04.03.1749 (ev.-luth. Land)
3. Anna Gertrud Schürmann  
Taufe: 04.11.1742 (ev.-luth. Land)  
Tod: an Gicht zu Hunswinkel, ledig, hat 14 Jahre an der Gicht krank gelegen, war blind und ganz kontrakt<sup>124</sup>  
Beerdigung: 03.01.1787 (ev.-luth. Land)
4. (wahrscheinlich) Maria Gertrud Schürmann zu Klame  
Geburt: err. 1747  
Tod: 2 Jahre alt  
Beerdigung: 11.03.1749 (ev.-luth. Land)

#### [Schürmann 1738]

Ehemann: Peter Schürmann  
Ehe: 26.09.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Catharina Dunker  
FN: Düncker

#### [Schürmann 1747]

Ehemann: Johann Georg Schürmann  
Stand/Beruf: Ratmann  
Ehefrau: Anna Margaretha Goes  
Vater: Peter Diedrich Goes [Goes 1722]  
Konfession: ev.-luth.  
Wohnort: Herdecke

Ratmann Johann Georg Schürmann zu Herdecke, Schwager des Peter Diedrich Goes, dessen Gläubiger, Bürge, Mitverkäufer von Grundstücken 1771/73 und dessen einziger Erbe. - Die einzigen Erben des Johann Georg Schürmann, Sohn Caspar Heinrich Schürmann und Schwiegersohn Bürgermeister Lange aus Herdecke, bestätigten am 28.10.1797 einen Verkauf seitens Peter Diedrich Goes aus dem Jahr 1773 und ließen sich als Eigentümer der Immobilien, die Goes hinterlassen hatte, bestätigen. Sie ließen am 30.03.1798 Obligationen des Peter Diedrich Goes als bezahlt löschen und verkauften ein Land an der Höchstberken [Goes Q 1754, Goes Q 1771-12-05, Goes Q 1773-10-28, Goes Q 1797-10-28, Goes Q 1798-03-30].

Ratmann Johann Georg Schürmann zu Herdecke verkaufte am 11.12.1787 ein Haus oberhalb des Rathauses in Lüdenscheid und einen Garten auf dem Rederteich. Die einzigen Erben des verlebten Ratmanns Schürmann, Kaufmann Caspar Heinrich Schürmann und Bürgermeister Lange von Herdecke, bestätigten den Verkauf am 10.09.1802 und erhielten den Kaufpreis 1803 [Goes Q 1754, Neufeld Q 1802-02-12].

<sup>124</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Text der Urschrift verkürzt wieder.

Kinder:

1. Caspar Heinrich Schürmann  
Bürger, Kaufmann in Herdecke
2. Catharina Elisabeth Schürmann  
Verheiratet mit Bürgermeister Johann Bernhard Caspar Lange in Herdecke [Lange 1785]

**[Schürmann 1778]**

Ehemann: Johann Peter Schürmann

VN: Peter

Geburt: err. 1727

Vater: Caspar Christian Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1727]

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner, Vorsteher (1762)

Tod: 03.06.1811 altershalber, 84 Jahre alt, zeugte einen Sohn und zwei Töchter, wovon eine Tochter verstorben ist, die mit Nachrodt verheiratet war und einen Sohn hinterlassen hat

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 18.12.1778 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Buecke aus Valbert [Meinerzhagen]

VN: Elisabeth

FN: Buecke, Bücke, Bucke, im Taufregister 1781 Buecker, im Taufregister 1789 Bocke

Geburt: err. 19.10.1753

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.04.1825 nachmittags an Altersschwäche, 71 Jahre 5 Monate 29 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 20.04.1825 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel, Niederhunswinkel

Kinder:

1. Peter Wilhelm Schürmann  
Taufe: 11.04.1779 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Buecke, Maria Catharina Bercken  
Tod: 08.06.1849 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt  
Beerdigung: 11.06.1849 (ev. Land)  
Signatur: Schürmann 1811
2. Anna Maria Catharina Schürmann  
VN: Maria Catharina  
Geburt: err. 25.05.1781  
Taufe: 01.06.1781 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Peter Buecke, Catharina Margaretha Nachrodt, Maria Christina Böhmer und Anna Gertrud Reininghaus  
Tod: 15.04.1805 im Kindbett, 23 Jahre 10 Monate 20 Tage alt  
Beerdigung: 17.04.1805 (ev.-luth. Land)  
∞ 16.11.1804 Hochstadt (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Caspar Nachrodt, Sohn des Johannes Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1804]
3. Anna Maria Schürmann  
Taufe: 24.05.1789 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Althoff, Anna Maria Nölle, Maria Catharina Althoff<sup>125</sup>  
∞ 24.03.1820 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Johann Peter Rentrop, Sohn des Johann Peter Rentrop [Rentrop 1820]

Johann Peter Schürmann unterschrieb 1762/64 Kirchspielsobligationen, 1762 als Vorsteher [Schürmann Q 1762-02-02].

Johann Peter Schürmann, Zeuge 20.05.1763 [Lüttringhaus Q 1763-05-20].

Johann Peter Schürmann übernahm am 24.02.1764 den 3. Teil Guts zu Hunswinkel antichretisch für 30 Jahre [Reininghaus Q 1764-02-24]. Kapitalaufnahme zur Bezahlung des Guts am 19.09.1768, weitere

<sup>125</sup> Zweitschrift irrtümlich Margaretha Catharina Althoff.

Kapitalaufnahme am 06.05.1774 zur Abfindung seiner Schwester [Schürmann Q 1774-05-06].

Johann Peter Schürmann erhielt in der Erbteilung Schürmann zu Hunswinkel am 02.04.1771 das elterliche Gut zu Hunswinkel. Eine Rückstellung zur Verpflegung der Mutter ließ er auf dieses und auf das von Reininghaus erworbene Gut eintragen. Kapitalaufnahme 14.10.1776 [Schürmann Q 1771-04-02, Schürmann Q 1799-10-01]. Gemäß dieser Quelle unterschrieb Johann Peter Schürmann für sich und seine Frau. Gemäß Trauregister 1778 war er bei der Heirat ledig. Auf verfügbarer Quellenbasis ist der Widerspruch nicht zu klären.

Johann Peter Schürmann handelte am 10.11.1774 für seine Mutter, die Witwe Christian Schürmann [Hartfuß Q 1803-04-17].

Kapitalaufnahme zur Bezahlung der Miterben am 01.06.1780, Besicherung mit dem Gut zu Hunswinkel [Schürmann Q 1780-06-01].

Johann Peter Schürmann, anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel 1780/81 [Schürmann Q 1780/81].

Verbindlichkeiten des Johann Peter Schürmann am 22.07.1783, Besicherung mit seinem Neuenhauser Gut und seinem Anteil am Hartfuß-Gut zu Hunswinkel [Schürmann Q 1783-07-22, Schürmann Q 1799-10-01].

Johann Peter Schürmann hatte am 10.07.1795 eine Verbindlichkeit an seinen Schwager Johannes Nachrodt und seine Schwester Catharina Gertrud Schürmann wegen deren Erbforderung aus der Übertragung des elterlichen Gütchens zu Niederhunswinkel am 13.08.1776 [Schürmann Q 1795-07-10].

Peter Schürmann, steuerpflichtig von einem Gut zu Hunswinkel 1805/06 [Schürmann Q 1805/06].

Die Eheleute Johann Peter Schürmann auf dem Neuenhaus zu Hunswinkel bestimmten am 13.10.1806 ihren Sohn Peter Wilhelm zum Erben des elterlichen Guts zum Neuenhaus mit dem Hartfuß-Kotten [Schürmann Q 1806-10-13].

### [Schürmann 1809]

Ehemann: Johann Caspar Schürmann

VN: Caspar

Stand/Beruf: Aufwärter an der Rentekammer zu Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1824)

Tod: nach dem 02.12.1832 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Friederike Schröder

Tod: nach dem 02.12.1832 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Limburg

Kind:

1. Caspar Wilhelm Moritz Schürmann

VN: Wilhelm

Geburt: 06.10.1809

Konfirmation: 13.10.1824 Lüdenscheid nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl 15.10.1824 (ev. Land)

Signatur: Schürmann 1832

### [Schürmann 1811]

Ehemann: Peter Wilhelm Schürmann

Geburt: err. 1778

Vater: Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel [Schürmann 1778]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt

Gutseigner

Tod: 08.06.1849 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 11.06.1849 (ev. Land)

Ehe: aufgeboden am 4. Sonntag im Juli und am 1. Sonntag im August 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 16.08.1811 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Nachrodt

VN im Sterberegister 1850 irrtümlich Anna Christina. Der Sterbeeintrag ist insgesamt stärker korrigiert worden.

FN: Nachrodt sowie die älteren gängigen Namensformen für diesen FN, Nachtroth (häufig), Nachtrodt (häufig), Nachtrod (gelegentlich)

Geburt: err. 04.1783

Vater: Johannes Nachrodt zu Hochstadt [Nachrodt 1778\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.01.1850 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 9 Monate alt, hinterließ vier Kinder, eins minoren

Beerdigung: 12.01.1850 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Peter Wilhelm Schürmann erhielt am 13.10.1806 das elterliche Gut zum Neuenhaus zu Hunswinkel mit dem Hartfuß-Kotten [Schürmann Q 1806-10-13].

Peter Wilhelm Schürmann, Hunswinkel, Eigentümer 1822 [Schürmann Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Johann Peter Schürmann

Geburt: 05.10.1812

Taufe: 11.10.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nachrodt, Hermann Diedrich Reininghaus, Ehefrau Anna K. Spannagel

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Stand/Beruf: Landmann

Dimittiert 18.12.1853 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Konsens des Gerichts für die Braut zur Ehe mit Wilhelmine Suhre, Witwe Christoph Helmig, 34 Jahre alt (geb. err. 1819), Tochter der verstorbenen Eheleute P. Wilhelm Suhre zu Westebbe, Gemeinde Valbert, und Mar. Gertrud Buschhaus

2. Maria Catharina Schürmann

Geburt: 21.11.1814

Taufe: 28.11.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Windfuhr, Fr[au] Anna Elisabeth Spannagel

Tod: 30.09.1820 morgens 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land<sup>126</sup>

3. Peter Wilhelm Schürmann

Geburt: 20.06.1817

Taufe: 26.06.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Nachrodt, Peter H. Ecks, Mar. Gertrud Althoff

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 13.11.1859 abends 7 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 17.11.1859 (ev. Land)

Signatur: Schürmann 1855\_1

4. Peter Caspar Schürmann

Geburt: 14.11.1819 abends 7 Uhr

Taufe: 24.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Wilhelm Baberg, Anna Christina Pielhau

Tod: 10.08.1821 nachts 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 13.08.1821 (ev.-luth. Land)<sup>127</sup>

5. Carl Schürmann

Geburt: 04.01.1822 abends 6 Uhr

Taufe: 08.01.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nachrodt, Johann Peter Nachrodt, Witwe Anna Margaretha Kleine

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 21.10.1882 an Auszehrung

<sup>126</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, in der Zweitschrift ist es mit 31.09.1820 angegeben.

<sup>127</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Beerdigung: 24.10.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Schürmann 1855\_2

6. Peter Caspar Schürmann

Geburt: 27.06.1824 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.07.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Peter Caspar Reininghaus, Anna Catharina Höllermann

Tod: 26.05.1827 abends 8 Uhr an Husten

Beerdigung: 29.05.1827 (ev. Land)

7. Anna Catharina Schürmann

Geburt: 13.08.1827 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.08.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Caspar Müller, Ehefrau Maria Catharina Nachrodt

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

Tod: 24.06.1852 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ majorenne Geschwister

Beerdigung: 27.06.1852 (ev. Land)

**[Schürmann 1821]**

Ehemann: Carl Friedrich Schürmann

Geburt: err. 1795 (26 Jahre alt bei der 1. Heirat 1821, 27 Jahre alt bei der 2. Heirat 1822)

Vater: Peter Engelbert Schürmann, Ackersmann zur Haufe bei Wipperfürth (Eltern 1821 tot)

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat 1821

1. Ehe: 16.02.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Elisabeth Woeste

Vater: Peter Woeste, Bauer zu Oeneking [Woeste 1787]

Konfession: ev.-luth.

2. Ehe: dimittiert 25.03.1822 nach Herscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Winter

Vater: Peter Caspar Winter zu Oeneking [Winter 1792]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Grünenthal (1863)

Kind:

1. (2. Ehe) Ludwig Schürmann

Geburt: err. 1835 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 17.09.1863 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Wilhelmine Cordt, 26 Jahre alt (geb. err. 1837), ledig, Tochter des Peter Wilhelm Cordt und der Mar. Catharina Grafe zu Friedlin [Herscheid]

**[Schürmann 1822]**

Person: Johann Peter Schürmann

Kind:

1. Caroline Schürmann aus Valbert [Meinerzhagen]

Geburt: err. 10.1822

Tod: 02.06.1841 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 18 Jahre 8 Monate alt, am Goseborn bei ihrem Bruder wohnhaft [wohl Schürmann 1829]

„Ein iunges Mädchen aus Valbert, dessen Vater Joh[ann] Peter Schürmann war“

Beerdigung: 04.06.1841 (ev. Stadt)

**[Schürmann 1826]**

Ehemann: Adolph Moritz Schürmann

Ehefrau: Asellina Rump

Tod: vor dem 10.04.1842 (Konfirmation des Sohns)

Wohnort: Westerkappeln



Kind:

1. Ernst Schürmann

Geburt: 18.12.1826

Konfirmation: 10.04.1842 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

**[Schürmann 1829]**

Ehemann: Johann Caspar (Peter Caspar) Schürmann

VN: Johann Caspar (Konfirmationsregister 1852, Trauregister 1852, 1856, 1857), Peter Caspar (Sterberegister 1880, beide Einträge), sonst und überwiegend nur Caspar

Geburt: err. 1806

Stand/Beruf: Zimmermann (1840/49), Jäger (1852/59), Förster (1867/80)

Tod: 27.11.1880 an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 30.11.1880 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Hedmann (Heckmann)

FN: im Taufregister 1842, im Konfirmationsregister 1844, 1856 und im Trauregister 1857 Heckmann, im Taufregister 1852, im Trauregister 1856 und im Sterberegister 1880 Hedtmann, im Trauregister 1852 Heedmann, sonst und als meist verwendete Namensform Hedmann

Geburt: 22.02.1807

Tod: 09.01.1880 an einer Lungenentzündung, hinterließ den Gatten (keine Angaben zu hinterlassenen Kindern)

Beerdigung: 12.01.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Goseborn (Goseborn vor der Höh)

Die Wohnortsangabe Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] im Konfirmationsregister 1852 wird sich auf den Geburtsort der in jenem Jahr konfirmierten Tochter beziehen

Die Wohnortsangabe Neuenhof im Trauregister 1852 mag sich auf den Arbeitsort des Ehemanns beziehen (das adelige Gut Neuenhof)

Siehe auch Schürmann 1822

Kinder:

1. Caroline Schürmann

Geburt: 31.12.1829

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 07.05.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 10.05.1882 (ev. Stadt)

∞ 16.07.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Caspar Windfuhr, Sohn des Peter Wilhelm Windfuhr und der verstorbenen Catharina Lohmann zu Klame [Windfuhr 1852]

2. Wilhelmine Schürmann

VN: Mina

Geburt: err. 02.1835 (14 Jahre 2 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1835 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

∞ 09.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Klobes, Sohn des Pfannenschmieds Peter Klobes und der Catharina Margaretha Naber in Othlinghausen [Klobes 1856]

3. Eleonore Schürmann

Geburt: 11.12.1837 (gemäß Konfirmationsregister), 30.01.1838 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

∞ 27.06.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Wilhelm Wegerhoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Wegerhoff und Helene Kleine in Lüdenscheid [Wegerhoff 1857]

## 4. Lisette Schürmann

Geburt: 01.04.1840 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.04.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Schürmann, Ehefrau Maria Catharina Schürmann, Johann Diedrich Nölle

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 15.01.1884 an Auszehrung, geb. 04.03.1840 (unrichtig), ledig in Lüdenscheid

Beerdigung: 18.01.1884 (ev. Stadt)

## 5. Henriette Schürmann

Geburt: 10.06.1842 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Winter, Witwe Wirth Werth, Caspar Grothe

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 15.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Wittkop, Sohn des verstorbenen Caspar Wittkop und der Henriette Wensel in Lüdenscheid [Wittkop 1867]<sup>128</sup>

## 6. Luise Schürmann

Geburt: 01.06.1844 abends 10 Uhr

Taufe: 14.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Hedmann, Ehefrau Brinkmann, Wilhelm Schürmann

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 13.08.1859 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.08.1859 (ev. Stadt)

## 7. Auguste Schürmann

Geburt: 26.08.1852 abends 7 Uhr

Taufe: 19.09.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Brinkmann, Maria Catharina Ehefrau Brinkmann

Tod: 30.06.1856 nachmittags 3 Uhr am Lungenschlag

Beerdigung: 03.07.1856 (ev. Stadt)

**[Schürmann 1830]**

Ehemann: August Schürmann

Geburt: err. 1802 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Johann Peter Schürmann in Schwelm (1830 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Gerichtssekretär bei der Gerichtskommission in Meinerzhagen (1830), Gerichtssekretär (1839)

Tod: vor 1872 (Aufgebot des Sohns)

Ehe: 30.08.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter des Bräutigams und des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Caroline Henriette Schmalbein

VN: im Trauregister 1872 irrtümlich Friederike Henriette

Vater: Fabrikant Franz Wilhelm Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1806]

Konfession: ev.-luth.

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1839), Krefeld (1872 posthum)

Kinder:

## 1. Mathilde Schürmann

Geburt: 25.04.1839 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.05.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die verwitwete Frau Schmalbein, Jungfrau Mathilde Schmalbein, Kaufmann Friedrich Schmalbein

<sup>128</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 10.06.1844.

## 2. Carl Franz Friedrich Schürmann

Geburt: 08.07.1843

Familienstand: ledig bei dem Aufgebot 1872

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1872: Krefeld

Aufgeboten, nicht getraut und nicht dimittiert 1872 (ev. Stadt) zur Ehe mit Emma Jüngermann zu Krefeld, Tochter des Fabrikarbeiters Carl Jüngermann zu Krefeld und der Caroline Nölle [Jüngermann 1834]

Kommentar im Trauregister: „Losschein nicht gefordert“

**[Schürmann 1832]**

Ehemann: Wilhelm Schürmann

Vater: Caspar Schürmann in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Schürmann 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.12.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Jung

Vater: Soldat Johann Friedrich Jung zu Feudinggen [Laasphe] im Wittgensteinischen [Jung 1800]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. August Schürmann

Geburt: 25.08.1833 abends 7 Uhr

Taufe: 15.09.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Küper Heinrich Schmidt, Schneider Wilhelm von der Horst, Caroline Jung

**[Schürmann 1836]**

Person: Caspar Schürmann

Wohnort: Bierbaum

Kind:

1. Wilhelmine Schürmann

Geburt: err. 10.1836

Tod: 28.07.1837 vormittags 10 Uhr an einem Geschwür, 9 Monate alt

Beerdigung: 31.07.1837 (ev. Land)

**[Schürmann 1843]**

Ehemann: Johann Wilhelm Schürmann

Geburt: 09.11.1799 (gemäß Trauregister), 11.11.1799 (gemäß Sterberegister)

Vater: Kaufmann Johann Heinrich Schürmann in Moers (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann (1843/62), Rentner (1880)

Tod: 25.04.1880 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorenne Söhne

Beerdigung: 28.04.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 22.01.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie Gertrud Schürmann

Geburt: 02.04.1811

Vater: Regierungs-Geometer Moritz Ludwig Schürmann zu Cappeln bei Tecklenburg (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Heinrich Schürmann

VN: Heinrich

Geburt: 28.08.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 11.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Schürmann, Lehrer in Orsoy [Rheinberg], Christian Schürmann, Apotheker, Pauline Schürmann in Bremen

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

2. Wilhelm Moritz Schürmann

Geburt: 04.01.1845 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amtmann Jander, Fabrikant Wilhelm Turck, Lina Schürmann

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

3. Friedrich Adolph Schürmann

VN: Friedrich

Geburt: 01.05.1847 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.06.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Konrektor Grundmann, Bürgermeister Plöger, Jungfrau Alwine Nottebohm

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. Gustav August Schürmann

Geburt: 13.04.1850 morgens 6 Uhr

Taufe: 22.05.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Apotheker Gustav Assmann, Heinrich Wilhelm Hahnebeck, Frau Wilhelm Lamertz

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 51,12) (ev.)

**[Schürmann 1846]**

Ehemann: Christian Schürmann aus der Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach]

Geburt: err. 1788 (58 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1846

Wohnort 1846: Horringhausen

Ehe: 01.08.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Gerichtsbehörde zu Gummersbach vom 30.07.1846

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

Geburt: 03.11.1805

Vater: Johann Diedrich Schröder auf dem Oberstüberg, Gemeinde Herscheid (Eltern 1846 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

**[Schürmann 1855\_1]**

Ehemann: Peter Wilhelm Schürmann

Geburt: err. 1815

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Schürmann und Anna Catharina Nachrodt [Schürmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 13.11.1859 abends 7 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 17.11.1859 (ev. Land)

Ehe: 01.06.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hüsmert zu Marlin, Gemeinde Herscheid

Geburt: err. 1829 (26 Jahre alt bei der Heirat 1855), err. 1831 (32 Jahre alt bei der Heirat 1863)

Eltern: Johann Hüsmert zu Marlin, Gemeinde Herscheid, Gertrud Geck (diese 1855 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1855

∞ 18.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Vaters als Witwe mit Peter Pieper, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Pieper zur Stottmert [Herscheid] und Anna Gertrud Schulte [Pieper 1863]

Wohnort: Hunswinkel

Kinder:

1. Cornelia Schürmann

Geburt: 20.05.1856 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 29.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Hüsmert, Frau Peter Nachrodt, Witwe H. D. Reininghaus

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,27) (ev.)

2. Ewald Schürmann

Geburt: 29.06.1857 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 02.08.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Caspar Reininghaus und Ehefrau Mar. Catharina Dönneweg

Tod: 07.11.1857 morgens 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 10.11.1857 (ev. Land)

3. Wilhelm Schürmann

Geburt: 27.08.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.10.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Nachrodt, Frau Reininghaus, Carl Werth

Tod: 21.02.1859 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.02.1859 (ev. Land)

**[Schürmann 1855\_2]**

Ehemann: Carl Schürmann

Geburt: 04.01.1822

Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Schürmann und Anna Catharina Nachrodt [Schürmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann, Landwirt (1855/61), Fabrikarbeiter (1863), Tagelöhner (1866), Fabrikarbeiter (1873/82 und posthum)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Landwirt) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 21.10.1882 an Auszehrung, hinterließ vier Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 24.10.1882 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Hunswinkel

Ehe: 13.07.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Pielhau zu Hunswinkel

Geburt: 30.10.1831

Eltern: Peter Pielhau zu Ränderoth [Engelskirchen] und Anna Catharina Naber [Pielhau 1828]

Konfession: ev.

Tod: 05.07.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 07.07.1877 (ev. Stadt)

Wohnort: Bräucken

Kinder:

1. Carl Wilhelm Schürmann

Geburt: 27.11.1855 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.12.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ewald Spannagel, Frau Peter Wilhelm Schürmann, Wilhelm Dönneweg

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

Tod: 07.04.1876 abends 10 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter an den Bräucken

Beerdigung: 10.04.1876 (ev. Stadt)

2. Carl Julius Schürmann  
 VN: Julius  
 Geburt: 11.07.1858 abends 10 Uhr  
 Taufe: 01.08.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Peter Nachrodt, Ehefrau Peter Brenscheid  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (am 24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion)  
 (Psalm 111,10) (ev.)  
 Tod: 09.11.1872 mittags 1 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 12.11.1872 (ev. Stadt)
3. Carl Ewald Schürmann  
 Geburt: 02.01.1861 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 31.01.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Nachrodt, P. Wilh. Lohmann
4. Carl Ernst Schürmann  
 Geburt: 12.05.1863 abends 10 Uhr  
 Taufe: 07.06.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Fittig, Joh. Hahmel, Frau Peter Wirth  
 Tod: 04.05.1885 an Schwindsucht, ledig  
 Beerdigung: 07.05.1885 (ev. Stadt)
5. Friedrich Carl Schürmann  
 Geburt: 05.06.1866 abends 11 Uhr  
 Taufe: 24.06.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Dönneweg, Wilh. Winter, Frau P. Pielhau
6. Ida Schürmann  
 Geburt: 13.01.1871 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 05.02.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau P. Pielhau, Frau A. Röther, August Cordt  
 Tod: 12.04.1873 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 15.04.1873 (ev. Stadt)
7. Carl Gustav Schürmann  
 Geburt: 23.04.1874 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Wirth, Carl Winter, Frau Heinrich Nachrodt

## Quellen zur Familie Schürmann

### [Schürmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>129</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 111

Bürger: Melchior modo Witwe Schürmann

Profession: keine Profession

Taxa: 30,-

### [Schürmann Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>130</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Witwe Jürgen Schürmann, deren Haus in den Grund verbrannt sei, wäre 150 Reichstaler wert, die Getreide hätte sie salviert - 150 Reichstaler

<sup>129</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>130</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

**[Schürmann Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>131</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

48. Melchior Schürmann<sup>132</sup>

**[Schürmann Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>133</sup>

Steuerpflichtig von Aechtenscheid, das unter Niederklinkenberg verzeichnet wird: Johann Tönnis zum Aechtenscheid

**[Schürmann Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>134</sup>

Hermann Heinrich Schürmann aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Meisterknecht auf dem Stahlreckhammer auf der Rahmede

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Schürmann alias Bröer, Hermann Heinrich

**[Schürmann Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>135</sup>

Steuerpflichtig von Niederklinkenberg anteilig: Johann Tönnis Aechtenscheid

**[Schürmann Q 1756-06-01]**

01.06.1756<sup>136</sup>

Nr. des Guts: 4

Name des Guts: Aechtenscheid, so ungefähr  $\frac{1}{4}$  Teil des Niederklinkenberger Guts

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
2. Land in der Hege, 6 Malterscheid 6 Viertelscheid
3. das schmale Feld, 10 Viertelscheid 15  $\frac{1}{2}$  Ruten
4. Land an der Bracke, 2 Malterscheid 1 Viertelscheid 4 Ruten
5. Land unterm Stall, 1 Malterscheid 15 Viertelscheid 8 Ruten
6. noch Land unterm Stall, 2 Malterscheid 13 Ruten
7. Berg auf dem Aechtenscheid über die Kuhlen, 4 Malterscheid 13 Viertelscheid 13 Ruten
8. Berg in den hohen Eicken auf dem Aechtenscheid, 3 Malterscheid 6 Viertelscheid 6 Ruten
9. eine Heidweisung in der Wenninghauser Mark
10. die Wermeckes Wiese, 14 Viertelscheid

Besitzer:

[a] Anton Schürmann

<sup>131</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>132</sup> Dies ist eines der Häuser, die im Grundriss als diejenigen gekennzeichnet worden sind, in denen der Brand entstanden sein soll (fol. 72v).

<sup>133</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>134</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 1, S. 143; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 202.

<sup>135</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>136</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 7-8.

[b] modo Johann Peter Spannagel

Titel:

[a] von seinen Eltern anerbt

[b] laut Teilungsrezess vom 25. und 26. April 1768, so den 2. August eingetragen

Wert: ungefähr 400 Reichstaler

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigeld und Herrenhafer trägt [er] zum vierten Teil dem Besitzer der halben Sohle, Johann Diedrich Geck, zur Berechnung an die Rentei Altena ab

### [Schürmann Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid<sup>137</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderer unumgänglicher Kriegskosten

Johann Peter Schürmann, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

01.02.1764, Lüdenscheid

Johann Peter Schürmann unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

### [Schürmann Q 1771-04-02]

02.04.1771, Lüdenscheid<sup>138</sup>

1. Die Witwe Caspar Christian Schürmann überträgt nebst Tochter Catharina Gertrud und Eidam Anton Berker das Gut zu Hunswinkel samt allem, was ihm anklebt, nichts davon ausgeschlossen, an ihren Sohn resp. Bruder und Schwager Johann Peter Schürmann erb- und eigentümlich, so wie sie es bis hierhin besessen hat.

2. Schürmann hat sich dagegen verbindlich gemacht, seiner Schwester für ihre Erbportion 50 vollwichtige Louisd'or, sodann seinem Schwager Anton Berker gleichfalls 50 vollwichtige Louisd'or auszuzahlen. Davon sollen aber sowohl von Ersterer als von Letzterem je 30 Stück Pistolen und der Anteil des Johann Peter Schürmann selbst mit 30 Pistolen, in Summe also 450 Reichstaler, sowohl in oben erwähntem Gut als auch in dem von Johann Peter Schürmann von Johann Diedrich Reininghaus anerkauften Gut zu Hunswinkel stehen bleiben, wovon die Mutter die Zinsen zur Verpflegung genießen soll. Falls diese sich aber etwa mit gedachtem Sohn nicht gütlich komportieren kann, behält sie sich ausdrücklich bevor, sich bei ihrer anderen Kindern eines hinbegeben zu können und dabei die Zinsen zu genießen.

3. Johann Peter Schürmann verspricht, sowohl seiner Schwester als dem Schwager Anton Berker einem jeden 20 vollwichtige Louisd'or bar, auch Ersterer bei ihrer Verheiratung sowie Letzterem an Kleidung und sonst 61 Reichstaler 11 Stüber 3 Deut Altgeld auszuzahlen und einen Kleiderschrank, eine Bettstätte, einen Hechelschragen nebst der Hechel, einen Schwingestock und eine Schwinge, ein halbes Dutzend Stühle, ein neues Coffre und den wirklich in Händen habenden Schrein und eine Haspel machen und verabfolgen zu lassen.

4. Er verspricht auch, seiner Mutter das auszuzahlen, was sie etwa an Kleidung, nicht weniger zu Hochzeiten und Kindtaufen künftig nötig haben sollte.

5. Nach dem Absterben der Mutter sollen die beiden Schwestern deren sämtliche Kleidung, leinen und wollen, womit sie umgegangen ist, unter sich egal verteilen. Der Bruder soll davon nichts haben.

Beide Teile renunzieren ausdrücklich auf alle und jede hiergegen erdachte und noch zu erdenkende Exceptionen tam in genere quam in specie, besonders aber des Betrugs, listiger Überredung, die Sache sei nicht so beschrieben wie abgeredet, und haben sich vielmehr hinc inde Glück, Heil und Segen erwünscht. Das Landgericht wird ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Erforderliche im Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und dabei zugegen gewesener Tagesfreunde Unterschriften.

<sup>137</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

<sup>138</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 350-355.



Weil die Mutter Schreibens unerfahren, habe ich auf handtastliches Begehren geschrieben

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Johann Peter Schürmann für sich und seine Frau

Johann Anton Berker

Catharina Gertrud Schürmann

Peter Wilhelm Lüttringhaus als Zeuge

Johann Peter Reininghaus als Zeuge

06.05.1774, Lüdenscheid

Johann Anton Berker bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er sich mit seinem Schwager Johann Peter Schürmann wegen der ihm nach dem Tod seiner Schwiegermutter noch zukommenden Kindesquote von 30 Pistolen dahin verglichen hat, dass Schürmann ihm anstatt der 30 Pistolen jetzt bar 19 Pistolen auszahlen soll und will. Weil ihm Schürmann diese sofort bar erlegt hat, quittiert er darüber, über die vorher bereits erhaltenen 20 Pistolen, auch über die vorszifizierte, empfangene Aussteuer in bester Form Rechts. Von der Erbquote seiner Frau hat Berker weiter nichts zu fordern als das, was seiner Frau nach dem Tod der Schwiegermutter nach § 5 zufallen wird. Er begibt sich im übrigen aller Ein- und Widerreden.

Konfirmation des Übertragskontrakts auf Ansuchen der Erben Caspar Christian Schürmann salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 am 13. August 1776.

14.10.1776, Lüdenscheid

Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel, Kirchspiel Lüdenscheid, bezeugt, dass ihm das reformierte Konsistorium zu Lüdenscheid von den zur Schule gehörigen, vorrätigen Geldern 144 Reichstaler in doppelten Konventionsgulden à Stück 1 Reichstaler 40 Stüber, die 120 Reichstaler ediktmäßig ausmachen, heute bar geliehen hat. Er hat die Gelder bar und richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung in doppelten Konventionsgulden oder deren wahrer Valeur wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% an den Schulmeister der Gemeinde zu verzinsen. Zur Versicherung des Konsistoriums setzt er diesem alle seine Hab und Güter, speziell sein von seinen Geschwistern anerkaufte elterliches Gut und auch das von Reininghaus gekaufte Gut zu Hunswinkel zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts im Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 251 und 252 salvo jure tertii.

### [Schürmann Q 1774-05-06]

06.05.1774, Lüdenscheid<sup>139</sup>

Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel bekennt, dass er von Peter Brüninghaus zu Brüninghausen bereits am 19. September 1768 zur Bezahlung des von Johann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen versatzweise erhandelten, seines jetzt zu Hunswinkel unterhabenden Guts 50 Stück alte Louisd'or lehnbar empfangen hat. Heute hat er von Brüninghaus zur Ausbezahlung der seiner Schwester, der Ehefrau Johann Anton Berker in Lüdenscheid zukommenden Kindesportion und zu sonst benötigten Auslagen 20 teils französische, teils Lüneburger gute Pistolen geliehen, die er auch sofort bar empfangen hat. Er begibt sich wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht empfangenen Geldes und verspricht, von den zuerst genannten 50 alten Louisd'or die bis hierhin verlaufenen rückständigen 23 Reichstaler 23 Stüber Zinsen in Louisd'or zu 5 Reichstalern binnen drei Wochen a dato dieses abzuführen, sodann das Kapital der 70 Pistolen jährlich mit 5%, am 5. Mai 1775 zum ersten mal, zu verzinsen. Falls er hierunter säumig werden und die Zinsen längstens 14 Tage nach dem Verfalltag nicht abgeführt haben sollte, soll das Kapital für aufgekündigt gehalten sein. Er verbindet sich auch, das Kapital nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung nebst etwa rückständiger Zinsen zu erstatten. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt er diesem sein unterhabendes, von Reininghaus ersatzweise erhaltenes Gut zu Hunswinkel zum wahren Unterpfand, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechts bezahlt zu machen. Davon soll ihn nichts als bare, gute Bezahlung befreien, zumal er sich aller Ein- und Widerreden wohlbedächtlich begibt. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Schürmanns Kosten gerichtlich zu

<sup>139</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 245-247.

konfirmieren und das Erforderliche dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 252 salvo jure tertii.

**[Schürmann Q 1780-06-01]**

01.06.1780, Lüdenscheid<sup>140</sup>

Johann Peter Schürmann bezeugt, dass ihm Johann Peter Lüttringhaus zu Rotenhohl 100 Reichstaler ediktmäßiges Geld, als 62 Stück Kronentaler und 1 Reichstaler 10 Stüber alter Münze bar geliehen hat. Er verspricht, hiervon jährlich 4 Reichstaler 30 Stüber Zinsen zu zahlen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten. Ihm sind die Gelder richtig überzählt worden und er hat sie dato zur Bezahlung seiner Miterben verwendet. So renunziert er auf alle Einreden des nicht erhaltenen Geldes und setzt dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, speziell sein Gut zu Hunswinkel zum Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus seine Bezahlung zu suchen. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 salvo jure tertii.

03.06.1796, Lüdenscheid

Johann Peter Schürmann von Hunswinkel erscheint und überreicht eine quittierte originale Obligation vom 1. Juni 1780, wonach er das darin vermeldete Kapital der 100 Reichstaler an den Kreditor Johann Peter Lüttringhaus wieder abbezahlt hat. Mit Bitte, dieses gehörigen Orts zu löschen. Lüttringhaus, gegenwärtig, erkennt die geschehene Zahlung für richtig an und kann die gebetene Löschung sehr wohl erleiden.

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 am 18. Juni 1796.

03.06.1796, Lüdenscheid

Johann Peter Lüttringhaus bescheinigt quittierend, dass Schürmann das Kapital der 100 Reichstaler Berliner Courant wieder abgelegt und bezahlt hat mit Extradition des originalen Dokuments.

**[Schürmann Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>141</sup>

Johann Peter Schürmann, anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel

**[Schürmann Q 1783-07-22]**

25.07.1783, Lüdenscheid<sup>142</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Klame, hiesigen Kirchspiels. Er überreicht eine Pfandverschreibung von 22. dieses, nach der ihm der Johann Peter Schürmann zu Hunswinkel vorbehaltlich sonstiger Forderungen 30 Stück Louisd'ors schuldig geworden ist und ihm dafür sein ganzes Vermögen, speziell sein Neuenhauser Gut und seinen Anteil am Hartfuß-Gut, beide zu Hunswinkel, zum Unterpfand gesetzt hat. Mit Bitte, den gegenwärtigen Debitor hierüber zu vernehmen, die Obligation gerichtlich zu konfirmieren und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Schürmann, gegenwärtig, sagt, dass das Angeben Spannagels und die diesem ausgestellte Obligation, die ihm nochmals vorgelesen worden ist, ihre völlige Richtigkeit haben. Er hat dem Spannagel für den Vorschuss der 30 Stück Louisd'or vorbehaltlich sonstiger Rechnung sein Vermögen zum Unterpfand gestellt. Mithin kann er erleiden, dass die gerichtliche Konfirmation erteilt, das Nötige in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid eingetragen, auch dem Kreditor ein Dokument darüber ausgefertigt wird. Darum will er zugleich untertänigst gehorsamst bitten.

<sup>140</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 506-507, Bd. 8, S. 412-414.

<sup>141</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>142</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 5-8.

Johann Peter Spannagel zu Klame  
Johann Peter Schürmann

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 251 und 252 salvo jure tertii.

22.07.1783, Lüdenscheid

Johann Peter Schürmann von Hunswinkel, Kirchspiel Lüdenscheid, ist dem Reidemeister Johann Peter Spannagel zu Klame, nämlichen Kirchspiels, vermöge Handscheins de dato Klame, 23. Oktober 1778, 164 Reichstaler 4 Stüber 9 Deut in Louisd'or zu 6 Reichstalern aufrichtig schuldig geworden. Spannagel hat ihm diese zur Kontribution bar vorgestreckt. Schürmann hat Spannagel dafür zwar alle Jahre aus seinen Bergen, so viel diese leiden können, hölzerne Kohlen auf dessen Klinkenberger und Klamer Hammer zu liefern versprochen. Seine Umstände haben es aber nicht zugeben wollen, die versprochenen Kohlen bisher liefern zu können. Spannagel hat resolviert, dem Schürmann auf dessen Anhalten von den 164 Reichstalern 4 Stübern 9 Deut 10 Stück Louisd'or gegen landübliche Zinsen und gerichtliche Sicherheit ferner stehen zu lassen. Den Rest ad 104 Reichstaler 4 Stüber 4 Deut und die von den 164 Reichstalern 4 Stübern 9 Deut seit dem 23. Oktober 1778 bis hierhin aufgeschwollenen Zinsen aber sollen von Schürmann durch Kohlenlieferung nach Inhalt des anfangs gedachten Scheins getilgt werden. Dann hat Spannagel dem Schürmann heute weiter 20 alte Pistolen bar vorgestreckt, die Schürmann zur Abführung der von dem Deputatus Brüninghaus gegen ihn eingeklagten Zinsen und deshalb aufgegangener Kosten, also zu seinem Nutzen verwendet hat. So bekennt Schürmann, dass Spannagel an ihn in Summe 30 Stück alte Pistolen, ohne den Rest ad 104 Reichstaler 4 Stüber 4 Deut und die rückständigen Zinsen und was er ihm sonst noch aus Rechnung verschuldet, aufrichtig zu fordern hat. Er begibt sich der Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Besten nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich landüblich mit 1 ½ Stück alten Louisd'ors zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung in den vorgestreckten Sorten wieder zu bezahlen. Zur Versicherung des Gläubigers für dieses alles und etwa anzulegende Kosten setzt er ihm sein gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen, insbesondere sein Neuenhauser Gut und seinem Anteil am Hartfuß-Gut, beide zu Hunswinkel gelegen, zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus überall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird untertänigst gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung auf Kosten Schürmanns gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren.

**[Schürmann Q 1795-07-10]**

10.07.1795, Lüdenscheid<sup>143</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johannes Nachrodt von Hochstadt, hiesigen Kirchspiels, und dessen Ehefrau Catharina Gertrud Schürmann mit Anzeige, dass ihrem Schwager resp. Bruder Johann Peter Schürmann das elterliche Gütchen zu Niederhunswinkel gemäß Übertragsdokument vom 13. August 1776 für 750 Reichstaler übertragen worden ist. Dieser ist ihnen an Erbgeldern 50 Stück Louisd'or schuldig geblieben. Diese Erbgelder hat ihnen der Ratmann Sandhövel auf Ihr Verlangen ausbezahlt, wogegen sie diesem ihr Pfand- und Erbrecht, das ihnen inhalts obigen Dokuments und ausweislich des Hypothekenbuchs zusteht, in bester Form Rechtens zediert und übertragen haben. Sie setzen Sandhövel in ihren Fuß und Platz, und zwar mit Vorwissen und Genehmigung des Debtors Schürmann, den sie deshalb hierbei stellen und ihm überall quittieren. Sie wollen bitten, die Zession nach dessen Vernehmung dem Hypothekenbuch einzuverleiben. Johann Peter Schürmann, hierbei gegenwärtig, genehmigt die Auszahlung der 50 Louisd'or und die dagegen geschehene Zession. Er verspricht, dem Zessionar Sandhövel diese Gelder a dato als dem Verfalltag an mit 5% zu verzinsen und nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung abzutragen. Auch kann er erleiden, dass die Zession im Hypothekenbuch vermerkt wird. Namens des Ratmanns Sandhövel erscheint dessen Sohn, der Kaufmann Johann Peter Sandhövel hierselbst. Er akzeptiert die Zession und das Versprechen des Debtors Schürmann mit Bitte um ein Dokument.

Johannes Nachrodt  
Catharina Gertrud Schürmann  
Johann Peter Schürmann  
[für] J. H. Sandhövel

<sup>143</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 334-336.

P. Sandhövel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251.

**[Schürmann Q 1799-10-01]**

01.10.1799, Lüdenscheid<sup>144</sup>

Johann Peter Schürmann von Hunswinkel, hiesigen Kirchspiels, zeigt an, dass er vermöge gerichtlicher Obligation vom 14. Oktober 1776 dem hiesigen reformierten Konsistorium 120 Reichstaler Kassengeld schuldig geworden ist, die am 14. Oktober 1791 dem Johann Peter Spannagel zu Klame zediert worden sind. Diesem Spannagel ist er ex Obligationsdokument vom 25. Juli 1783 30 Stück Louisd'or schuldig geworden. Beide Kapitalien hat er wieder abgelegt. Er reicht die originalen Dokumente nebst darunter erfindlichen Quittungen ein und will um deren Löschung bitten. Spannagel erkennt die Ablage der Kapitalien und die von ihm erteilte Quittung für richtig an und kann die gebetene Löschung sehr wohl erleiden.

Johann Peter Spannagel  
Johann Peter Schürmann

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 251 und 252.

[Folgt die Obligation vom 14.10.1776]<sup>145</sup>

14.10.1791, Lüdenscheid

Pastor Hengstenberg bescheinigt namens des Konsistoriums, dass das Kapital heute abgelegt worden ist. Der Debitor Schürmann hat dabei angezeigt, dass ihm Johann Peter Spannagel zu Klame das Geld dazu vorgestreckt und verlangt hat, dass ihm die gerichtliche Obligation zu seiner Sicherheit zediert wird. So wird Spannagel auf Begehren des Debtors in das Recht des Konsistoriums gesetzt, um mit der Obligation als mit seinem Eigentum zu handeln, was von Schürmann zugleich bescheinigt wird.

Hengstenberg nomine consistorii  
Johann Peter Schürmann

01.02.1798, Klame

Johann Peter Spannagel bescheinigt quittierend, dass ihm Johann Peter Schürmann das Kapital richtig wieder bezahlt hat.

[Folgt die Obligation vom 25.07.1783]<sup>146</sup>

01.02.1798, Klame

Johann Peter Spannagel bescheinigt quittierend, dass ihm Johann Peter Schürmann das Kapital richtig bezahlt hat.

**[Schürmann Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>147</sup>

Peter Schürmann, steuerpflichtig von einem Gut zu Hunswinkel

**[Schürmann Q 1806-10-13]**

13.10.1806, Hunswinkel<sup>148</sup>

Die Eheleute Johann Peter Schürmann auf dem Neuenhaus zu Hunswinkel haben anzeigen lassen, dass sie gesonnen sind, mit ihrem Sohn eine gerichtliche Vereinbarung zu treffen. Der Vater aber kann krankheitshalber bei Gericht nicht erscheinen. Er hat sich deshalb eine Landgerichtsdeputation an seine Behau-

<sup>144</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 203-212.

<sup>145</sup> Schürmann Q 1771-04-02.

<sup>146</sup> Schürmann Q 1783-07-22.

<sup>147</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>148</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 417-419.

sung erbeten. So haben sich der Landrichter von Büнау und der Referendar Mähler hierhin verfügt. Man hat den Johann Peter Schürmann zwar krank im Bett, aber doch bei völliger Besinnung angetroffen. Es erscheinen an seinem Bett vor der Deputation auch dessen Ehefrau, deren Sohn Peter Wilhelm Schürmann und die beiden von ihnen dazu ersuchten Tagesfreunde Johann Peter Spannagel von Klinkenberg und Johann Hermann Spannagel von Klame. Die Eheleute Schürmann an einer und ihr Sohn Peter Wilhelm an der anderen Seite geben hierauf zu vernehmen, dass sie nachstehende Vereinbarung miteinander getroffen und verabredet haben.

1. Dem Sohn Peter Wilhelm soll das elterliche Gut zum Neuenhaus nebst dem dazu gehörigen Hartfuß-Kotten, auch Kirchensitzen und Begräbnissen, der Dunge im Lande, auch dem besten Bett nebst Bettstelle in der Wohnstube für 1500 Reichstaler Altgeld verkauft und eigentümlich übertragen sein.

2. Der Sohn soll schon von jetzt an Eigentümer des Guts sein und als solcher im Hypothekenbuch eingetragen werden. Die Eltern behalten sich jedoch, solange sie beide leben und die Ehe nicht durch das Absterben eines von ihnen getrennt wird, den Abnutzen des Guts vor.

3. Nach dem Absterben des einen oder anderen der Eltern soll der Ankäufer das Gut antreten und in Abnutzung nehmen. Der Sohn soll im Jahr nachher verbunden sein, den Kaufschilling zur Teilung zu bringen. Bis dahin aber soll der Kaufschilling zinslos sehen bleiben.

4. Das Gut soll bis zur Bezahlung des Kaufschillings zu dessen Sicherheit verhaftet bleiben. Dies soll im Hypothekenbuch bemerkt werden.

Sämtliche Kontrahenten bitten, diesen Kauf- und Übertragskontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche im Hypothekenbuch zu bemerken. Sie haben dieses Protokoll nach geschehener Vorlesung und Genehmigung nebst ihren Tagesfreunden unterzeichnet.

Johann Peter Schürmann

Diese +++ hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Johann Peter Schürmann gezogen

Peter Wilhelm Schürmann

Johann Peter Spannagel

Johann Hermann Spannagel

Intabulation Nr. 252 am 18. Oktober 1806.

### [Schürmann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>149</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Wilhelm Schürmann, Hunswinkel, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 11<sup>150</sup>

<sup>149</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

<sup>150</sup> Ebd. Nr. 15: Bei einer statistischen Erhebung der Häuser- und Einwohnerzahl der Wenninghauser Bauerschaft am 8. November 1821 waren vier Personen, die zum Haushalt des Peter Wilhelm Schürmann, Hunswinkel, gehörten, „zu Rück gelas[s]en“ (d. h. zunächst nicht berücksichtigt) worden.

**Schüssler****[Schüssler 1853]**

Ehemann: Franz Schüssler

Geburt: err. 1827 (36 Jahre alt bei der Heirat 1863), err. 1828 (25 Jahre alt bei der Heirat 1853)

Eltern: Hammerschmied Friedrich Schüssler und Catharina Sonnenborn (1863 Sonnborn) in Nuttlar [Bestwig] bei Meschede (die Mutter willigte in beide Ehen ihres Sohns ein, der Vater 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1853

Stand/Beruf: Schuster

1. Ehe: 19.04.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Friederike Caroline Schumacher in Lüdenscheid

VN: Caroline

Geburt: err. 16.09.1827

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Schumacher und Caroline Langescheid in Lüdenscheid [Schumacher 1822]

Konfession: ev.

Tod: 05.03.1863 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber, 35 Jahre 5 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 09.03.1863 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Aurelie Kriegskorte

Geburt: err. 1836 (37 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Gottfried Kriegskorte und Mar. Catharina Kattwinkel zu Gummersbach (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Schüssler

VN: Friedrich

Geburt: 19.03.1854 mittags 1 Uhr

Taufe: 19.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Schumacher, Fr. Koch, Wilh. Wittkop

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 40,31) (ev.)

2. (1. Ehe) Caroline Schüssler

VN: Lina

Geburt: 27.03.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.04.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Koch, Frau Ed. Buschhaus, Witwe von der Crone

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. (1. Ehe) Anna Schüssler (Zwilling)

Geburt: 29.11.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Franz Spelsberg, Frau Friedrich Linden, Carl Dahlhaus

4. (1. Ehe) Emma Schüssler (Zwilling)

Geburt: 29.11.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 03.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Grashoff, Frau Wilh. Hardt, Gustav Klüppelberg

5. (1. Ehe) Emilie Schüssler

Geburt: 20.02.1863 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rudolph Wissing, Frau Heinrich Schüssler, Emilie Sonnenborn

6. (2. Ehe) Aurelie Schüssler  
Geburt: 09.09.1864 morgens 2 Uhr  
Taufe: 02.10.1864 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Rudolph Wissing, Witwe Heinrich Geier
7. (2. Ehe) Martha Schüssler  
Geburt: 20.09.1866 nachts 3 Uhr  
Taufe: 02.11.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Däumer, Amalie Klein, Charlotte Kriegskorte

**[Schüssler 1873]**

Ehemann: Fridolin Schüssler zu Dahlhausen<sup>151</sup>  
Geburt: 29.11.1849  
Eltern: Conrad Schüssler, Maurer, und Marianne Weber in Ginseldorf, Pfarrei Bauerbach [Marburg] in Hessen (beide 1873 tot)  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Stand/Beruf: Bergmann

Ehe: 20.03.1873 Lüdenscheid (kath.) mit gerichtlichem Konsens für die Braut  
Trauzeugen: Christian Petri und Ferdinand Weigel

Ehefrau: Catharina Elisabeth Theiß  
Geburt: 17.02.1836  
Eltern: Peter Theiß, Maurer, und Christina Hofmeister in Gudensberg in Kurhessen  
Konfession: [akatholisch]  
Familienstand: Witwe bei der Heirat 1873

**Schüt****[Schüt 1872]**

Ehemann: Mathäus Schüt  
Stand/Beruf: Bergmann  
Ehefrau: Rosa Bischof  
Wohnort: bei der Grüne (Winkhausen)

Kind:

1. Theresia Schüt  
Geburt: 30.05.1872 abends 6 Uhr  
Taufe: 09.06.1872 (kath.)  
Taufzeugin: Theresia Winstet (?)  
Tod: 18.09.1872 abends 10 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 21.09.1872 (kath.)

**Schütrumpf****[Schütrumpf 1870]**

Person: Elisabeth Schütrumpf  
Wohnort: Baukloh

Kind:

1. Theodor Schütrumpf (unehelich)  
Geburt: 17.07.1870 morgens 4 Uhr  
Taufe: 07.08.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Joh. Schütrumpf, Wilh. Windfuhr, Frau Fr. Ackermann

<sup>151</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

## Schütte

### [Schütte 1832]

Ehemann: Ferdinand Schütte

Geburt: err. 17.04.1798

Berufsangaben: Wegegeldempfänger, Barriere-Empfänger, Einnehmer (1834/61 und posthum), Geometer (im Trauregister 1870/74 posthum)

Tod: 30.08.1861 mittags 3 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre 4 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Gattin, drei majorennene und zwei minorennene Kinder

Beerdigung: 02.09.1861 (kath.)

Ehefrau: Friederike Kohlstadt

Vater: Peter Daniel Kohlstadt aus der Gemeinde Voerde [Kohlstadt 1797]

Tod: nach dem 21.11.1872 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnortsangaben: Dünnebrett

Rahmede (im Trauregister 1861, nur hier, posthum)

Kinder:

#### 1. Emilie Schütte

Geburt: 13.12.1829 zu Balve (gemäß Konfirmationsregister), err. 1832 (gemäß Trauregister 1861 29 Jahre alt), err. 1834 (40 Jahre alt gemäß Trauregister 1874)

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Wohnort 1861: Rahmede

∞ 31.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Ludwig vom Hagen, Sohn des Müllers Diedrich vom Hagen in der Brenscheider Mühle [Nachrodt-Wiblingwerde] und der Catharina Elisabeth Thiel [Hagen 1861]

∞ 23.01.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Ludwig vom Hagen zu Dünnebrett mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Brinker, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Brinker und Anna Maria Holthaus zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Brinker 1820]

#### 2. (wahrscheinlich) Julius Schütte

Geburt: err. 1832

Stand/Beruf: Markscheider in der Rahmede

Tod: 16.02.1866 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 34 Jahre alt, unverehelicht

Beerdigung: 21.02.1866 (kath.)

#### 3. Friederike Luise Emma Schütte

VN: Emma

Geburt: 29.08.1834 zu Breckerfeld

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

∞ 13.08.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Hermann, geb. 27.12.1841, ledig, Buchhändler in Limburg [Hohenlimburg, Hagen], Sohn des Kaufmanns Heinrich Hermann und der verstorbenen Caroline Wolkewitz in Limburg (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

#### 4. Maria Mathilde Schütte

VN: Mathilde

Geburt: 01.08.1837 abends 6 Uhr

Taufe: 27.08.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Fr. Wilhelm Schumacher

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)<sup>152</sup>

#### 5. Carl August Nicolaus Schütte

Geburt: 26.11.1839 vormittags 10 Uhr

Taufe: 22.12.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Wegaufseher C. A. N. Jacobi, H. H. Spelsberg, Ehefrau Spelsberg geb. Wortmann

<sup>152</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.08.1838.



Konfession gemäß Trauregister: kath.  
Signatur: Schütte 1872

**[Schütte 1872]**

Ehemann: Carl August Nicolaus Schütte

VN: Carl

Eltern: Barriere-Empfänger Ferdinand Schütte und Friederike Kohlstadt am Dünnebrett [Schütte 1832]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Wirt

Ehe: Proklamationsschein 19.11.1872 Lüdenscheid (kath.), ∞ 21.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Auguste Woeste zu Schalksmühle

VN: Auguste

Geburt: 25.05.1848

Eltern: Gustav Woeste und Julie Spelsberg in der Lauenscheider Mühle, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Dünnebrett

Kind:

1. Max Ernst Paul Schütte

Geburt: 14.08.1874 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Math. Schütte, Witwe Ferd. Schütte

## Schüttke

### [Schüttke 1729]

Ehemann: Andreas Schüttke

FN: Schüttcken (Trauregister 1729)

Ehe: 28.07.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Sesse

Die Erben Andreas Schüttke besaßen am 30.01.1789 ein Land und Kämpgen am Sauerfeld, das ehemals Johannes Sesse gehabt hatte.  $\frac{1}{4}$  Teil davon behielt sich Caspar Boos als Vormund des minderjährigen Sohns des Peter Schüttke vor.  $\frac{3}{4}$  Teile davon brachte Peter Engelbert Andreas Heuser per Retrakt an sich. Johann Andreas Schüttke renunzierte Hagen, den 01.09.1788 auf Land oder Kamp, an dem sich der Sohn seines Schwagers Peter Nicolaus Heuser vernäherte hatte. Am 03.12.1788, Hagen, renunzierte auch Anna Gertrud Schüttke, Witwe Lindemann auf Land und Kämpgen. Ihr Schwager Johann Heinrich Lindemann willigte am 01.12.1788 als Vormund über Johann Caspar Lindemann, den Sohn seines verstorbenen Bruders Peter Lindemann ein (Ausstellungsort Wetter) [Sesse Q 1754, Schüttke Q 1789-01-30]. Demnach waren vier Parteien als Erben Schüttke an der Liegenschaft zu je  $\frac{1}{4}$  berechtigt: Der minderjährige Sohn des Peter Schüttke, Johann Andreas Schüttke, Heuser und Lindemann.

### Quelle zur Familie Schüttke

#### [Schüttke Q 1789-01-30]

30.01.1789, Lüdenscheid<sup>153</sup>

Beim Landgericht erscheint Johann Heinrich Höing als Bevollmächtigter der Erben Schüttke. Er exhibiert zugleich sein Mandat. Sodann gestellt sich für den Peter Engelbert Andreas Heuser der hiesige Bürger Melchior Schmidt als dessen Bevollmächtigter andererseits. Beide geben zu erkennen, dass jetzt wegen des Landes und Kämpgens am Sauerfeld, die genannter Heuser nach den gerichtlich verhandelten Akten per retractum käuflich für 205 Reichstaler an sich gebracht hat, die Ediktale in puncto qualificationis ergangen sind und letztere nunmehr berichtet ist. So ist gegenwärtig nur noch übrig, dass dem Retrahenten Heuser ein gerichtliches Dokument zur Eintragung dieses seines Eigentums angefertigt wird. Vorläufig aber müssen sie noch anmerken, dass der Vormund Caspar Boos für seinen Kuranden Schüttke den  $\frac{1}{4}$  Teil von diesem Land und Kämpgen an sich behalten hat. Mithin bleiben bei dem gegenwärtigen Kontrakt  $\frac{3}{4}$  Teile zum Gegenstand. Diesem liegen eigentlich die Kauf-Punktationen vom 2. März 1786 zwischen den Erben Schüttke und Jacob vom Heede, die aufgenommen und ad acta gebracht worden sind, zugrunde. Weil aber bei dem jetzigen Handel und nach Lage der Sache die meisten Punkte davon wegfallen, so ist daraus und überhaupt gegenwärtig nur dieses zu bekunden,

1. dass dem Peter Engelbert Andreas Heuser das Land und Kämpgen am Sauerfeld hierselbst, das ehemals der Johannes Sesse gehabt hat, als nunmehrigem Retrahenten oder dem für den Jacob vom Heede eingetretenen Käufer, außer dem vierten Teil, den der Vormund Caspar Boos sich für den Minderjährigen Schüttke vorbehalten hat, für 153 Reichstaler 45 Stüber Berliner Courant als  $\frac{3}{4}$  von dem ganzen Garten zu 205 Reichstalern Berliner Courant von den übrigen Erben Schüttke verkauft und so, wie dasselbe in seinen Grenzen und Hecken belegen ist, erblich übertragen worden ist.

2. Von Heuser sind die Kaufgelder heute bar ausbezahlt worden. Die Verkäufer, Erben Schüttke, quittieren hierüber. Die Verkäufer und Heuser bitten, über den Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen, Heuser als nunmehrigen Eigner gehörigen Orts zu vermerken und diesem ein Dokument zu erteilen.

Johann Heinrich Höing

Johann Melchior Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 113.

01.09.1788, Hagen

Johann Andreas Schüttke hat in der Sache wider seines Schwagers Peter Nicolaus Hüfers [Heuser] Sohn N. N. [so] in puncto der von Letzterem ergriffenen Vernäherung an ein von dem Jacob von der Heyde

<sup>153</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 255-262.

[vom Heede] verkauftes Stück Land oder Kamp schon längst bei dem Landgericht zu Lüdenscheid renunziert und seinen Anteil am Kaufgeld davon verlangt. Er kann aber nicht selbst dahin kommen, um die Sache zu liquidieren. So hat er seinen Nachbarn Johann Heinrich Höing ersucht und ihm Vollmacht erteilen wollen, dass dieser für ihn und in seinem Namen bei gedachtem Landgericht mit dem Hüser liquidieren, den Anteil des Geldes, der Schüttke zukommt, erheben und darüber quittieren und diese Sache als seine eigene Sache in Lüdenscheid observieren und wahrnehmen soll. Schüttke genehmigt dies mittels seiner eigenhändigen Unterschrift überall. Da ihm Jacob vom Heede ein Jahr Landpacht und den Erbgenahmen Schüttke überhaupt vier Jahre [schuldet], wovon ihm auch sein Anteil gebührt, hat er Höing auch Vollmacht erteilen wollen, den vom Heede gerichtlich zu belangen, falls dieser nicht forts bar bezahlen wird. Ferner verspricht er, den Höing überall kost- und schadlos zu halten. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johannes Andreas Schüttke

01.12.1788, Wetter

Ad causam Heuser ./ vom Heede und Konsorten

Johann Heinrich Lindemann erscheint hierselbst coram protocollo in Person. Er zeigt als Vormund über den Sohn seines verstorbenen Bruders Peter Lindemann namens Johann Caspar Lindemann an, dass nach einem hierbei präsentierten Dekret des Landgerichts in Lüdenscheid wegen eines zu Lüdenscheid verkauften Stück Landes, woran sein Pupille zum vierten Teil interessiert ist, der consensus alienandi vom Landgericht zu Hagen beigebracht werden soll. Da er, Komparent, wegen Alters und Schwachheit nicht imstande ist, dieses persönlich zu befördern, deklariert er hiermit, dass er den geschehenen Verkauf als Vormund vollkommen genehmigt. Auch bevollmächtigt er den Johann Heinrich Höing zu Hagen, den erforderlichen consensus alienandi beim Landgericht zu Hagen zu befördern, den dem Unmündigen zustehenden Anteil am Kaufschilling zu erheben und darüber zu quittieren.

Königlich Preußisches Clev-Moers und Märkisches Bergamt  
[Unterschriften]

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Lindemann gezogen

03.12.1788, Hagen

Anna Gertrud Schüttke, Witwe Lindemann, ist nicht imstande, zum Landgericht Lüdenscheid zu gehen. Sie will die Sache wegen des Verkaufs und der Vernäherung an Land und Kämpgen beendigen helfen. So hat sie wie ihr Schwager Lindemann den Johann Heinrich Höing in Hagen bevollmächtigen wollen, diese Sache für sie in ihrem Namen zu beendigen, die ihr zukommenden Gelder zu erheben, in ihrem Namen zu quittieren und zu renunzieren.

Anna Gertrud Schüttke Witwe Lindemann  
Gottfried Hassel als Zeuge  
Peter Caspar Riepe als Zeuge

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 127, 139  
 Ahelle 74  
 Altenhof 24  
 Ardey 59  
**B**aukloh 40, 147  
 Bierbaum 135  
 Borbet 38, 70, 77, 98  
 Born 24, 84  
 Brake 23  
 Bräucken 137  
 Brenscheid 76, 125  
 Brügge 47, 96  
 Brüninghausen 58, 79-80, 85-87, 91, 96, 98, 101, 141  
 Brunscheid 28  
 Buckesfelder Brengre 18  
 Buschhausen 99  
**D**ickenberg 52  
 Dönne 36  
 Dünnebrett 148-149  
**E**icken 43  
 Felde 16, 22, 76  
 Fernhagen 32, 36  
 Friedrichsthal 47  
**G**asmert 31-32  
 Goseborn 132-133  
 Grebbecke 64  
 Grüne 147  
 Grünenschlade 32  
 Grünenthal 132  
 Grünewald 17-18, 48-49, 53, 59  
**H**agen 109  
 Heerwiese 59  
 Hellersen 35, 40, 47, 58, 80, 94-95, 98, 102  
 Hemecke 81, 118  
 Hinterreininghausen 19  
 Hinterwigginghausen 79, 85  
 Hochstadt 15, 17, 126, 129, 131, 143  
 Höh 31, 95, 133  
 Hokühl 11-13, 35-36, 62, 76  
 Homert 26, 35-36, 68  
 Honsel 20, 96  
 Horinghausen 136  
 Hottebruch 52, 83  
 Hundebrink 70  
 Hunswinkel 31-32, 62, 126-131, 137, 140-145  
 Hüttebräuckers Rahmede 59  
**I**mmelscheid 32  
**K**lame 32, 127-128, 133, 142-145  
 Klinkenberg 127, 143, 145  
 Knapp 49, 54, 67  
 Köllmannshorst 33  
**L**ehmenohl 99  
 Leifringhausen 45, 80, 83  
 Linnepe 61  
 Lohhaus 49  
 Lohmühle 49  
 Lusenocken 41  
**M**ehr 95  
 Mühlenrahmede 66, 68, 71, 114  
**N**euenhaus 43  
 Neuenhof 96, 133  
 Neuenweg 73  
 Niederhunswinkel 126-127, 129-130, 142-143  
 Niederklinkenberg 127, 139  
 Niedermintenbeck 19  
 Niederpöppelsheim 112, 121  
**O**berbrüninghausen 79-80, 85  
 Oedenthal 47  
 Oelken 71, 125  
 Oeneking 20, 49, 64, 78, 132  
 Ölmühle 36  
 Ossenberg 29, 38, 71  
 Othlinghausen 22-24, 56-57, 76, 103, 109, 133  
**P**eddensiepen 32  
 Pöppelsheim 24, 57, 101-103, 108  
 Preußborn 24  
**R**ahmede 13, 59, 148  
 Reininghausen 19, 141  
 Rosmart 10, 31, 39, 66  
 Rotenhohl 142  
 Röttgen 99-105, 107, 109  
 Ruck 36  
**S**chierrey 64  
 Schlittenbach 62, 69, 82, 94  
 Schmittehahn 28  
 Schnappe 20, 42, 67-68  
 Schnapper Rolle 116  
 Schwiendahl 70  
 Siebecke 16, 73  
 Silberg 27-28, 80  
 Steinert 43  
 Stillebeul 44  
 Stilleking 52  
 Straße 24  
 Strücken 69  
**T**inghausen 64, 74, 116  
 Treckinghausen 16  
 Trempershof 72  
 Tweer 45, 124  
**V**ogelberg 13  
**W**ahrde 16, 42, 68, 74  
 Wefelshohl 90  
 Wehberg 43

Wenninghausen 26, 32-33, 45, 145  
 Werkshagen 11  
 Wermecke 21, 27  
 Wesselberg 21, 24, 62  
 Wettringhof 31  
 Wiedenhof 24

Wigginghausen 22, 79  
 Wildmecke 73  
 Winkhausen 21, 72, 74, 76, 80, 147  
 Woeste 19, 61, 68, 71-72  
 Worth 29, 32  
 Worthnocken 32, 46

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

**A**dorf (Diemelsee) 29  
 Ahe (Herscheid) 20  
 Albertshausen (Wildungen) 15  
 Altena 59, 84, 90, 96, 102-103, 108, 140  
 Altenburg (Felsberg) 78  
 Ambrock (Hagen) 24  
**B**alve 148  
 Barmen (Wuppertal) 49  
 Bauerbach (Marburg) 147  
 Beckinghausen (Kierspe) 41, 55, 68, 71  
 Bedburg-Hau 17  
 Bergeunstadt 36, 50  
 Berken (Kierspe) 83  
 Bestwig 146  
 Biedenkopf 83  
 Breckerfeld 19, 148  
 Bremcke (Plettenberg) 47  
 Bremen 136  
 Brenscheider Mühle (Nachrodt-Wiblingwerde) 148  
 Bruch (Halver) 33  
 Burgwindheim 92  
**C**appeln (Oldenburg) 135  
 Castrop-Rauxel 114  
**D**ahl (Hagen) 24-25, 88  
 Dahlerbrück (Schalksmühle) 63  
 Dahlhausen 147  
 Dannenberg (Marienheide) 62  
 Detmold 61  
 Diemelsee 29  
 Dinkelrode (Schenklengsfeld) 49  
 Dortmund 77, 95  
 Düsseldorf 18  
**E**bbe (Herscheid) 34, 62, 71  
 Ebberg (Meinerzhagen) 57-58  
 Echternhagen (Meinerzhagen) 30  
 Eichholz (Halver) 30  
 Eichholz (Meinerzhagen) 89  
 Elbing 69  
 Engelskirchen 137  
 Evingsen (Altena) 84  
**F**elchta (Mühlhausen, Thüringen) 85  
 Felsberg 78  
 Feudinggen (Laasphe) 135  
 Fickenhütten (Siegen) 82

Friedlin (Herscheid) 34, 132  
**G**asmert (Herscheid) 17, 36, 41, 51-52  
 Ginseldorf (Marburg) 147  
 Görzhausen (Marburg) 83  
 Gudensberg 147  
 Gummersbach 86, 136, 146  
 Guntersdorf (Herborn) 34  
**H**aarhausen (Hilchenbach) 13  
 Hagen 24, 38, 40, 88, 99, 130, 135, 148, 150-151  
 Hagen (Meinerzhagen) 133  
 Halver 30, 33, 37, 42, 47, 49, 68, 74, 79, 109, 124  
 Halverscheid (Halver) 42, 47  
 Halverscheiderohl (Schalksmühle) 62  
 Hamm 25  
 Hasselt (Bedburg-Hau) 17  
 Haufe (Wipperfürth) 132  
 Haushagen (Herscheid) 27, 44  
 Heed (Meinerzhagen) 123  
 Heedfeld (Schalksmühle) 100, 105, 149  
 Heerenfelde (Halver) 37  
 Heessen (Hamm) 25  
 Heiligenkirchen 61  
 Hemer 26  
 Herborn 34  
 Herdecke 128-129  
 Herscheid 11, 13, 15, 17-20, 23-24, 27-29, 31-36, 38, 40-41, 44-45, 51-53, 57-59, 61-62, 64-65, 71-73, 77, 79-80, 84, 89, 101, 132, 136-137, 139  
 Herweg (Halver) 109  
 Hilchenbach 13, 100  
 Hilden 18  
 Höh (Herscheid) 34, 64  
 Hohenlimburg (Hagen) 38, 130, 135, 148  
 Hohl (Halver) 79  
 Holte (Herscheid) 23  
 Holthausen (Schalksmühle) 104  
 Hörde (Dortmund) 95  
 Hüinghausen (Herscheid) 61, 72  
 Hülscheid (Schalksmühle) 101, 105, 125, 139  
**I**ckern (Castrop-Rauxel) 114  
 Iserlohn 77, 81  
**K**ierspe 32, 34, 41, 55-57, 68, 71-73, 83, 89  
 Klaukenburg (Radevormwald) 42

- Kombach (Biedenkopf) 89  
 Krefeld 134-135  
 Kreuzberg (Wipperfürth) 16  
**L**aasphe 135  
 Langendorf (Wohratal) 31  
 Lauenscheider Mühle (Schalksmühle) 149  
 Leipzig 71  
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 10, 21-22  
 Lengelsen (Werdohl) 10  
 Lennep (Remscheid) 18  
 Lieberhausen (Gummersbach) 136  
 Limburg 38, 130, 135, 148  
**M**arburg 83, 147  
 Marienheide 34, 62  
 Marlin (Herscheid) 136  
 Massenhausen 94  
 Meinerzhagen 10, 18, 21-22, 24, 29-30, 32-33, 37, 39, 43, 45, 57, 74, 79-82, 87, 89-90, 123, 129, 131-134  
 Meschede 146  
 Mettgenberg (Meinerzhagen) 81  
 Moers 135  
 Mühlhausen (Thüringen) 85  
 Müllenbach (Marienheide) 62  
**N**achrodt-Wiblingwerde 148  
 Nentershausen 42  
 Niederstubeberg (Herscheid) 45  
 Nuttlar (Bestwig) 146  
**O**berstubeberg (Herscheid) 27, 59, 136  
 Ohle (Plettenberg) 79  
 Orsoy (Rheinberg) 136  
 Ostendorf (Halver) 42, 74  
**P**lettenberg 47, 79  
**Q**ualburg (Bedburg-Hau) 17  
**R**adevormwald 42  
 Rärin (Herscheid) 33  
 Remscheid 18  
 Rhade (Kierspe) 73  
 Rheinberg 136  
 Ründeroth (Engelskirchen) 137  
**S**chalksmühle 62-63, 100-101, 104-105, 125, 139, 149  
 Schenklengsfeld 49  
 Schwelm 134  
 Siegen 82  
 Stöpplin (Herscheid) 45  
 Stottmert (Herscheid) 137  
 Stubeberg (Herscheid) 15, 27, 31  
 Syburg (Dortmund) 77  
**T**ecklenburg 135  
**V**albert (Meinerzhagen) 18, 21, 24, 29-30, 37, 39, 45, 57, 74, 80, 129, 131-133  
 Voerde 148  
 Vorth (Kierspe) 56-57  
**W**arbollen (Herscheid) 27, 53  
 Weißenhasel (Nentershausen) 42  
 Werdohl 10  
 Westebbe (Meinerzhagen) 131  
 Westerkappeln 132  
 Wetter 95, 150-151  
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 148  
 Wiesenkämpen (Herscheid) 28, 38  
 Wilbringhausen (Marienheide) 34  
 Wildungen 15  
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 37  
 Wipperfürth 16, 132  
 Witten 39  
 Wohratal 31  
 Wolfhagen 116  
 Worbtscheid (Meinerzhagen) 74  
 Wuppertal 49

## Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Biedenkopf, Kreis 89  
 Hessen 61, 78, 147  
 Hessen, Kurfürstentum 31, 42, 116  
 Hessen, Provinz 49  
 Kurhessen 78, 147  
 Nassau 13  
 Sachsen, Provinz 85  
 Thüringen 85  
 Waldeck 15, 29, 95  
 Wittgenstein 135  
 Würzburg, Region 92

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Alberts** 65, 84  
**Alfringhaus** 79  
**Althoff** 31  
**Baukhage** 32  
**Bischof** 147  
**Böhmer** 72  
**Bräucker** 57  
**Bremer** 80  
**Bremicker** 42  
**Brinkmann** 77  
**Bruder** 82  
**Buchbach** 86, 96  
**Buecke (Varianten)** 129  
**Buschhaus** 131  
**Clasen** 125  
**Clevinghaus** 100  
**Cordt** 28, 132  
**Däumer** 35  
**Dreve** 95  
**Dunker** 128  
**Fernholz** 58  
**Funke** 52  
**Geck** 136  
**Geissel** 79  
**Grafe** 132  
**Grote (Grothe)** 29-30, 40  
**Heckmann** 133  
**Hedfelt** 42  
**Hedmann (Varianten)** 133  
**Helmig** 131  
**Hermann (Herrmann)** 85  
**Hermann** 148  
**Heuser** 150  
**Hofe, vom** 63  
**Hofmeister** 147  
**Holz** 99  
**Hoppe** 52  
**Hüsmert** 136  
**Kamp (Kampe)** 61  
**Kämper** 95  
**Kampf** 34  
**Kattwinkel** 146  
**Keim** 95  
**Klincke** 84  
**König** 73  
**Korte** 42  
**Kremer** 13  
**Kriegskorte** 146  
**Kruskop** 11  
**Landskrone** 20  
**Langenohl** 82  
**Lappe** 70  
**Lemberg** 21  
**Linde, von der** 50  
**Lindemann** 150  
**Lingenberg (Lindenberg)** 27  
**Listerkus** 73  
**Lüsebrink** 30  
**Lüttringhaus** 16, 98  
**Mahlmann** 61  
**Mannesmann** 11, 72  
**Mickel** 90  
**Müller** 63, 100  
**Neuhaus** 14  
**Neveling** 38  
**Nippel** 89  
**Nockemann** 55  
**Ochel** 50  
**Öschläger** 68  
**Ostermann** 26  
**Pieper** 10  
**Plate** 74  
**Riepe** 94  
**Rittinghaus** 56, 66  
**Rosenberg** 92  
**Rump** 132  
**Sandberg** 92  
**Sänger** 97  
**Scheibler** 29  
**Schewe** 83  
**Schmidt** 10, 19  
**Schönebeck** 27, 47  
**Schoppmann** 89  
**Schreiber** 29  
**Schriever** 57  
**Schröder** 130, 136  
**Schulte** 12, 32, 41, 79, 84  
**Schürfeld** 43  
**Sesse** 150  
**Seuster** 28  
**Sönnecken** 57  
**Sonnenborn (Sonnborn)** 146  
**Spannagel** 31  
**Spelsberg** 149  
**Strombach** 68  
**Suhre** 131  
**Theiß** 147  
**Veese** 17  
**Vernholz** 45  
**Vogeler** 69

Weber 147  
 Wehr 89  
 Werner 89  
 Wigginghaus 38  
 Winckhoff 16  
 Windfuhr 61  
 Wisbereit 69  
 Woeste 149  
 Wolf 88  
 Wolkewitz 148  
 Wulf 88

## Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 23, 32, 147  
 Alberts 46  
 Altemüller 30  
 Althoff 16, 129, 131  
 Assmann 14-15, 20, 22, 37, 39, 63, 78, 88, 95-96, 100, 115-116, 136  
**B**aberg 11, 131-132  
 Bauenscheid 63  
 Baukhage 116  
 Baukloh 21, 57, 66  
 Becker 15, 23-24, 56, 71, 88  
 Beickenbuch 48  
 Bercken 129  
 Berg 78, 116  
 Berges 46  
 Bergfeld 30  
 Berghaus 23-24, 99  
 Bergmann 39, 53, 78  
 Best 96  
 Bickenbach 48, 60, 67  
 Bister 95  
 Bochmann 13  
 Böcker 44  
 Bocklenberg 23, 51  
 Bodderas 35, 43  
 Bödecker 42  
 Böhmer 129  
 Borbeck 95-96  
 Borlinghaus 114  
 Börner 93  
 Bovet 85  
 Bräcker 83  
 Bremenkamp 93  
 Bremicker 74  
 Brenscheid 64, 138  
 Brinker 42, 83  
 Brinkmann 134  
 Bröcker 29  
 Brockmann 116  
 Brocksieper 64  
 Brune 72  
 Brüning 81  
 Brüninghaus 19, 38, 80  
 Buckesfeld 29  
 Budde 41, 66  
 Busch 95  
 Buschhaus 11, 13, 35-36, 44, 60, 80, 146  
**C**lever 16  
 Cordt 52, 70, 138  
 Cramer 114  
 Krämer 46, 50, 65, 100-101  
 Crone 20, 49  
 Crone, von der 66, 146  
 Crummenerl 30  
**D**ahlhaus 146  
 Dahlmann 44  
 Däumer 15, 50, 147  
 Dellenbusch 78  
 Delsterhaus 50  
 Dicke 46-47, 115  
 Diedenhofen 73  
 Diefhaus 37, 78, 88  
 Diemer 64  
 Dienstühler 31  
 Diest, von 14  
 Dönneweg 63, 115, 137-138  
 Dörseln 72  
 Düchting 85  
 Dunkel 28, 62  
**E**ck 11  
 Ecklöh 37  
 Ecks 131  
 Ehringhaus 100  
 Eichholz 64  
 Engstfeld 66  
 Enneper 68  
 Esser 48  
**F**aßbender 99  
 Fastenrath 83, 85  
 Faust 22, 37, 115-116  
 Feld 57  
 Fernholz 65, 77  
 Fessler 36  
 Fischer 14, 19, 25, 32-33, 35, 52, 78, 99, 114  
 Fittig 138  
 Flesch 51  
 Föhrs 59-60  
 Freund 82  
**G**aude 93  
 Geck 28-29, 33, 38



- Geier 85, 147  
 Gerhardi 15, 30, 92  
 Gerke 26, 60  
 Giesecke 43  
 Glörfeld 26, 59, 61, 66-67, 99  
 Goes 39  
 Gogarten 62, 68  
 Gomann 63  
 Gräbe 82  
 Gräf 73  
 Grashoff 39, 78, 83, 146  
 Groll 33  
 Grote 83  
 Grothe 95, 134  
 Grüber 36  
 Grundmann 136  
 Grüsemann 49  
**H**agedorn 71  
 Hagen 88  
 Hager 55  
 Hahmel 138  
 Hahnebeck 136  
 Hardt 146  
 Hartmann 60, 65  
 Hase 80  
 Heckmann 35, 44  
 Hegendorf 71  
 Heide 14  
 Heidhorst 31  
 Heller 58  
 Hengstenberg 14  
 Herbeck 28  
 Herberg 82-83  
 Herhaus 71  
 Herzog 59  
 Hesmar 114  
 Hesmert 57  
 Hethmann 33  
 Heuel 33  
 Himmen 37, 68  
 Hofe, vom 15, 19-20, 40, 45, 48-50, 59-60, 64,  
 78, 83, 92-93, 100, 115-116  
 Hohage 71, 73-74  
 Hohoff 37, 51  
 Höllerhage 82  
 Höllermann 33, 41, 132  
 Holt, vom 115  
 Hölterhoff 43  
 Holthaus 21, 49, 53-54  
 Honsel 36, 48, 58  
 Hoppe 23  
 Horn 78  
 Horst 39  
 Horst, von der 35, 44, 84, 89, 135  
 Hucke 44  
 Hücking 13-14  
 Hues 16  
 Hüsmert 26, 44, 94, 101  
 Hüttebräucker 20, 25-26, 37, 71  
**J**acobi 148  
 Jander 136  
 Jüngermann 45, 66, 94  
 Jüttner 44, 65  
**K**aiser 83  
 Kampmann 32  
 Kanstein 67  
 Kattwinkel 36  
 Ketting 42, 69, 78, 82, 88  
 Kirschner 63  
 Klein 78, 147  
 Kleine 131  
 Klobes 24, 57  
 Klüppelberg 146  
 Klute 11  
 Knobel 24  
 Koch 33, 66, 146  
 Köcker 114  
 Kölsche 29  
 König 33, 99  
 Koopmann 36  
 Kronemeyer 66, 82-83  
 Kückelhaus 80, 96  
 Kugel 49, 92  
 Küpper 16, 116  
**L**ack, von 15  
 Lamberti 24  
 Lammertz 136  
 Lange 30, 54  
 Langescheid 15, 114  
 Leien, von der 114  
 Lemmer 95  
 Linde 44  
 Linden 22, 35, 77, 115-116, 146  
 Linnepe 25, 68  
 Löh 50  
 Lohmann 17, 32, 68, 138  
 Lösebrink 25, 48  
 Lösenbeck 19, 69  
 Löwen 114  
 Lüdorf 99  
 Lüsebrink 99  
 Lüttringhaus 32, 58, 64, 66, 77-78, 99, 129, 137  
**M**aier 70  
 Mannesmann 85  
 Marckes 48  
 Marcus 48, 58  
 Marlinghaus 67, 85  
 Middeldorf 68, 95  
 Middelhoff 63  
 Mildorf 60  
 Mintenbeck 101  
 Morhem 37  
 Moritz 37, 50, 68, 116  
 Mostert 114

- Müller 44, 132  
**N**aber 64  
 Nachrodt 37, 44, 51-52, 59, 129, 137-138  
 Nagel 44, 68  
 Neubauer 53  
 Neufeld 20, 51, 56  
 Neuhaus 64, 80  
 Nippel 43  
 Nockemann 74  
 Nölle 20, 23, 39, 58, 61-62, 67, 78, 82, 129, 134  
 Nottebohm 26, 30, 92, 94, 136  
**O**ehler 39  
 Osthaus 66  
 Overbeck 13  
**P**anne 64  
 Paulmann 19, 30, 44, 77-78, 92, 94  
 Pfeil 44  
 Pielhau 13, 32, 36, 48, 131  
 Pieper 13  
 Plate 32-33, 42, 71, 78, 82, 95  
 Pleuger 72, 95  
 Plöger 136  
 Poggenpohl 89  
 Potthoff 24  
 Prediger 54  
**R**ademacher 93  
 Raulf 39  
 Reich 72, 96  
 Reinhard 90  
 Reininghaus 19, 32, 80, 129, 131-132, 137  
 Rittinghaus 35-36, 62-63  
 Ritzel 30, 78, 93  
 Röhr 114  
 Römer 78  
 Rosenberg 93  
 Röther 53, 138  
 Rövenstrunck 52  
 Runde 65, 84  
**S**ander 31, 50  
 Sandhövel 88, 100  
 Sauselin 46, 50, 67  
 Schäckermann 60  
 Schärfer 66  
 Scheideler 30  
 Schemm 58, 80  
 Scheve 56  
 Schiffer 39, 51  
 Schlieck 56, 96  
 Schlötermann 15, 72  
 Schmalbein 88  
 Schmale 34, 95  
 Schmidt 13, 25, 30, 35, 42, 47, 53, 88, 115, 135,  
 138  
 Schmitz 59  
 Schnepfer 23  
 Schniewind 88  
 Schnülle 94  
 Schoppmann 39  
 Schötteln 36  
 Schreiber 26  
 Schriever 60  
 Schröer 67  
 Schulte 25, 33, 37, 58, 115  
 Schumacher 30, 59, 73, 148  
 Seckelmann 28, 132  
 Sehlbreite 30  
 Seidel 44, 85  
 Selig 74  
 Selve 20, 22, 29, 58  
 Seuster 54, 72  
 Sichelschmidt 23, 57, 61  
 Sieper 92-94  
 Söhnchen 50  
 Solmecke 15  
 Somborn 83-84, 115  
 Sonnenborn 146  
 Spannagel 16, 28-29, 32-33, 36, 38, 66, 80, 99,  
 131, 137  
 Spelsberg 146, 148  
 Spies 100  
 Spratte 63  
 Steiff 44  
 Stoffels 30  
 Strunk 50  
 Sturm 24, 57, 60, 116  
 Süß 82  
**T**amler 101  
 Tappe 36, 56, 88  
 Thenhausen 85  
 Trappe 34  
 Turck 15, 37, 39, 46, 82, 136  
 Turk 64  
 Tütemann 21, 46, 50, 61  
 Tweer 12, 20, 26, 37, 85, 101  
**U**erpmann 51  
 Uhlenberg 88  
**V**eese 14  
 Verse 99  
 Verse, von 19  
 Vesper 63  
 Vogel 54  
 Vollmann 36  
 Vollmer 41  
 Voß 15, 46, 85, 88  
 Voßloh 28  
 Voswinkel 55, 88  
**W**arnecke 51  
 Weiland 57  
 Werkshagen 11, 30  
 Wermeckes 84  
 Werth 134, 137  
 Westebbe 149  
 Wever 15  
 Weyland 23

Wiebel 94	Wirth 60, 66, 93, 138
Wienbruch 44	Wissing 78, 146-147
Wiggel 99	Wittkop 20, 146
Wille 29	Woeste 16, 20, 23-24, 49, 57, 61-62, 96, 99, 101
Windfuhr 14, 20, 62, 92, 131, 147	Wolf 22, 68
Winkhaus 17, 99	Wortmann 60, 116, 148
Winstet (?) 147	<b>Zimmermann</b> 78
Winter 20, 25, 77-78, 134, 138	Zöller 73
Winterhoff 66	

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Boos 150	Moser 117, 139
Bünau, von 145	Opderbeck 90
Goecke 90	Petri 147
Hassel 151	Riepe 151
Hengstenberg 92, 144	Späing 89
Höing 150-151	Spannagel 109
Hunsdicker 101-103	Spiritus 95
Jander 76, 85, 145	Thomee 102
Kölsche 98, 101	Weigel 147
Linden, von den 119, 121	Winter 109
Mähler 145	

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abdecker** 94  
**Ackerer** 17, 24, 41, 58, 68, 74, 146  
**Ackersmann** 18, 59, 65, 132  
**Ackerwirt** 40  
**Akziseinspektor** 114  
**Amtmann** 136  
**Apotheker** 136  
**Architekt** 117, 139  
**Aufwärter** 130  
**Auktionskommissar** 44  
**Außenbürger** 48  
**Bäcker** 39, 63-64, 73, 78  
**Bäckergeselle** 64  
**Barriere-Empfänger** 148-149  
**Bauer** 12, 17, 20, 27, 35, 41, 81, 130, 132  
**Bauschreiner** 74  
**Beitreiber** 16, 76  
**Bergmann** 147  
**Briefbote** 85  
**Briefträger** 85  
**Buchhändler** 148  
**Bürgermeister** 76, 85, 103, 128-129, 136, 145  
**Butterhändler** 74  
**Camerarius** 118, 121  
**Chausseearbeiter** 94  
**Dachdecker** 47  
**Deputatus** 143  
**Dienstmagd** 39, 89  
**Direktor** 40  
**Drahtreidemeister** 10, 112  
**Drahtschläger** 110, 117  
**Drahtschmied** 88, 110-111, 125  
**Drahtzieher** 73, 84  
**Drahtzöger** 110-114  
**Einlieger** 79-80, 85  
**Einnehmer** 148  
**Fabrikant** 30, 37, 42, 51, 72, 77, 82, 112, 134, 136  
**Fabrikarbeiter** 14-15, 19, 21-22, 24-26, 29-30, 34, 36-37, 40-41, 43-48, 50-51, 53-55, 59-60, 62, 64-68, 70-73, 81-84, 90, 92-94, 96, 100, 115, 133, 135, 137, 146  
**Fabrikschmied** 22  
**Faktor** 43, 51  
**Färber** 22  
**Feilenschmied** 54  
**Förster** 46, 114-115, 122, 133  
**Forstläufer** 49  
**Fuhrknecht** 21, 59, 73, 80  
**Fuhrmann** 37, 40, 59, 67, 70, 78-79, 115-116  
**Gehängeschmied** 42, 74  
**Gemeinheitsvorsteher** 121  
**Geometer** 148  
**Gerichtsbote** 44  
**Gerichtsdienner** 10  
**Gerichtsschreiber** 43  
**Gerichtssekretär** 134  
**Graveur** 56  
**Hakenfabrikant** 14, 75  
**Hakenmacher** 88  
**Hammerschmied** 47, 64, 146  
**Hammerzöger** 87, 91  
**Handelsmann** 58  
**Hebamme** 96  
**Hufschmied** 18-19, 26, 48, 54  
**Jäger** 100, 133  
**Kaufmann** 26, 39, 94, 128-129, 134-135, 143, 148  
**Kettenschmied** 68, 71, 95  
**Kleidermacher** 77  
**Klovemeister** 112  
**Knecht** 33, 57  
**Knopfarbeiter** 21, 115  
**Knopffabrikant** 77  
**Köhler** 35, 41, 71  
**Konrektor** 136  
**Krämer** 77  
**Küper** 34, 135  
**Kutscher** 59  
**Landmann** 27, 44, 51, 59, 129-131, 137  
**Landrichter** 145  
**Landwirt** 35-36, 57-59, 69, 123, 130, 136-137  
**Lehrer** 32, 42, 136  
**Leineweber** 61  
**Markscheider** 148  
**Mauermann** 30  
**Maurer** 28, 34, 147  
**Meisterknecht** 124, 139  
**Messerschmied** 95  
**Metzger** 38, 68, 89  
**Müller** 24, 34, 148  
**Müllerknecht** 32  
**Nachtwächter** 29, 36, 44-45  
**Nadler** 96  
**Näherin** 70  
**Osemundschmied** 15, 98, 101  
**Pastor** 92, 108, 118-120, 144  
**Pfannenschmied** 22, 25, 56, 133  
**Pfarrer** 89, 95  
**Postbote** 78  
**Postbürodienner** 85  
**Posthalter** 85  
**Prediger** 122  
**Priester** 92

- Privatsekretär 43  
Puddler 70  
**R**aseur 49  
Ratmann 10, 101-103, 121, 128, 143  
Referendar (Landgericht) 145  
Regierungs-Geometer 135  
Reidemeister 142-143  
Rentner 135  
**S**chäfer 96  
Scheffe 13, 35, 101-103, 106-107, 109  
Schieferdecker 116  
Schleifer 61  
Schlosser 50, 70, 135  
Schlossermeister 70  
Schmied 14, 18, 20, 22-23, 31, 55-56, 61, 67-68, 74, 98  
Schmiede-Lehrmeister 110  
Schnallenfabrikant 88, 91-92, 97  
Schneider 35, 50, 62-63, 71, 77, 82, 84, 93, 109, 135  
Schneidermeister 37, 77  
Schreiber 43  
Schreiner 22, 31, 35, 38, 40, 46, 52-53, 62, 65, 69, 74, 78, 82, 84, 88-90, 115  
Schreinermeister 69  
Schullehrer 42  
Schulmeister 141  
Schüppenschmied 72  
Schuster 43, 45, 53, 55, 73, 97, 146  
Secretarius 119, 121  
Seidenweber 19  
Sekretär 43, 89  
Soldat 135  
Stadtdiener 110-111, 116  
Stahlfabrikant 124, 139  
Stahlreckschmied 124  
Stellmacher 33, 58  
Strohdecker 61  
Student 18  
Tagelöhner 11, 17-22, 24, 26-29, 32, 34-35, 40, 43, 45, 47, 52-53, 58-60, 64-65, 68, 71, 79-80, 83-84, 90, 92-95, 100, 137  
Vorsteher 129, 140  
**W**egeaufseher 148  
Wegegeldempfänger 148  
Wegewärter 66  
Wirt 149  
**Z**immermann 30-31, 35-37, 58, 133

**Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bindzange 108	Mistgabel 108
Blaserohr 108	Mistkarre 108
Brandrute 108	Nagelbohrsdraube 108
Coffer 107	Ochsenräder 108
Deichtrog 108	Ochsenrind 107
Dreckschüppe 108	Ochsen-Sattelzeug 108
Dunge 107	Ofen 108
Egge 108	Ofenpott 108
Eimer 108	Pfahl 108
Erdäpfel 108	Pfanne 108
Felgenbeil 108	Porzellan 108
Feuerhaus 108	Quersäge 108
Feuerzange 108	Räder 108
Flegel 108	Rindertrog 107
Futterbank 108	Ringel 107
Geschirr 108	Roggen 107
Grassense 108	Schap 107
Hafer 107	Schlachtkarre 108
Hahl 108	Schottgabel 108
Handbeil 108	Schragen 108
Handkessel 108	Schrein 107
Harke 108	Sieb 108
Hechel 108	Spannsäge 108
Heedhacke 108	Specken 108
Hepe 108	Stoßsäge 108
Herdpott 108	Streicheisen 108
Heu 108	Stuhl 108
Hinterpflug 108	Stülpe 108
Holzbeil 108	Sülzfass 107
Huhn 107	Teekessel 108
Karrenchse 103	Tisch 108
Kleiderkasten 107	Vorderpflug 108
Kornkasten 107	Wanne 108
Kucheisen 108	Wasserschwengel 108
Kuh 103	Webstuhl 107
Kuhtrog 107	Wiege 108
Lade 108	Wiehammerband 108
Lampe 108	Ziege 107
Lampenhahl 108	Zugbohr 108
Leiter 108	Zwingestock 108
Messer 108	

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.



- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.